

Vergabestelle
SBL Rostock, die Bundesrepublik Deutschland vertretend

Wallstr. 2
18055 Rostock
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Vergabeart

- ☒ offenes Verfahren
☐ nicht offenes Verfahren
☐ Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
☐ Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb
☐ wettbewerblicher Dialog
☐ Innovationspartnerschaft

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 09.03.2026 Uhrzeit 23:59

Bindefrist endet am 08.05.2026

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

21007-E2-0045

Neubau Stab Technische und Fliegende Gruppe

Vergabenummer

Leistung

25E0326R

Verkehrsanlagen einschl. Entwässerung

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind

- ☒ 212 EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)
☒ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☒ 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote
☐ 227 Zuschlagskriterien
☐ 242 Instandhaltung
☐ Informationen zur Datenerhebung
☒ Anlage 1 Sanktionen der EU gegen Russland (Hinweisblatt)
☒ Beiblatt zu FB 125 und FB 126
☐

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
☒ 214 Besondere Vertragsbedingungen
☐ 225 Stoffpreisgleitklausel
☐ 228 Nichteisenmetalle
☒ 241 Abfall
☐ 244 Datenverarbeitung
☒ 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
☒ 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
☐
☐
☐
☐

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind

- ☒ 213 Angebotsschreiben
☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
☒ 124 Eigenerklärung zur Eignung
☒ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
☐ 224 Angebot Lohngleitklausel
☒ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
☒ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
☐ Vertragsformular für Instandhaltung: _____
☒ Anlage_2_Eigenerklärung_Bezug_Russland
☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin und nicht älter als 6 Monate
☒ Nachweis der Eintragung in das Berufsregister (i.d. R. Handwerkskarte oder IHK Bescheinigung)

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind

- ☒ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
☒ 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
☐
☐

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Bundesrepublik Deutschland

d.v.d. die Referatsgruppe 42 im Finanzministerium des Landes M-V

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Rostock

Wallstraße 2, 18055 Rostock

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- ☒ elektronisch über die Vergabeplattform
☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
☐ in Kombination: bis zur Angebotsöffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

Fax

PLZ/Ort 19053 Schwerin

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☒ Erklärung zum Datenschutz
☒ 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
☐

3.2 - frei -**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert.
☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

☐ nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☒ 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
☐

4 Losweise Vergabe

- ☒ nein
☐ ja, Angebote sind möglich für
☐ alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
☐ eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung
☐ nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- ☐ Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann
Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung
Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☒ zugelassen.
Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
§ 13 EU Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
☐ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 ☐ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.
6.2 ☒ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
☒ für die gesamte Leistung
☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- ☒ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
☐

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

☒ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

☒ Elektronisch

☒ in Textform ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

☐ Schriftlich

Das beigelegte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

☐ siehe Briefkopf

☐ Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer: 21007-E2-0045	Baumaßnahme: Neubau Stab Technische und Fliegende Gruppe
Vergabenummer: 25E0326R	Leistung: Verkehrsanlagen einschl. Entwässerung

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Bundeskartellamt Deutschland

Kaiser-Friedrich Straße 16

53113 Bonn

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bieter-gemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

7 Eignung

- 7.1 Offenes Verfahren

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
 - **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
- vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

	Vergabenummer	Datum
	25E0326R	
Baumaßnahme Neubau Stab Technische und Fliegende Gruppe		
Leistung Verkehrsanlagen einschl. Entwässerung		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- ☒ Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- ☐ 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- ☒ 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- ☒ 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- ☐ 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Erklärung zum Datenschutz
- ☒ Anlage_2_Eigenerklärung_Bezug_Russland

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- ☒ Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG, nicht älter als 6 Monate und mind. gültig bis zum Eröffnungstermin
- ☒ Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder l

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- ☐ Produktangaben in folgenden Positionen:

- ☒ 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.4 sonstige Unterlagen

- ☐ Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- ☐



2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- ☒ 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☒ 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- ☒ Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐
- ☐

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- ☒ Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- ☒ Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- ☐ Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- ☒ rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- ☒ Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- ☐ Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- ☐
- ☐

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- ☐ Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- ☐

2.4 sonstige Unterlagen

- ☐ Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- ☐
- ☐

	Vergabenummer	
	25E0326R	
Baumaßnahme Neubau Stab Technische und Fliegende Gruppe		
Leistung Verkehrsanlagen einschl. Entwässerung		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

Mindestanforderungen an Nebenangebote

Für folgende Vertragsbedingungen und Teilleistungen (Positionen)/Fachlose (Gewerke)/Gesamtleistung sind Nebenangebote zugelassen:							Nebenangebote müssen die folgenden Mindestanforderungen erfüllen:
Zuschlags- kriterien	LV	Los	Titel	Pos.	Bezeichnung	Anforderung LV	
			alle	alle	siehe LV	siehe LV	Die technischen Parameter der Leistungsbeschreibung
							verstehen sich als Mindestanforderungen an die jeweiligen
							(Teil-) Leistungen.

	Vergabenummer	
	25E0326R	
Baumaßnahme Neubau Stab Technische und Fliegende Gruppe		
Leistung Verkehrsanlagen einschl. Entwässerung		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen

1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
 - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
 - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
 - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
 - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
 - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
 - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.

	Vergabenummer	
	25E0326R	
Baumaßnahme Neubau Stab Technische und Fliegende Gruppe		
Leistung Verkehrsanlagen einschl. Entwässerung		

Ergänzung der Vertragsunterlagen bei Aufträgen mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz

1 Besondere Umstände der Auftragsausführung (Mehrfachnennungen sind möglich)

Bei Ausführung der Leistung

- ☐ wird der Auftragnehmer voraussichtlich Zugang zu Verschlusssachen (VS) des Geheimhaltungsgrades **VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH** (VS-NfD) erhalten oder sich verschaffen können (*Fallgruppe 1*).

Das Merkblatt über die Behandlung von VS-NfD (VS-NfD-Merkblatt¹) ist zu beachten.

Die Regelungen der nachstehenden Nummer 2 sind Vertragsbestandteil.

- ☐ werden voraussichtlich Verschlusssachen des Geheimhaltungsgrades

☐ **VS-VERTRAULICH**

☐ **GEHEIM**

☐ **STRENG GEHEIM**

im Betrieb des Auftragnehmers oder etwaiger Nachunternehmer/Unterauftragnehmer zu bearbeiten und/oder zu verwahren sein (*Fallgruppe 2*).

Die Regelungen der nachstehenden Nummer 3 sind Vertragsbestandteil.

- ☐ werden Beschäftigte des Auftragnehmers oder etwaiger Nachunternehmer/Unterauftragnehmer voraussichtlich **in Sicherheitsbereichen im Sinne des § 1 Absatz 2 Nummer 3 SÜG einzusetzen sein und/oder im Bereich der Baustelle Zugang zu Verschlusssachen** des Geheimhaltungsgrades

☐ **VS-VERTRAULICH**

☐ **GEHEIM**

☐ **STRENG GEHEIM**

erhalten oder sich verschaffen können (*Fallgruppe 3*).

- ☐ Einen Formularsatz für Sicherheitserklärungen einzusetzender Arbeitskräfte erhält der Auftragnehmer (AN) nach Auftragserteilung, sofern keine gültige Sicherheitsüberprüfung nachgewiesen wird. Bei Baumaßnahmen der Bundeswehr erfolgt der Versand der Formulare nur auf gesonderte Anforderung des AN, im Übrigen wird auf die Verwendung der Elektronischen Sicherheitserklärung (ELSE) hingewiesen. Bei der Verwendung von ELSE ist der Auftraggeber über die Abgabe der Elektronischen Sicherheitserklärung zu informieren.

Die Regelungen der nachstehenden Nummer 4 sind Vertragsbestandteil.

¹ Anlagen 04, 04b des GHB, <https://bmwi-sicherheitsforum.de/handbuch/anlagen> / bzw. [Anlage V](#) der [Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum materiellen Geheimschutz \(Verschlusssachenanweisung - VSA\) vom 10. August 2018](#)

- ☒ werden Beschäftigte des Auftragnehmers oder etwaiger Nachunternehmer/Unterauftragnehmer voraussichtlich in einem Bereich einzusetzen sein, für den Beschränkungen unter dem Gesichtspunkt des **vorbeugenden personellen Sabotageschutzes** gelten (insbesondere Schutzzonen im Sinne der RiSBau)² (Fallgruppe 4).
- ☒ Einen Formularsatz für Sicherheitserklärungen einzusetzender Arbeitskräfte erhält der Auftragnehmer (AN) nach *Auftragserteilung*, sofern weder eine nach § 9 Absatz 1 Nummer 3 SÜG durchgeführte und noch gültige Sicherheitsüberprüfung noch eine nach § 2 Absatz 1 Satz 5 SÜG anerkenbare Sicherheitsüberprüfung nachgewiesen wird.

Die Regelungen der nachstehenden Nummer 5 sind Vertragsbestandteil.

2 **Umgang mit Verschlussachen des Geheimhaltungsgrades VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH (Fallgruppe 1)**

- 2.1 Das VS-NfD-Merkblatt (Anlage V zur VSA) ist Vertragsbestandteil.
- 2.2 Der Auftragnehmer und seine Nachunternehmer/Unterauftragnehmer sind verpflichtet die Regelungen dieses Merkblattes zu beachten. Eine Nichtbeachtung kann die Auflösung dieses Vertrages bzw. von Teilen dieses Vertrages zur Folge haben.

3 **Bearbeitung/ Verwahrung von Verschlussachen des Geheimhaltungsgrades VS-VERTRAULICH oder höher beim Auftragnehmer (Fallgruppe 2)**

- 3.1 Bearbeitung und/oder Verwahrung von VS-VERTRAULICH oder höher im Betrieb des Auftragnehmers oder eines etwaigen Nachunternehmers/Unterauftragnehmers setzen voraus, dass sich das betreffende Unternehmen in der Geheimschutzbetreuung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) befindet und durch einen aktuell gültigen Sicherheitsbescheid bestätigt wird, dass das Unternehmen über Verwahrungsmöglichkeiten für Verschlussachen des jeweiligen Geheimhaltungsgrades verfügt.
Verliert ein zum Zeitpunkt der Auftragserteilung vorliegender erforderlicher Sicherheitsbescheid seine Gültigkeit und der Auftragnehmer oder ein etwaiger Nachunternehmer/Unterauftragnehmer hierdurch die Möglichkeit zum erforderlichen Umgang mit Verschlussachen, muss der Auftragnehmer unverzüglich auf die Ausstellung eines neuen und ausreichenden Sicherheitsbescheides hinwirken. Verzögerungen der Auftragsausführung, die sich hieraus ergeben, gehen zu Lasten des Auftragnehmers; dies gilt nicht, wenn die Ursache der Verzögerung im Verantwortungsbereich des Auftraggebers liegt.
- 3.2 Bei Ausführung der Leistung sind die Bestimmungen des „Handbuch für den Geheimschutz in der Wirtschaft“ (Geheimschutzhandbuch)³ zu beachten.
- 3.3 Das Leistungsverzeichnis mit Vorbemerkungen und alle Pläne und Zeichnungen, die dem Auftragnehmer mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe oder später ausgehändigt wurden, bleiben Eigentum des Auftraggebers. Sie sind, ebenso wie die vom Auftragnehmer selbst erstellten Unterlagen, nach Erhalt der Schlusszahlung ohne besondere Aufforderung an den Auftraggeber zurückzugeben.
- 3.4 Notwendige Fotografien oder Filme im Rahmen der Vertragsabwicklung bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch den Nutzer. Dem Auftragnehmer und seinen Beschäftigten einschließlich seiner Nachunternehmer/Unterauftragnehmer und deren Beschäftigten ist die Anfertigung von nicht genehmigten Lichtbildern der Baumaßnahme (Negative und Positive auf beliebigen Schichtträgern sowie Informationsträger aller Art) untersagt. Bei Zuwiderhandlung ist der Auftraggeber unbeschadet weitergehender anderer Rechte berechtigt, die Ablieferung der Lichtbilder (einschließlich belichteter Schichtträger oder des anderen Informationsträgers) bzw. das Löschen aller diesbezüglichen Dateien ohne Entschädigung zu verlangen. Der Auftragnehmer hat seine Beschäftigten sowie seine Nachunternehmer/Unterauftragnehmer entsprechend zu belehren.
- 3.5 Der Auftraggeber kann verlangen, dass der Auftragnehmer bestimmte Beschäftigte seines Unternehmens und seiner Nachunternehmer/Unterauftragnehmer von der Weiterbeschäftigung bei der Ausführung der Leistung ausschließt, wenn diese sich im Umgang mit Verschlussachen als ungeeignet erwiesen oder gegen Verpflichtungen zur Geheimhaltung verstoßen haben.

² Abschnitt K 16 der Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes (RBBau)

http://www.fib-bund.de/Inhalt/Richtlinien/RBBau/RBBauOnlinefassung_05.%20August_14.pdf

³ https://bmwi-sicherheitsforum.de/handbuch/367,0,0,1,0.html?fk_menu=0

- 4 **Möglicher Zugang zu Verschlusssachen des Geheimhaltungsgrades VS-VERTRAULICH oder höher im Bereich der Baustelle (Fallgruppe 3)**
- 4.1 Es dürfen nur Beschäftigte des Auftragnehmers und etwaiger Nachunternehmer/ Unterauftragnehmer auf der Baustelle eingesetzt werden, die zum Umgang mit Verschlusssachen des in Nummer 1 genannten Geheimhaltungsgrades ermächtigt bzw. bei Einsatz in einem Sicherheitsbereich für die Tätigkeit im Sicherheitsbereich zugelassen sind.
- 4.2 Die einzusetzenden Beschäftigten müssen dem Auftraggeber mit einem Antrag auf Ausstellung entsprechender Zutrittsgenehmigungen rechtzeitig vor dem jeweiligen Einsatz mitgeteilt werden.
- 4.2.1 Befindet sich der Auftragnehmer oder Nachunternehmer/Unterauftragnehmer in der Geheimschutzbetreuung des BMWi, so muss der Antrag durch den Sicherheitsbevollmächtigten (SiBe) des jeweiligen Unternehmens gestellt werden. Dem Antrag sind namentliche Bescheinigungen des Sicherheitsbevollmächtigten im nationalen Besuchskontrollverfahren gemäß Anlage 23 (SiBe-Bescheinigung) oder 24 (Sammel-SiBe-Bescheinigung) Geheimschutzhandbuch beizufügen.
- 4.2.2 Befindet sich der Auftragnehmer oder Nachunternehmer/Unterauftragnehmer **nicht** in der Geheimschutzbetreuung des BMWi, so muss in dem Antrag angegeben werden, wann und von welcher Stelle der jeweilige Beschäftigte sicherheitsüberprüft wurde. Etwaige vorhandene Bescheinigungen über diese Überprüfung sind dem Antrag beizufügen. Der Auftraggeber wird diese Angaben verifizieren und klären, ob die betreffende Sicherheitsüberprüfung vom Nutzer akzeptiert wird.
- 4.2.3 Verfügt der AN über **kein** sicherheitsüberprüftes Personal, hat er für das Sicherheitsüberprüfungsverfahren die vollständig und korrekt ausgefüllten Sicherheitserklärungen jedes einzusetzenden Beschäftigten der vom Auftraggeber benannten zuständigen Stelle vorzulegen.
- Die Dauer dieses Sicherheitsüberprüfungsverfahrens beträgt je nach Prüfungsart zwischen ca. zwei und zwölf Monaten. Die Überprüfung kann im Einzelfall noch länger dauern, z.B. bei Personen, die sich zu Beginn des Prüfungsverfahrens weniger als fünf Jahre in der Bundesrepublik Deutschland aufgehalten haben.
- Kosten, die dem Auftragnehmer im Rahmen des Antragsverfahrens für die Sicherheitsüberprüfung seiner Beschäftigten entstehen, z. B. für den Zeitaufwand der Erstellung der Antragsunterlagen, werden nicht gesondert vergütet.
- 4.3 Kosten, die dem Auftragnehmer oder dessen Nachunternehmer/Unterauftragnehmer dadurch entstehen, dass einem Beschäftigten der Zutritt zur Baustelle aufgrund der Ergebnisse der Sicherheitsüberprüfung verweigert wird, werden nicht gesondert vergütet. Die Verweigerung des Zutritts eines Beschäftigten zur Baustelle stellt insbesondere keine Behinderung dar.
- 4.4 Hat der Auftragnehmer bzw. der von ihm eingebundene Nachunternehmer/Unterauftragnehmer seinen Sitz oder Wohnsitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland, so muss rechtzeitig vom Auftragnehmer bzw. dem von ihm eingebundenen Nachunternehmer/Unterauftragnehmer für den einzusetzenden Beschäftigten die Einholung einer entsprechenden Sicherheitsunbedenklichkeitserklärung (Request for Visit (RfV) oder im Ausnahmefall eine Personal Security Clearance (PSC)) bei der zuständigen Behörde seines Heimatstaates beantragt werden.
- 4.5 Notwendige Fotografien oder Filme im Rahmen der Vertragsabwicklung bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch den Nutzer. Dem Auftragnehmer und seinen Beschäftigten einschließlich seiner Nachunternehmer/Unterauftragnehmer und deren Beschäftigten ist die Anfertigung von nicht genehmigten Lichtbildern der Baumaßnahme (Negative und Positive auf beliebigen Schichtträgern sowie Informationsträger aller Art) untersagt. Bei Zuwiderhandlung ist der Auftraggeber unbeschadet weitergehender anderer Rechte berechtigt, die Ablieferung der Lichtbilder (einschließlich belichteter Schichtträger oder des anderen Informationsträgers) bzw. das Löschen aller diesbezüglichen Dateien) ohne Entschädigung zu verlangen. Der Auftragnehmer hat seine Beschäftigten sowie seine Nachunternehmer/Unterauftragnehmer entsprechend zu belehren.
- 4.6 Der Auftraggeber kann verlangen, dass der Auftragnehmer bestimmte Beschäftigte seines Unternehmens und seiner Nachunternehmer/Unterauftragnehmer von der Weiterbeschäftigung bei der Ausführung der Leistung ausschließt, wenn diese sich im Umgang mit Verschlusssachen als ungeeignet erwiesen oder gegen Verpflichtungen zur Geheimhaltung verstoßen haben.
- 4.7 Beschäftigte des Auftragnehmers und seiner Nachunternehmer/Unterauftragnehmer erhalten nur Zutritt zur Sperrzone, wenn sie im Besitz einer gültigen Zutrittsgenehmigung sind.
- Für aus der Baustellenbelegschaft ausscheidende Beschäftigte ist dem Auftraggeber eine Abgangsmeldung zu erstatten. Mit der Abgangsmeldung ist die Zutrittsgenehmigung zurückzugeben. Der Verlust von Zutrittsgenehmigungen ist unverzüglich anzuzeigen.

Beschäftigte des Auftragnehmers und seiner Nachunternehmer/Unterauftragnehmer, die in der Sperrzone

- außerhalb des ihnen vom Beauftragten des Auftraggebers oder von anderen dem Auftragnehmer hierzu als befugt bezeichneten Personen zugewiesenen Arbeitsbereich einschließlich der Zugangswege oder
- außerhalb ihrer Arbeitszeit (vertraglich vereinbarte Zugangszeit) oder ohne gültige Zutrittsgenehmigung oder
- bei der Anfertigung von nicht genehmigten Lichtbildern (vergleiche 4.5)

angetroffen werden, sind auf Verlangen des Auftraggebers sofort von der Weiterbeschäftigung auszuschließen.

Der Auftragnehmer hat seine Beschäftigten sowie seine Nachunternehmer/Unterauftragnehmer entsprechend zu belehren.

5 Vorbeugender personeller Sabotageschutz (Fallgruppe 4)

5.1 Es dürfen nur Beschäftigte des Auftragnehmers und seiner Nachunternehmer/Unterauftragnehmer auf der Baustelle eingesetzt werden, die eine positive „Erweiterte Sicherheitsüberprüfung“ (Ü2) gemäß § 9 Absatz 1 Nummer 3 SÜG⁴ für den vorbeugenden personellen Sabotageschutz nachweisen.

5.2 Die einzusetzenden Beschäftigten des AN und seiner Nachunternehmer/Unterauftragnehmer müssen dem Auftraggeber mit einem Antrag auf Ausstellung entsprechender Zutrittsgenehmigungen rechtzeitig vor dem jeweiligen Einsatz mitgeteilt werden.

5.2.1 Befindet sich der Auftragnehmer oder Nachunternehmer/Unterauftragnehmer in der Geheimschutzbetreuung des BMWi, so muss der Antrag auf Ausstellung von Zutrittsgenehmigungen durch den Sicherheitsbevollmächtigten des jeweiligen Unternehmens gestellt werden. Dem Antrag sind namentliche Bescheinigungen des Sicherheitsbevollmächtigten im nationalen Besuchskontrollverfahren gemäß Anlage 23 (SiBe-Bescheinigung) oder 24 (Sammel-SiBe-Bescheinigung) Geheimschutzhandbuch beizufügen.

5.2.2 Befindet sich der Auftragnehmer oder Nachunternehmer/Unterauftragnehmer **nicht** in der Geheimschutzbetreuung des BMWi, so muss in dem Antrag angegeben werden, wann und von welcher Stelle der jeweilige Beschäftigte sicherheitsüberprüft wurde. Etwaige vorhandene Bescheinigungen über diese Überprüfung sind dem Antrag beizufügen. Der Auftraggeber wird diese Angaben verifizieren und klären, ob die betreffende Sicherheitsüberprüfung vom Nutzer akzeptiert wird.

5.2.3 Verfügt der AN über **kein** sicherheitsüberprüftes Personal, hat er für das Sicherheitsüberprüfungsverfahren die vollständig und korrekt ausgefüllten Sicherheitserklärungen jedes einzusetzenden Beschäftigten der vom Auftraggeber benannten zuständigen Stelle vorzulegen.

Die Dauer dieses Sicherheitsüberprüfungsverfahrens beträgt ca. sechs Monate. Die Überprüfung kann im Einzelfall noch länger dauern, z.B. bei Personen, die sich zu Beginn des Überprüfungsverfahrens weniger als fünf Jahre in der Bundesrepublik Deutschland aufgehalten haben.

Anträge können beispielsweise abgelehnt werden, wenn über den Antragsteller Erkenntnisse aus dem extremistischen Bereich vorliegen oder ein Strafverfahren gegen ihn eingeleitet ist. Kosten, die dem Auftragnehmer im Rahmen des Antragsverfahrens für die Sicherheitsüberprüfung seiner Beschäftigten entstehen, z. B. für den Zeitaufwand der Erstellung der Antragsunterlagen, werden nicht gesondert vergütet.

5.3 Kosten, die dem Auftragnehmer oder dessen Nachunternehmer/Unterauftragnehmer dadurch entstehen, dass einem Beschäftigten der Zutritt zur Baustelle aufgrund der Ergebnisse der Sicherheitsüberprüfung verweigert wird, werden nicht gesondert vergütet. Die Verweigerung des Zutritts eines Beschäftigten zur Baustelle stellt insbesondere keine Behinderung dar.

5.4 Für Personen, die sich nur kurzzeitig, höchstens aber vier Wochen, auf der Baustelle aufhalten, die z.B. Material-, Geräte- oder Personentransporte von und zur Baustelle nicht regelmäßig vornehmen, können Ausnahmen vom Erfordernis einer Sicherheitsüberprüfung zugelassen werden. Zeitlich unbegrenzte Ausnahmen gemäß § 9 Absatz 2 Nummer 1 SÜG können auch für Personen zugelassen werden, die unaufschiebbare bauliche Sofortmaßnahmen (z. B. Behebung von Rohrbrüchen) auf ausdrückliche Anordnung des Auftraggebers ausführen sollen.

Solche Personen müssen jedoch ständig durch überprüftes Personal der nutzenden Verwaltung lückenlos begleitet und beaufsichtigt werden. Die Begleitung ist als Ausnahmefall auf ein Minimum zu

⁴ Sicherheitsüberprüfungsgesetz (SÜG)

beschränken und ist nicht vorgesehen für wiederkehrende Leistungen über einen längeren Zeitraum.

Im Fall des kurzzeitigen Aufenthalts hat der Auftragnehmer dieses einem vom Auftraggeber benannten Ansprechpartner der nutzenden Verwaltung rechtzeitig anzukündigen. Die Möglichkeit einer Begleitung richtet sich insbesondere nach den Kapazitäten der nutzenden Verwaltung; der Auftragnehmer hat keinen Anspruch auf Begleitung zu einem bestimmten Zeitpunkt oder innerhalb einer bestimmten Frist. Etwaige Wartezeiten auf eine Begleitungsmöglichkeit kann der Auftragnehmer dementsprechend nicht als Behinderung geltend machen.

- 5.5 Notwendige Fotografien oder Filme im Rahmen der Vertragsabwicklung bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch den Nutzer. Dem Auftragnehmer und seinen Beschäftigten einschließlich seiner Nachunternehmer/Unterauftragnehmer und deren Beschäftigten ist die Anfertigung von nicht genehmigten Lichtbildern der Baumaßnahme (Negative und Positive auf beliebigen Schichtträgern sowie Informationsträger aller Art) untersagt. Bei Zuwiderhandlung ist der Auftraggeber unbeschadet weitergehender anderer Rechte berechtigt, die Ablieferung der Lichtbilder (einschließlich belichteter Schichtträger oder des anderen Informationsträgers) bzw. das Löschen aller diesbezüglichen Dateien) ohne Entschädigung zu verlangen. Der Auftragnehmer hat seine Beschäftigten sowie seine Nachunternehmer/Unterauftragnehmer entsprechend zu belehren.

- 5.6 Der Auftraggeber kann bei Risiken für die nationale Sicherheit oder Vorliegen einer sicherheitserheblichen Erkenntnis verlangen, dass der Auftragnehmer bestimmte Beschäftigte seines Unternehmens und seiner Nachunternehmer/Unterauftragnehmer sofort von der Weiterbeschäftigung bei der Ausführung der Leistung ausschließt.

- 5.7 Beschäftigte des Auftragnehmers und seiner Nachunternehmer/Unterauftragnehmer erhalten nur Zutritt zur Schutzzone, wenn sie im Besitz einer Zutrittsgenehmigung sind.
Für aus der Baustellenbelegschaft ausscheidende Beschäftigte ist dem Auftraggeber eine Abgangsmeldung zu erstatten. Mit der Abgangsmeldung ist die Zutrittsgenehmigung zurückzugeben. Der Verlust der Zutrittsgenehmigung ist unverzüglich anzuzeigen.

- 5.8 Der Auftragnehmer, seine Beschäftigten, seine Nachunternehmer/Unterauftragnehmer, Lieferanten und Dienstleistungsunternehmen und deren Beschäftigte (nachfolgend umfassend: „Beschäftigte des Auftragnehmers“) dürfen sich innerhalb des geschützten Bereiches nur auf der Baustelle aufhalten, auf der sie eingesetzt werden und haben dorthin den kürzesten Weg zu benutzen. Sie müssen ständig einen gültigen Personalausweis, gegebenenfalls Führerschein und Kfz-Papiere und die gültige Zutrittsgenehmigung mitführen. Der geschützte Bereich ist nach Erbringung der Leistung, spätestens aber am Ende der täglichen Arbeitszeit, unverzüglich und auf dem kürzesten Weg zu verlassen.

Beim Betreten und Verlassen des geschützten Bereichs können auf Grund von Sicherheitsbestimmungen Wartezeiten auftreten, die nicht gesondert vergütet werden.

- 5.9 Beschäftigte des Auftragnehmers und seiner Nachunternehmer/Unterauftragnehmer, die in der Schutzzone
- außerhalb des ihnen vom Beauftragten des Auftraggebers oder von anderen dem Auftragnehmer hierzu als befugt bezeichneten Personen zugewiesenen Arbeitsbereich einschließlich der Zugangswege oder
 - außerhalb ihrer Arbeitszeit (vertraglich vereinbarte Zugangszeit) oder ohne gültige Zutrittsgenehmigung oder
 - bei der Anfertigung von nicht genehmigten Lichtbildern (vergleiche 5.5)

angetroffen werden, sind auf Verlangen des Auftraggebers sofort von der Weiterbeschäftigung auszuschließen.

Der Auftragnehmer hat seine Beschäftigten sowie seine Nachunternehmer/Unterauftragnehmer entsprechend zu belehren.

6 Arbeiten in militärisch genutzten Liegenschaften

6.1 Besondere Umstände der Auftragsausführung

Mitarbeiter von Unternehmen, die im Rahmen ihrer vertraglichen Verpflichtung in der militärischen Liegenschaft tätig werden, sind über den Kasernenkommandanten anzumelden. In der Anmeldung sind Zuname, Vorname, Geburtsdatum, Wohnsitz und Personalausweisnummer der Mitarbeiter sowie die Anschrift und Telefonnummer des Auftragnehmers zu vermerken. Diese Angaben sind, zusammen mit einer Bescheinigung über die Auftragserteilung, die dem Auftragnehmer mit dem Auftrags schreiben zugeht, dem Kasernenkommandanten rechtzeitig, vor Beginn der Ausführung, zu übergeben. Die Anmeldepflicht gilt auch für Nachunternehmer/Unterauftragnehmer und Lieferanten.



Voraussetzung für den Zutritt in die militärische Liegenschaft ist in der Regel eine Belehrung der mit der Ausführung der Leistung betrauten Mitarbeiter durch das Bundeswehrendienstleistungszentrum.

6.2 Zutritt zur militärisch genutzten Liegenschaft / Baustelle

Der Zutritt in die militärisch genutzte Liegenschaft erfolgt im täglichen Passwechselverfahren, d.h. an der Wache wird gegen Vorlage eines gültigen Personalausweises, Reisepass oder Führerschein im Tausch ein Besucherausweis ausgehändigt, der beim Verlassen der Liegenschaft wieder an der Wache gegen das hinterlegte Dokument ausgetauscht wird. Demensprechend wird mit etwaigen Nachunternehmern/ Unterauftragnehmern und Lieferanten des Auftragnehmers verfahren.

Wenn die Tätigkeit in der militärisch genutzten Liegenschaft länger als drei Monate andauert, kann der Auftragnehmer Sonderausweise für seine Beschäftigten beantragen, die das tägliche Passwechselverfahren ersetzen. Der Antrag ist über ein entsprechendes Formular in der Ausweisstelle der nutzenden Verwaltung einzureichen. Die Entscheidung über die Ausstellung der Ausweise trifft die nutzende Verwaltung, ein Anspruch besteht nicht.

Bei Baumaßnahmen in Hallen, die während der Bauarbeiten weiter genutzt werden, ist zusätzlich zu den oben beschriebenen Verfahren eine tägliche An- und Wiederabmeldung bei dem zuständigen Hallenmeister erforderlich.

6.3 Zusätzliche Regelungen im Einzelfall:

	Vergabenummer	
	25E0326R	
Baumaßnahme Neubau Stab Technische und Fliegende Gruppe		
Leistung Verkehrsanlagen einschl. Entwässerung		

Ergänzung der Vertragsunterlagen bei Bauaufträgen in militärisch genutzten Liegenschaften
(keine Schutz- oder Sperrzone)

1 Arbeiten in militärisch genutzten Liegenschaften

1.1 Besondere Umstände der Auftragsausführung

Mitarbeiter von Unternehmen, die im Rahmen ihrer vertraglichen Verpflichtung in der militärischen Liegenschaft tätig werden, sind über den Kasernenkommandanten anzumelden. In der Anmeldung sind Zuname, Vorname, Geburtsdatum, Wohnsitz und Personalausweisnummer der Mitarbeiter sowie die Anschrift und Telefonnummer des Auftragnehmers zu vermerken. Diese Angaben sind, zusammen mit einer Bescheinigung über die Auftragserteilung, die dem Auftragnehmer mit dem Auftrags schreiben zugeht, dem Kasernenkommandanten rechtzeitig, vor Beginn der Ausführung, zu übergeben. Die Anmeldepflicht gilt auch für Nachunternehmer/Unterauftragnehmer und Lieferanten.

Voraussetzung für den Zutritt in die militärische Liegenschaft ist in der Regel eine Belehrung der mit der Ausführung der Leistung betrauten Mitarbeiter durch das Bundeswehrdienstleistungszentrum.

1.2 Zutritt zur militärisch genutzten Liegenschaft / Baustelle

Der Zutritt in die militärisch genutzte Liegenschaft erfolgt im täglichen Passwechselverfahren, d.h. an der Wache wird gegen Vorlage eines gültigen Personalausweises, Reisepass oder Führerschein im Tausch ein Besucherausweis ausgehändigt, der beim Verlassen der Liegenschaft wieder an der Wache gegen das hinterlegte Dokument ausgetauscht wird. Demensprechend wird mit etwaigen Nachunternehmern/ Unterauftragnehmern und Lieferanten des Auftragnehmers verfahren.

Wenn die Tätigkeit in der militärisch genutzten Liegenschaft länger als drei Monate andauert, kann der Auftragnehmer Sonderausweise für sein Beschäftigten beantragen, die das tägliche Passwechselverfahren ersetzen. Der Antrag ist über ein entsprechendes Formular in der Ausweisstelle der nutzenden Verwaltung einzureichen. Die Entscheidung über die Ausstellung der Ausweise trifft die nutzende Verwaltung, ein Anspruch besteht nicht.

Bei Baumaßnahmen in Hallen, die während der Bauarbeiten weiter genutzt werden, ist zusätzlich zu den oben beschriebenen Verfahren eine tägliche An- und Wiederabmeldung bei dem zuständigen Hallenmeister erforderlich.

2 Allgemeine Hinweise zur Durchführung von Arbeiten in militärisch genutzten Liegenschaften

2.1 Beim Betreten und Verlassen der militärisch genutzten Liegenschaft können Wartezeiten auftreten, die nicht gesondert vergütet werden.

2.2 Notwendige Fotografien oder Filme im Rahmen der Vertragsabwicklung bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch den Nutzer. Dem Auftragnehmer und seinen Beschäftigten einschließlich seiner Nachunternehmer/Unterauftragnehmer und deren Beschäftigte ist die Anfertigung von nicht genehmigten Lichtbildern der Baumaßnahme (Negative und Positive auf beliebigen Schichtträgern sowie Informationsträgern aller Art) untersagt. Bei Zuwiderhandlung ist der Auftraggeber unbeschadet weitergehender anderer Rechte berechtigt, die Ablieferung der Lichtbilder (einschließlich belichteter Schichtträger oder anderer Datenträger) bzw. das Löschen aller diesbezüglichen Dateien ohne Entschädigung zu verlangen. Der Auftragnehmer hat seine Beschäftigten sowie seine Nachunternehmer/Unterauftragnehmer entsprechend zu belehren.

- 2.3 Beschäftigte des Auftragnehmers und seiner Nachunternehmer/ Unterauftragnehmer, die in der militärisch genutzten Liegenschaft
- außerhalb des ihnen vom Beauftragten des Auftraggebers oder von anderen dem Auftragnehmer hierzu als befugt bezeichneten Personen zugewiesenen Arbeitsbereich einschließlich der Zugangswege oder
 - außerhalb ihrer Arbeitszeit (vereinbarten Zugangszeit) oder ohne gültige Zugangsgenehmigung oder
 - bei der Anfertigung von nicht genehmigten Lichtbildern
- angetroffen werden, sind auf Verlangen des Auftraggebers sofort von der Weiterbeschäftigung auszuschließen.
- Der Auftragnehmer hat seine Beschäftigten sowie seine Nachunternehmer/ Unterauftragnehmer entsprechend zu belehren.
- 2.4 Der Auftraggeber kann bei Risiken für die nationale Sicherheit oder Vorliegen einer sicherheitserheblichen Erkenntnis verlangen, dass der Auftragnehmer bestimmte Beschäftigte seines Unternehmens und seiner Nachunternehmer/ Unterauftragnehmer sofort von der Weiterbeschäftigung bei der Ausführung der Leistung ausschließt.
- 2.5 Kosten, die dem Auftragnehmer oder dessen Nachunternehmer/Unterauftragnehmer dadurch entstehen, dass einem Beschäftigten der Zutritt zur Baustelle aufgrund sicherheitsrelevanter Erkenntnisse verweigert wird, werden nicht gesondert vergütet. Die Verweigerung des Zutritts eines Beschäftigten zur Baustelle stellt insbesondere keine Behinderung dar.

3. **Zusätzliche Regelungen:**

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BImA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

SBL Rostock, die Bundesrepublik Deutschland vertretend

Wallstr. 2
18055 Rostock
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

21007-E2-0045

Neubau Stab Technische und Fliegende Gruppe

Vergabenummer

Leistung

25E0326R

Verkehrsanlagen einschl. Entwässerung

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- ☐ Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- ☐ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☐ 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Nebenangebot(e)
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- ☐ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐ 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- ☐
- ☐

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 ☐ Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ☐ ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
- ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
- ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,

wird das Angebot ausgeschlossen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Vorbemerkungen/ Baubeschreibung zum LV -

Vorbemerkungen/ Baubeschreibung zum LV - Leistungsverzeichnis

Die Vorbemerkungen sind verbindlicher Bestandteil der Leistungsbeschreibung. Vor Abgabe des Angebotes hat der Bieter die Möglichkeit - nach Abstimmung mit dem SBL Rostock - den künftigen Baustellenbereich einschließlich der Zufahrten vor Ort zu besichtigen. Alle Kosten, die durch die Hinweise und Forderungen der Vorbemerkungen zum LV entstehen und nicht in gesonderten Positionen in der Leistungsbeschreibung aufgeführt sind, sind in die Einheitspreise des Angebotes einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

Alle Arbeiten sind innerhalb des Basisbereiches des Flugplatzes Laage auszuführen. Konkrete Aussagen über die besonderen Standortbedingungen für Arbeiten auf dem militärischen Flugplatz sind nachfolgend aufgeführt. Besonders zu beachten sind die Angaben unter Punkt 2. und vor allem unter Punkt 6.

1. Allgemeine Beschreibung der Bauleistungen

1.1 Auszuführende Leistungen

1.1.1 Art und Umfang (Allgemein)

Die vorliegende Ausschreibung beinhaltet die Herstellung der Flächen am neuen Dienstgebäude Stab T+F, die Erneuerung der Entwässerung sowie die Anpassungsarbeiten an den Bestand. Des Weiteren sind die Tiefbauleistungen zur Verlegung des IT-Leerrohrsystems mit den Kabelziehschächten ausgeschrieben.

Im Vorfeld wurden die vorhandenen Befestigungen abgebrochen und die notwendigen Leitungsneu- und Leitungsumverlegungen durchgeführt.

Die Oberflächen werden bis auf die westlich angrenzende Fläche in Betonpflasterbauweise hergestellt. Die westliche Fläche wird in Asphaltbauweise hergestellt.

Die Entwässerung der Flächen erfolgt über die Herstellung von neuen Entwässerungsrinnen/ Abläufen bzw. über die Neuanbindung von vorh. Abläufen. Diese werden an die vorh. bzw. neu verlegten Entwässerungsleitungen angeschlossen.

Die Bauausführung ist in 2 Abschnitte unterteilt. Mit dem 1.Abschnitt ist der Abbruch der vorhandenen Befestigungen und die Umverlegung bzw. Erneuerung des westlichen Teils der Regen- und Schmutzwasserleitungen bereits erfolgt. Im 2.Abschnitt erfolgt die Verlegung der übrigen Gebäudeentwässerung sowie der östlichen Oberflächenentwässerung.

Der Flugplatz Laage ist ein militärischer Flugplatz mit ziviler Nutzung. Die Baumaßnahme erfolgt im Basisbereich (militärischer Bereich) des Flugplatzes. Im Interesse eines reibungslosen Dienstbetriebes während der Bauphasen sind im Vorfeld ggf. Abstimmungen mit dem militärischen Nutzer erforderlich.

1.1.2 Untergrund, Bodenarbeiten

Der Bodenaushub von den Leitungsgräben der Entwässerung ist nicht wiederzuverwenden. Der Bodenaushub aus den Kabelgräben/ Baugruben des IT-Leerrohrsystems ist wiederzuverwenden. Nicht wieder verwendbarer Boden ist fachgerecht zu entsorgen. Nachweise über den Verbleib des Bodens sind dem AG zu übergeben. Der Boden ist gemäß ErsatzbaustoffV in BM-0 eingestuft.

Die Baugruben, die nicht durch einen Verbau gesichert sind, müssen abgeboischt werden. Im Bereich der Abbruchkanten (Asphalt; Beton) muss während der Bauausführung genügend Material verbleiben. Deshalb sind die Ausschachtungsarbeiten in diesen Bereichen äußerst sorgfältig in kleinen Abschnitten durchzuführen, um ein Unterhöhlen der vorhandenen Asphalt-/Betonbefestigung zu verhindern. Unmittelbar nach Herstellung der Rohrleitungen muss dann der Einbau der ungebundenen Tragschicht erfolgen.

Vor Einbau der ungebundenen Tragschichten im Bereich der westlichen Leitungsgräben und der Zufahrtsstraße ist das Planum zu verdichten. Die Verdichtungsanforderungen der ZTV E-StB 17, Abschnitt 4.3.2 sind zu erfüllen. Die Wahl der Verdichtungsgeräte hat unter Beachtung der Bodenart zu erfolgen.

Untergrund

Durch die Herstellung von Schächten gehen die Arbeiten bis in eine Tiefe von ca. 3,14 m unter OKG. Die anstehenden Böden sind teilweise sehr frostempfindlich und der Frostempfindlichkeitsklasse F 3 zuzuordnen.

Grundwasser stand bei den Bohrarbeiten (März 2022) in einer Tiefe zwischen 1,1 und 3,5 m unter OK Gelände an. Es ist mit Schichtenwasser zu rechnen. Bei den Wasserständen ist jahreszeitlich bedingt mit Schwankungen zu rechnen.

Ab einer Tiefe von 65 cm unter Geländeoberkante stehen im Bereich der vorhandenen Grünflächen sowie östlich im Anschluss an die vorhandene Betondecke wasser- und stark frostempfindliche Böden (Sand-Schluff-Gemische) der Frostempfindlichkeitsklasse F3 an. Hier kann nicht davon ausgegangen werden, dass die bemessungstechnisch auf dem Planum erforderliche Tragfähigkeit von $EV2 \geq 45 \text{ MPa}$ erreichbar ist. Für das Sicherstellen der Tragfähigkeit im Planum ist ein

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Bodenaustausch $\geq 0,30$ m unter Planum mit einem Quergefälle auf der Sohle des Bodenaustausches von 4% in Richtung der dauerhaften Entwässerung durchzuführen. Damit ist ein Bodenaushub von mindestens 0,95 m erforderlich. Maßnahmen zur schadlosen Abführung von Oberflächenwasser in jeder Bauphase sind gem. DIN 18299 Nebenleistungen. Eventuell anfallende Kosten hierfür sind mit den Einheitspreisen abgegolten. Anfallende überschüssige und unbrauchbare Böden (Rasennarbe, ggf. aufgeweichte Böden) sind durch den AN von der Liegenschaft zu entfernen und einer fachgerechten Verwertung zuzuführen. Die Übergabescheine an eine Verwertungsanlage sind vorzulegen. Nicht gefährliche Abfälle, wie z. B. Bodenaushub, Spülgut aus der Kanalreinigung, ausgebaute Rohrmaterialien oder in dieser Baumaßnahme nicht wiederverwertbare Oberflächenbefestigungen sind vom AN artenspezifisch getrennt zu sammeln, zu übernehmen, ordnungsgemäß abzufahren und zu entsorgen bzw. einer Wiederverwertungsanlage zuzuführen. Es wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem anstehenden Erdreich um unbelasteten Boden handelt. Sollten während der Baumaßnahme kontaminierte Stoffe vermutet werden (auffälliger Geruch), so ist der AG umgehend zu informieren. Ist Gefahr im Verzug, muss der AN unverzüglich den Gefahrenbereich sichern. Nach einer durch den AG durchgeführten Deklarationsanalyse wird über die weitere Vorgehensweise im konkreten Fall entschieden.				
1.1.3	Entwässerung			
Für den Anschluss der Regen- und Schmutzwasserleitungen des neuen Dienstgebäudes an das vorhandene Abwassernetz werden teilweise neue Sammelleitungen verlegt. Z.T. werden die Abläufe, Rinnen und Fallrohre an bereits erneuerte bzw. vorh. Sammelleitungen angeschlossen. Die Anschlüsse/Abzweiger an den Hauptleitungen sind bereits vorgesehen. Nördlich, östlich und südlich des Gebäudes erfolgt die Neuverlegung bzw. Erneuerung von Entwässerungsleitungen (DN 200). Die Leitungen werden an die Bestandsleitungen angeschlossen. Zur Vermeidung von Überlastung des Entwässerungssystems werden in der östlichen und in der südlichen Haltung Staukanäle der Dimension DN 500 (2mal 7,5 m Länge) bzw. DN 600 (2mal 39,0 m Länge parallel verlegt) angelegt. Die vorh. zu erneuernden Straßenabläufe sind einschließlich der dazugehörenden Anschlussleitungen abzubereiten. Südseite Gebäude: Die vorh. Haltung westlich von Schacht 173830 nach Schacht 173825 wird mittels Betonschacht DN 1000 auf die Haltung 173610 nach 173607 aufgebunden. Die alten Schächte 173825 und 173820 sind abzubereiten. Die vorh. verbleibende Leitung zwischen diesen Schächten wird nicht zurückgebaut, sondern ist zu verpressen. Die vorh. südliche Haltung zum Schacht 173820 wird ebenfalls verpresst. Parallel dieser wird eine neue Entwässerungsleitung gebaut. An diese werden die Fallrohre und die Entwässerungsrinnen vor den Fenstern/Türen angeschlossen. Ostseite Gebäude: Die vorh. Haltungen von Schacht 173710 nach Schacht 173700 über Schacht 173705 werden nicht zurückgebaut, sondern verpresst. Die o.g. Schächte sind zurückzubauen. Die vorh. Haltung von Schacht 173712 nach 173714 ist einschl. Schächten zurückzubauen. Parallel der Haltung von 173710 nach 173700 werden neue Entwässerungsleitungen eingebaut. Die neue Haltung wird mittels Betonschacht DN 1000 auf die vorh. Haltung 173700 nach 173600 aufgebunden. Nordseite Gebäude: Die Fahrbahn wird über Entwässerungsrinnen (DN 150) entwässert. Diese werden über Sinkkästen und mittels Anschlussleitungen (DN 150 Kunststoff) an die neu herzustellende Sammelleitung angeschlossen. Die Entwässerungsrinne wird mit Gefälletyp Wasserspiegelgefälle eingebaut. Die Fläche zwischen den Gebäudeteilen (Hofffläche) wird mittels Straßenablauf entwässert. Die Fahrbahn und die Parkbuchten östlich des Gebäudes werden über die vorh. Standorte der Straßenabläufe entwässert. Die Parkbuchten südlich entwässern über die sich anschließende vorhandene Straße. Zu Kontroll- und Reinigungszwecken werden Betonschächte DN 1000 bzw. Kunststoffschächte DN 600 eingebaut. Die Herstellung der Entwässerungsanlagen erfolgt in offener Bauweise. Die Straßenabläufe erhalten einen Aufsatz in Pultform (500 x 500 mm) der Klasse E 600 und sind mittels Anschlussleitungen aus PVC-Rohr DN 150 an den neuen Regenwasserkanal bzw. neue Schächte anzuschließen. Vorhandene Schachtabdeckungen in den o. g. Ausbaubereichen sind höhenmäßig dem neuen Geländeniveau anzugleichen. Zur Entwässerung des Planums der Fahrstraßen und der Parkbuchten sind Drainageleitungen DN 100 (Vollsickerrohr) im Sickerstrang vorgesehen. Die Arbeiten zur Abnahmebefahrung der hergestellten Leitungen sind entsprechend dem Baufortschritt so zu organisieren und durchzuführen, dass sie vor Inbetriebnahme der jeweiligen Anlagen erfolgt. Die Anlagen müssen sich hierfür in einem wasserfreien und sauberen Zustand befinden.				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Vom AN sind nach Beendigung der Maßnahme folgende Daten auf CD vollständig zu übergeben:

- Digitale Zustandsfilme gemäß Arbeitshilfen Abwasser im MPEG2 Format (4,0 Mbits). Die digitalen Zustandsfilme müssen über das ISYBAU-Austauschformat "Zustandsdaten - Digitale Zustandsfilme (ZF)" aus einer BASYS-Datenbank heraus ansteuerbar sein.
- ISYBAU-Austausch-Format Typen mit den kompletten Untersuchungsdaten.

1.1.4 Oberbau

Abbruch

Der zur Ausführung notwendige Aufbruch der Flächen ist größtenteils mit dem 1. Bauabschnitt durchgeführt worden.

Die Aufbruchfläche östlich des neuen Gebäudes muss erweitert werden und ist entsprechend dem vorhandenen Fugenbild abzubrechen. Die Befestigung besteht aus einer 25 cm dicken Betondecke. Deren Abbruchmaterial ist in RC-1 gem. ErsatzbaustoffV eingestuft. Das Fugenmaterial wurde auch untersucht und ist teerfrei aber asbesthaltig.

Auszug Gefahrstoffuntersuchungen vom 08.04.2022

4.1.2 Faseranalytik (Asbestanalytik)

Proben-Nr.	Material	Ergebnis	Bewertung
22-072/5	Fugenvergussmasse	Chrysotil-Asbest	Sonstiges Asbestprodukt gem. TRGS 519, Nr. 2.13
22-072/7	Fugenvergussmasse	Chrysotil-Asbest	Sonstiges Asbestprodukt gem. TRGS 519, Nr. 2.13

4.1.3 PAK-Analytik - Teer- und bitumenhaltige Produkte

Proben-Nr.	Material	Ergebnis	Bewertung
22-072/5	Fugenvergussmasse	PAK: - B[a]P: < 1 mg/kg	teerfreies Bitumenprodukt
22-072/7	Fugenvergussmasse	PAK: - B[a]P: < 1 mg/kg	teerfreies Bitumenprodukt

Der südlich gelegene Gehweg und die vorh. Parkplätze sind einschließlich Bordanlagen zurückzubauen.

Alle aus dem Baubereich anfallenden, im Bauvorhaben nicht wiederverwendungsfähigen Stoffe sind im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) als Abfall zu betrachten. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, diese Stoffe zugelassenen Verwertungs-/ Aufbereitungsanlagen zuzuführen und die entsprechenden Entsorgungsnachweise dem Auftraggeber zu übergeben.

Befestigungen

Die Bemessung des Oberbaus erfolgt nach RStO 12 „Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen, Ausgabe 2012“. Gemäß Bereichsvorschrift „Grundsätzliche Infrastrukturforderung für Straßenverkehrsanlagen, C1-1810/0-6287“, wird die Fahrstraße der Belastungsklasse Bk1,8 und die Parkbuchten der Belastungsklasse Bk0,3 zugeordnet.

Entsprechend den zur Verfügung stehenden Baugrundaufschlüssen ist der im Untergrund angetroffene Boden der Frostempfindlichkeitsklasse „F 3“ zuzuordnen.

Die Mindestdicke des frostsicheren Oberbaus wurde gemäß RStO 12, Belastungsklasse Bk1,8, mit einer Gesamtdicke des Oberbaus von 65 cm ermittelt.

Fahrstraße westlich (Asphalt):

Deckenaufbau Belastungsklasse Bk1,8 nach „RStO 12“, Tafel 1, Zeile 1:

4 cm Asphaltdeckschicht AC 11 D N

16 cm Asphalttragschicht AC 32 T N

45 cm vorh. RC - Material

>= 65 cm Gesamtdicke

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Auf der Tragschicht ist ein Verformungsmodul von $Ev2 \geq 120$ MPa nachzuweisen.

Fahrstraße nördlich und östlich (Betonsteinpflaster):

Deckenaufbau Belastungsklasse Bk1,8 nach „RStO 12“, Tafel 3, Zeile 1:

10 cm Betonsteinpflaster

4 cm Brechsand-/Splittgemisch 0/5 mm

25 cm Schottertragschicht 0/32 mm, $EV2 \geq 150$ MPa

26 cm Frostschuttschicht 0/32 mm, $EV2 \geq 120$ MPa

65 cm Gesamtdicke

Auf der Tragschicht ist ein Verformungsmodul von $Ev2 \geq 150$ MPa nachzuweisen.

Parkbuchten/-plätze südlich und östlich (Betonsteinpflaster):

Deckenaufbau Belastungsklasse Bk0,3 nach „RStO 12“, Tafel 3, Zeile 1:

10 cm Betonsteinpflaster

4 cm Brechsand-/Splittgemisch 0/5 mm

15 cm Schottertragschicht 0/32 mm, $EV2 \geq 120$ MPa

36 cm Frostschuttschicht 0/32 mm, $EV2 \geq 100$ MPa

65 cm Gesamtdicke

Auf der Tragschicht ist ein Verformungsmodul von $Ev2 \geq 120$ MPa nachzuweisen.

Gehwege südlich und östlich, Müllstellplatz und Fahrradstellplatz östlich (Betonsteinpflaster)

Deckenaufbau nach „RStO 12“, Tafel 6, Zeile 1:

8 cm Betonsteinpflaster

4 cm Brechsand-/Splittgemisch 0/5 mm

18 cm Schottertragschicht 0/32 mm, $EV2 \geq 80$ MPa

30 cm Gesamtdicke

Auf der Tragschicht ist ein Verformungsmodul von $Ev2 \geq 80$ MPa nachzuweisen.

Traufstreifen umlaufend (Betonsteinplatte):

Deckenaufbau nach „RStO 12“, Tafel 6, Zeile 1:

6 cm Betonsteinplatte

4 cm Brechsand-/Splittgemisch 0/5 mm

20 cm Schottertragschicht 0/32 mm, $EV2 \geq 80$ MPa

30 cm Gesamtdicke

Auf der Tragschicht ist ein Verformungsmodul von $Ev2 \geq 80$ MPa nachzuweisen.

Die Querneigung (Einseitquerneigung) der westlichen und der östlichen Fahrstraße variieren zur Anpassung an den Bestand zwischen 2,5 und 4,4 %.

Die Querneigung (Einseitquerneigung) des Gehweges wird mit 2,5 % angelegt.

Die östlichen Parkbuchten erhalten eine Längsneigung von 2,5 %, die der südlichen variiert zwischen 4 und 3 %.

Die Querneigung (Einseitquerneigung) der nördlichen Fahrstraße wird mit 2,5 % angelegt.

Die Fläche zwischen den Gebäudeteilen wird mit einem innenliegenden Gefälle (mind. 2,5 %) hergestellt.

Der Traufstreifen wird mittels umlaufenden Tiefbord (120x300) eingefasst. Der Auftritt beträgt in der Regel 5 cm. An der Fläche zwischen den Gebäudeteilen beträgt der Auftritt 0 cm. Südlich

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

beträgt dieser zwischen 5 und 7 bis 19 cm. Östlich wird der Traufstreifen mit Betonrechteckpalisaden eingefasst (Auftritt 19 bis 31 cm).

Der Gehweg wird beidseitig mit Tiefbord (100x300) eingefasst.

Die Parkbuchten werden umlaufend mit Tiefbord (100x300) Auftritt 8 cm eingefasst. Die südlichen Parkbuchten erhalten als Abgrenzung zur vorh. Straße einen Rundbord (150x220).

Hinter der Entwässerungsrinne (nördlich) wird ein Hochbordstein (150x300) eingebaut.

Detaillierte Angaben zu den Abmessungen, Materialien und zu den Oberbauten sind den Straßenquerschnitten zu entnehmen.

1.1.5 Technische Anlagen

Für die Verlegung des Leerrohrsystems der IT-Leitungen sind die Leitungsgräben mit den Schachtabgruben herzustellen und nach Abschluss der Arbeiten wieder zu schließen, einschl. des Einbaus des Trassensandes. Im Bereich der Straßen sind Durchörterungen von Schutzrohren DN 160 auszuführen. Der Geräteeinsatz ist in den entsprechenden Positionen einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet. Das Verlegen der Leerrohre (4 x DN 110) und Setzen der Kabelschächte sind nicht Bestandteil dieser Ausschreibung. Abstimmungen mit dem ausführenden Gewerk sind kontinuierlich zu führen, die Aufwendungen dafür sind in die entsprechende Position einzurechnen.

Die Verlegung der Leerrohre erfolgt entsprechend der Detailzeichnung auf dem beigefügten Plan. Die Durchörterungen sind mit mind. 1,20 m Überdeckung auszuführen. Der Koordinierte Leitungsplan ist zu beachten (Einsicht beim SBL Rostock nach Abstimmung möglich).

Im Zuge dieses Bauabschnittes sind auch die Erdarbeiten für die Neuverlegung der Straßenbeleuchtungskabel vorgesehen.

1.1.6 Ausstattung

Für den Neubau wird ein überdachter Müllstellplatz für 6 Stück Abfallgroßbehälter errichtet.

Des Weiteren sind 10 Fahrradständer mit Überdachung herzustellen.

Am Haupteingang sind Abfallbehälter und Sitzbänke aufzustellen.

1.1.7 Landschaftsbau

Der Baum am Parkplatz (östlich) ist zu schützen und die Krone bei der Bautechnologie und dem Geräteeinsatz zu berücksichtigen.

Der anstehende Oberboden einschließlich der Vegetationsschicht (Grasnarbe) ist im Bereich der BE-Fläche und Baustelle Hochbau jeweils vor den Erdarbeiten abzutragen, abzutransportieren und nach Wahl des AN zu verwerten.

Außerhalb des Baustellenbereiches Hochbau im Bereich der Leerrohrverlegungen ist der Oberboden mit den Rasensoden abzutragen und neben den Gräben/ Baugruben für den vorgesehenen Wiedereinbau zwischenzulagern.

Alle wiederherzustellenden Grünflächen sind mit 10 cm Oberboden (vorhanden oder geliefert) anzudecken.

Der Oberboden ist generell steinfrei aufzubringen. Die Flächen sind anzuwalzen.

Für die Bautätigkeit genutzte Flächen sind nach Fertigstellung der Baumaßnahme dem Urzustand entsprechend wiederherzustellen.

Ggf. notwendiger Oberboden ist durch den AN zu liefern. Vorher sind die durch die Bauarbeiten verfestigten Flächen zu rekultivieren.

Die mit Oberboden anzudeckenden Flächen sind gemäß DIN 18917 und ZTV La- StB 18 unmittelbar nach Abschluss der Erdarbeiten entsprechend der standörtlichen Bedingungen mit Rasen nach RSM Regio, Ursprungsgebiet 3, a 7 g Saatgut/m², anzusäen (Erosionsschutz) bzw. entsprechend Pflanzplan zu bepflanzen.

1.2 Ausgeführte Vorarbeiten

Die Aufbrucharbeiten der vorh. Befestigung sind größtenteils erfolgt.

1.3 Ausgeführte Leistungen

Der Rohbau des Dienstgebäudes ist fertiggestellt. Die Verlegung von Trinkwasser- und Fernwärmeleitungen ist abgeschlossen.

Baugrundaufschlüsse, Baustoffuntersuchungen wurden durchgeführt.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4		Gleichzeitig laufende Arbeiten		
Im 2. Bauabschnitt laufen weiterhin umfangreiche Arbeiten zur Errichtung des Hochbaus.				
Die Verlegearbeiten für die Elektro- und Fernmeldeleitungen sind vorgesehen. Hier sind örtliche Abstimmungen zwischen AG und AN notwendig.				
Der Bauablauf und alle Arbeiten sind in gegenseitiger Abstimmung und Rücksichtnahme der einzelnen Auftragnehmer so auszuführen, dass Behinderungen auf ein unvermeidbares Maß eingeschränkt werden und eine reibungslose und geordnete Bauausführung sichergestellt wird.				
Etwaige Kosten infolge auftretender Behinderungen, zeitliche Verzögerungen und Erschwernisse werden nicht gesondert vergütet, diese sind bei der Kalkulation und der Bauausführung zu berücksichtigen.				
2.		Angaben zur Baustelle		
2.1		Lage der Baustelle		
Die Baumaßnahme wird auf dem Flugplatz Laage durchgeführt. Dieser liegt südlich der Hansestadt Rostock im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Eine Vorabbesichtigung ist bei Bedarf beim SBL Rostock zu beantragen.				
Bei der Kalkulation ist davon auszugehen, dass sämtliche Personen und Fahrzeuge an der Wache anzumelden sind. Die eventuellen Wartezeiten sind zu berücksichtigen und werden nicht gesondert vergütet.				
2.2		Vorhandene öffentliche Verkehrswege		
Zufahrt bis Fliegerhorst/ Flugplatz über A 19, Abfahrt Laage über die B 103 bis Krons Kamp bzw. über die B 108 nach Laage und Krons Kamp zum Fliegerhorst bzw. der militärischen Liegenschaft „Fliegerhorst Laage“.				
2.3		Zugänge, Zufahrten, Baustelle		
Die Zufahrt in die militärische Liegenschaft erfolgt über das Haupttor in Krons Kamp, Daimler-Benz-Allee.				
Die Zufahrt zur Baustelle selbst ist über das liegenschaftseigene Straßennetz vom Haupttor aus, über den Unterkehrsbereich und über die vorhandenen westlichen Fahrstraßen zum Bereich E vorgesehen.				
Über das Haupttor soll auch die Material- bzw. Baustoffzufuhr erfolgen. Bei jeder Einfahrt in die Liegenschaft ist eine Anmeldung und bei jeder Ausfahrt eine Abmeldung erforderlich.				
Der Zustand sämtlicher im Zuge der Baumaßnahme genutzten Straße und Wege ist vor Baubeginn zu dokumentieren.				
Die Benutzung der Straßen, die Anfahrsstrecke zur Baustelle und die Baustelleneinrichtung im Detail sind vor Baubeginn mit dem Auftraggeber und dem militärischen Nutzer abzustimmen. Die vorgeschriebenen Zufahrtswege sind generell einzuhalten. Hierfür ist ggf. eine Ausschilderung an Kreuzungen erforderlich.				
Der Auftragnehmer darf sich nur im Baustellenbereich sowie auf den festgelegten Zufahrtsstraßen und -wegen aufhalten und bewegen. Dies gilt sowohl für Maschinen und Geräte als auch für Personal.				
Der Aufenthalt in der militärischen Anlage außerhalb der Arbeitszeit ist untersagt.				
Die Fahrstraßen für Baufahrzeuge sind durch den AN bei Bedarf zu reinigen.				
Die Kosten für die Reinigung und ggf. Wiederinstandsetzung der Straßen und Wege ist in die Einheitspreise bzw. den Unterabschnitt 00.00 „Baustelleneinrichtung“ einzukalkulieren.				
2.4		Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen		
Es werden vom Auftraggeber direkt keine Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen für Wasser, Abwasser, Elektroenergie etc. zur Verfügung gestellt.				
Es sind im ausgewiesenen Baustellenbereich aber Strom- und Wasseranschlüsse vorhanden, die genutzt werden könnten.				
Der AN hat die zur Baudurchführung benötigten Anschlüsse in jedem Fall selbst zu beschaffen bzw. mit dem Bundeswehrrdienstleistungszentrums (BwDLZ) zu vereinbaren. Einzelheiten hinsichtlich der Bereitstellung bzw. Abrechnung sind mit dem BwDLZ abzustimmen.				
Entstehende Kosten sind mit den Pauschalpreisen für die Baustelleneinrichtung abgegolten.				
2.5		Lager- und Arbeitsplätze		

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Vom Auftraggeber werden Flächen für die Baustelleneinrichtung und Lagerung auf dem Flugplatzgelände zur Verfügung gestellt.

Vor Baubeginn muss der AN den hierfür erforderlichen Flächenbedarf mit dem AG (ggf. unter

Beteiligung des BwDLZ und des militärischen Nutzers) abstimmen.

Grundsätzlich dürfen nur die zugewiesenen Plätze für die Baustelleneinrichtung wie Aufenthaltscontainer, Materiallagerung, Abstellflächen für Maschinen und Geräte usw. genutzt werden.

Die Flächen befinden sich auf militärischem Gebiet und im bewachten Sicherheitsbereich. Jede Ein- und Ausfahrt zur und von der Baustelle wird dokumentiert. Dies ist entsprechend zu

berücksichtigen.

Die benutzten Flächen sind bei Notwendigkeit von temporären Befestigungen durch ein Vlies oder Gleichwertiges zu schützen. Sämtliche Lager- und Arbeitsplätze sind nach Beendigung der Arbeiten in den ursprünglichen Zustand zu versetzen (inklusive ggf. notwendigen Oberbodens und der Ansaat). Eine zusätzliche Vergütung hierfür erfolgt nicht.

2.6 Oberflächenwasser

Die sorgfältige Entwässerung der Baustelle und das Abführen des Niederschlagswassers in jeder Bauphase ist Sache des Auftragnehmers (Nebenleistung gemäß DIN 18299, Abschnitt 4.1.10, VOB Teil C).

Durch den AN sind zuverlässige Maßnahmen einzuplanen, die den seitlichen Zufluss von Tagwasser in die Baugruben verhindern und bei Erfordernis ein zügiges Abpumpen des Niederschlagswassers gewährleisten.

Sämtliche hierfür erforderlichen Leistungen werden nicht extra vergütet, sie sind in die Einheitspreise bzw. Pauschalpreise des Unterabschnittes 00.00 „Baustelleneinrichtung“ einzurechnen.

Jede Verunreinigung der Vorfluter durch die Baumaßnahme ist zu vermeiden. Andernfalls sind diese Anlagen unverzüglich zu Lasten des AN zu reinigen.

2.7 Baugrundverhältnisse

Zur Feststellung und Beurteilung des vorhandenen Baugrunds wurden durch die HEIDEN LABOR für Baustoff- und Umweltprüfung GmbH Roggentin Baugrunduntersuchungen durchgeführt.

Die Untersuchungen im Bereich des Baufeldes erfolgten im März und Juli 2022. Zur Erkundung wurden 7 Rammkernsondierungen bis 6,0 m unter Geländeoberfläche durchgeführt. Das Baugrundgutachten (Gutachten Nr. 56/2022 vom 05.08.2022) liegt der Ausschreibung bei.

Die Aufschlüsse RKS 12 und 13 wurden an der Westseite des ehem. Bestandsgebäudes in der Grünfläche durchgeführt. Hier befinden sich unter ca. 0,1 m Oberboden locker bis mitteldicht gelagerte, schluffige und kiesige Fein- und Mittelsande bis ca. 0,65 m unter GOK.

In RKS 14 und 15 (Außenanlagen) wurden unterhalb der ehem. 16 bis 20 cm Asphaltbefestigung ungebundene Tragschicht aus RC-Baustoff (Betonauflage) bis zu 0,80 m unter GOK aufgeschlossen. Unterhalb des Oberbaus stehen stark schluffige Feinsande an.

Im Innenhof (RKS 9) befindet sich unter ehem. 8 cm Betonpflaster ein Sand-Kies-Gemisch (mit gebrochenen Anteilen) bis ca. 0,7 m unter GOK.

An der Ostseite (RKS 10 und 11) des Bestandsgebäudes befinden sich unter ehem. 0,25 m Betondecke ebenfalls Fein- und Mittelsande bis ca. 0,42 m bzw. 0,65 m unter GOK

Unterhalb des zuvor beschriebenen Oberbaus bis ca. 0,7 m unter GOK treten Geschiebelehm und mergel in allen Aufschlüssen auf. In den oberen Schichten weisen die

Geschiebeböden eine überwiegend weiche Konsistenz auf, die ab ca. 5,0 m u GOK in steif übergeht. Charakteristisch für die Geschiebeböden sind außerdem das Vorkommen von sandigen Lagen bzw. Sandlinsen (RKS 9 und 13), die ggf. wasserführend sind.

Die anstehenden Böden sind überwiegend sehr frostempfindlich und der Frostempfindlichkeitsklasse F 3 zuzuordnen.

Grundwasser wurde im März 2021 in der Tiefe zwischen 1,1 und 3,5 m unter GOK erkundet.

Bei den Erd- bzw. Gründungsarbeiten ist besonderer Wert auf die Verdichtung zu legen. Erforderliche Nachverdichtungen sind einzukalkulieren. Die in den ZTV E-StB 17 geforderten Werte sind unbedingt einzuhalten und die geforderten Tragfähigkeiten sind während der Bauausführung durch Plattendruckversuche (nach DIN 18134) nachzuweisen.

Der Verformungsmodul von $EV2 \geq 45 \text{ MPa}$ auf dem Planum ist allein durch nachverdichten nicht zu

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

erreichen. Für das Sicherstellen der Tragfähigkeit im Planum ist ein Bodenaustausch $\geq 0,30$ m unter Planum durchzuführen.

Bodenaufträge sind lagenweise gemäß ZTV E-StB 17 auszuführen und vorschriftsmäßig zu verdichten.

Die schichtenbezogen geforderten Tragfähigkeiten sind im Zuge der Baudurchführung baubegleitend nachzuweisen.

- Hinweise zum Rohrleitungsbau einschl. Schächte

Für die Verfüllung der Leitungszone sind körnige, ungebundene Baustoffe nach DIN EN 1610 zu verwenden.

Dieser Boden ist lagenweise gegen den gewachsenen Boden einzubauen und auf mindestens 100 % Proctordichte zu verdichten. Der Verdichtungsgrad ist durch Messungen im Rahmen der Eigenüberwachungsprüfung nachzuweisen und zu dokumentieren.

Die Grabenverfüllung oberhalb der Leitungszone ist Lieferboden Gruppe SE oder SU nach DIN 18196 zu verwenden.

Der Einbau ist ebenfalls lagenweise, mit Nachweis der nach ZTV E-StB 17 erforderlichen Proctordichte, vorzunehmen.

Rohrsohlen sind gegen mechanische und meteorologische Einflüsse zu schützen. Aufgelockerte Böden sind nachzuverdichten. Eine gleichmäßige Druckverteilung im Auflagerbereich der Rohre und Schächte ist sicherzustellen.

Bei der Herstellung der Rohrgräben, Rohraufleger, Leitungsverlegung, Grabenverfüllung sowie der Druckprüfung ist die DIN EN 1610 zu beachten.

Geforderte Zulassungen: Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961

Für die Rohrstatik gilt ATV-DVWK-A 127 (Statische Berechnung von Entwässerungsanlagen). Die erforderlichen Angaben des AG zur statischen Berechnung entsprechend dem Anhang 2 des Arbeitsblattes können der Bodenuntersuchung entnommen werden bzw. sind beim AG abzufordern. Die Rohrstatik ist in prüffähiger Form rechtzeitig vor der Ausführung vorzulegen.

Die Kosten für die Rohrstatik sind mit den Einheitspreisen abgegolten.

Die im LV angegebenen Grabentiefen gelten ab OK vorhandene Arbeitsebene bzw. OK Gelände.

Für die Herstellung der Leitungsgräben ist in Abhängigkeit von den angetroffenen Bodenverhältnissen sowohl eine offene als auch eine geschlossene Wasserhaltung vorzusehen.

2.8 Seitenentnahmen, Ablagerungsstellen

Seitenentnahmestellen werden vom Auftraggeber nicht zur Verfügung gestellt.

Überschüssige und unbrauchbare Bodenmassen sind durch den AN von der Baustelle abzutransportieren sowie einer fachgerechten Verwertung nach Wahl des AN zuzuführen (einschließlich schriftlichem Entsorgungsnachweis).

Alle aus dem Baubereich anfallenden, im Bauvorhaben nicht wiederverwendungsfähigen Stoffe (Betonabbruch, Asphaltaufruch, Pflaster, Borde, Rohre, Schneidschlamm usw.) sind als Abfall zu betrachten.

Der AN ist verpflichtet, diese Stoffe zugelassenen Verwertungs-/ Aufbereitungsanlagen zuzuführen und die entsprechenden Entsorgungsnachweise dem AG zu übergeben.

Die Verwertung bzw. Beseitigung der bei den Bauvorhaben anfallenden Abfälle hat entsprechend der Vorschriften des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) und des Abfallwirtschafts- und Altlastengesetzes für Mecklenburg-Vorpommern (AbfAlG M-V) und auf Grund dieser Gesetze erlassenen Rechtsverordnungen zu erfolgen.

Die Abfuhrkosten und Deponiegebühren sind in die entsprechenden Einheitspreise einzurechnen.

Für Zwischenlagerungsstellen ist der AN verantwortlich.

2.9 Zu schützende Bereiche und Objekte

Verschmutzungen und Beschädigungen angrenzender Vegetations- und Verkehrsflächen sind zu vermeiden. Alle Beschädigungen und Verschmutzungen sind umgehend nach dem Verursacherprinzip auf Kosten der bauausführenden Firma zu beseitigen.

Eine Beschädigung vorhandener geodätischer Festpunkte ist auszuschließen.

Der Flugplatz Laage befindet sich außerhalb von Trinkwasserschutzzonen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Natur und Landschaft, Artenschutz		
		Die Bauarbeiten sind unter dem Aspekt der Eingriffsminimierung und der Minimierung der Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft mit besonderer Sorgfalt auszuführen.		
2.10		Anlagen im Baugelände		
		Im Baubereich der geplanten Leitungsverlegungen befinden sich Energiekabel, Fernmeldekabel, Lichtwellenkabel, Regen-, Schmutz- und Trinkwasserleitungen sowie Fernwärmeleitungen.		
		Die vorhandenen Kabel und Leitungen sind in den Unterlagen dargestellt.		
		Vor Baubeginn ist eine örtliche Einweisung durch das Bundeswehrrdienstleistungszentrum (BwDLZ) / den Auftraggeber über die Lage vorhandener Kabel und Leitungen im Baubereich erforderlich, um Beschädigungen zu vermeiden. Der AN muss die Einweisung in eigener Verantwortung beim BwDLZ einholen. Die Einweisung ist zu dokumentieren.		
		Es sind Suchschachtungen und Ortungsmaßnahmen durchzuführen, diese sind ebenfalls zu dokumentieren.		
		Es ist nicht auszuschließen, dass im Baubereich weitere Kabel und Leitungen angetroffen werden, deren Existenz nicht bekannt ist. Berührungspunkte mit unbekannten Anlagen sind dem AG unverzüglich zur Abstimmung der weiteren Verfahrensweise anzuzeigen.		
		Durch den AN verursachte Schäden gehen zu seinen Lasten und sind nach Absprache mit dem AG umgehend über eine Fachfirma zu beheben. Dabei ist ein Notfallplan gemeinsam mit dem Auftraggeber zu erarbeiten, der im Notfall die Informationsketten und Personeneinsätze im Detail regelt.		
		Erdarbeiten im Bereich von Kabel und Leitungen sind in Handschachtung auszuführen.		
2.11		Verkehr im Bereich der Baustelle/ Baubereiche		
2.11.1		Flugverkehr		
		Die Baumaßnahme wird unter Aufrechterhaltung des Flugbetriebes durchgeführt. Die Baustelle selbst befindet sich außerhalb der Start- und Landebahn und außerhalb der aktiven Rollwege. Es ist aber während der gesamten Bauzeit mit Einschränkung (Lärmbelästigung durch Überfliegen) zu rechnen.		
		Daraus resultierende Erschwernisse und Behinderungen hinsichtlich des Bauablaufes und notwendige PSA für das Personal werden nicht gesondert vergütet, sondern sind in die Einheitspreise bzw. den Abschnitt 00.00 „Baustelleneinrichtung“ einzurechnen.		
2.11.2		Fahrzeugverkehr		
		Auf dem Fliegerhorst Laage gelten im zivilen, wie im militärischen Bereich die Straßenverkehrsordnung (StVO), die Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO), das Straßenverkehrsgesetz (StVG) und das Pflichtversicherungsgesetz, soweit sie Sonderbestimmungen nicht entgegenstehen, sinngemäß.		
		Den Anweisungen des Überwachungspersonals/ militärischen Personals ist Folge zu leisten.		
		Die Baumaßnahme muss bei laufendem Betrieb der Dienststelle erfolgen. Die Zufahrten zu sämtlichen Gebäuden im Baubereich sind während der Bauzeit zu gewährleisten.		
		Für die Arbeiten parallel zur Zufahrtsstraße im Bereich der Baustelle und nördlich des Gebäudes E221 sind Verkehrssicherungsmaßnahmen notwendig. Es erfolgt die halbseitige Sperrung der Zufahrtsstraße mit einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 20 km/h. Des Weiteren ist der Gehweg abzusperren.		
		Baubedingt kurzzeitig notwendige Verkehrsraumeinschränkungen sind rechtzeitig mit dem Nutzer abzustimmen. Die betroffenen Fahrbahnabschnitte sind vorschriftsmäßig zu sichern.		
		Die Baustelle ist vor unbefugtem Befahren zu sichern.		
3.		Angaben zur Ausführung		
		In Belangen der Flugsicherheit ist neben dem Auftraggeber das TaktLwG 73 „S“ in Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung weisungsberechtigt.		
		Entsprechende Weisungen sind unverzüglich zu befolgen.		
		Der tägliche Beginn und das Ende der Bauarbeiten sind vom Auftragnehmer zu melden. Vor Baubeginn erhält der Auftragnehmer eine Einweisung durch den Auftraggeber.		
3.0		Baustelleneinrichtung		
		Sämtliche Aufwendungen für die Baustelleneinrichtung, Vorhaltung und Baustellenräumung sind in		

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

die Leistungspositionen des Unterabschnittes 00.00 „Baustelleneinrichtung“ zu erfassen und damit abgegolten.

Im Baustellenbereich sind Anschlussmöglichkeiten für Baustrom und Bauwasser vorhanden.

Die Abstimmungen und ggf. vertraglichen Vereinbarungen sind mit dem Bundeswehrrdienstleistungszentrum (BwDLZ) direkt zu klären. Die Kosten für die Anschlüsse und Medien sind ortsüblich und in die Pauschalen der Baustelleneinrichtung mit einzukalkulieren.

Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt wie beschrieben bis in den militärischen Sicherheitsbereich und unterliegt einer Kontrolle. Eine andere Zuwegung ist nicht möglich!

Die Baustelleneinrichtungsflächen und Materiallager sind vor Baubeginn mit dem AG, dem BwDLZ und dem Nutzer im Detail abzustimmen.

3.1 Verkehrsführung, Verkehrssicherung

Das Baufeld befindet sich im E-Bereich der Liegenschaft. Hier finden keine Roll- und Flugbewegungen statt.

Die Kommunikation mit Funkgeräten ist auf der Liegenschaft unzulässig. Zulässig ist der Gebrauch von Mobiltelefonen. Für Mitführung und Gebrauch von Fotoapparaten und Fotohandys ist eine gesonderte, personengebundene Genehmigung erforderlich.

Der Auftragnehmer hat für die Verkehrssicherung und Verkehrsregelung im Bereich der Baustelle und ihrer Nebenanlagen die erforderlichen Maßnahmen in seiner Verantwortung durchzuführen.

Maßgebend für die Verkehrssicherung sind die StVO und die Verwaltungsvorschrift zur StVO, die „Richtlinien zur Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen“ (RSA 21) und die ZTV - SA 1997/2001 (Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen an Straßen).

Im Übrigen obliegen die Maßnahmen zum Schutz des an der Durchführung der Bauarbeiten beteiligten Personals allein dem Auftragnehmer.

Gemäß Bereichsvorschrift „Grundsätzliche Infrastrukturforderung für Straßenverkehrsanlagen, C1-1810/0-6287“ beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit in Liegenschaften der Bundeswehr 30 km/h.

Für den Aufbau, Abbau, die Kontrolle und Unterhaltung der erforderlichen Beschilderungen und Sperreinrichtungen während der gesamten Bauzeit einschließlich der arbeitsfreien Tage ist die bausausführende Firma verantwortlich.

Dem Auftragnehmer obliegt die Verkehrssicherung auch während der witterungsbedingten Pausen im Bauablauf.

Bei der Ausführung von Nebenarbeiten, d.h. nach Beendigung der Arbeiten im Fahrbahnbereich (z.B. Herstellen von Banketten, Mulden, Grünflächen etc.), endet die Verpflichtung des Auftragnehmers für die Sicherung und Absperrung noch nicht, sondern erst mit vollständiger Beräumung der Baustelle.

Auch eine Unterbrechung der Bauarbeiten befreit den Auftragnehmer nicht von dieser Verpflichtung.

Alle erforderlichen Aufwendungen zur Beschilderung und Sicherung der Baustelle sind in den

Pauschalpreisen für die Verkehrssicherung einzurechnen und werden damit abgegolten. Den

Pauschalpreisen ist eine nachprüfbare Kalkulation zugrunde zu legen.

Der AN hat sich vor Angebotsabgabe anhand seiner Technologie über die zu erwartenden Beeinträchtigungen und daraus resultierenden Sicherungsmaßnahmen zu informieren und diese bei der Preisbildung zu berücksichtigen.

Der Auftragnehmer hat notwendige Absperrungen und Beschilderungen regelmäßig zu kontrollieren.

Mit den Pauschalpreisen für Verkehrssicherung sind auch das Umsetzen der Beschilderungen

und Absperrereinrichtungen entsprechend dem Baufortschritt abgegolten.

Die Verkehrssicherungsmaßnahmen sind durch einen zertifizierten Fachbetrieb auszuführen.

3.2 Bauablauf/Geräteeinsatz

Die Abwicklung der Arbeiten, die den gesamten Bauablauf betreffen, obliegt dem Auftragnehmer. Sie sind grundsätzlich mit der örtlichen Bauüberwachung abzustimmen.

Durch den AN ist ein eigener, konkreter Bauablaufplan zu erarbeiten. Es sind die technologischen Abhängigkeiten der Gewerke untereinander und die AFU bzw. Genehmigung

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Grundwasserabsenkung zu berücksichtigen. Der Bauzeitenplan mit Darstellung von Verknüpfungen zwischen den Vorgängen ist spätestens 7 Tage nach Auftragserteilung einzureichen. Schlechtwetterzeiten, mit denen üblicherweise gerechnet werden muss, sind mit einzuplanen.

Vor Baubeginn sind unter Beteiligung der verantwortlichen Vertreter des AN's, des AG's, des TaktLwG 73 „S“ und der Standortverwaltung der Baustellenablauf und eventuell zusätzlich erforderliche Sicherheitsmaßnahmen schriftlich zu definieren.

Durch den AN ist ein kontinuierlicher Bauablauf sicherzustellen.

Vor Aufnahme der Arbeiten ist der Bauzeitenplan der Bauüberwachung des AG zu erläutern und abzustimmen. Ebenfalls sind Maschinen- und Gerätelisten vorzulegen, die einen kontinuierlichen und generell störungsfreien Bauablauf in dem vorgegebenen Bauzeitraum garantieren. Leistungen von Nachunternehmern sind extra hervorzuheben und zeitlich exakt zu bestimmen.

Der Bauzeitenplan (BZP) ist fortzuschreiben und zur Kontrolle regelmäßig dem AG vorzulegen. Ergibt sich während der Bauausführung die Notwendigkeit, diesen BZP aus Gründen, die der AN nicht zu vertreten hat, zu ändern, so ist dieses dem AG unter Vorlage eines fortgeschriebenen BZP unverzüglich mitzuteilen.

Bautagesberichte sind täglich ausführlich und lückenlos zu führen und dem AG (örtliche Bauleitung) täglich 1fach als Original zu übergeben.

Der AG wird zu festgesetzten Terminen wöchentliche Baubesprechungen stattfinden lassen, um den Stand der Arbeiten und die für den weiteren Fortgang der Arbeiten erforderlichen Maßnahmen zu besprechen. Die Sitzungen werden von der Bauüberwachung des AG protokolliert. Widersprüche gegen Inhalte und Formulierungen der Protokolle sind bis spätestens sieben Werktage nach Erhalt des Protokolls geltend zu machen.

Vor Auftragserteilung ist vom AN ein Bauleiter zu benennen, der die Bauausführung verantwortlich vor Ort leitet. Der Bauleiter muss mit allen Vollmachten ausgestattet sein, die notwendig sind, um die Bauarbeiten reibungslos abzuwickeln und alle Anordnungen des Auftraggebers oder dessen Beauftragten entgegenzunehmen und zur Ausführung zu bringen. Er hat für die Dauer der Bauarbeiten ständig während der Arbeitszeit erreichbar zu sein. Bei zeitweiliger Verhinderung muss ein bevollmächtigter Stellvertreter, der ausreichende fachliche Kenntnisse besitzt, zur Verfügung stehen.

Geräte mit Elektromotoren müssen so entstört sein, dass Funk- und Radaranlagen nicht beeinflusst werden.

Witterungsbedingte Arbeiten müssen in der geeigneten Jahreszeit ausgeführt werden. Regenfälle werden nicht als höhere Gewalt oder unabwendbarer Umstand im Sinne von VOB Teil B, § 7, Nr. 1 angesehen, es sei denn, der AN weist nach, dass sie völlig außergewöhnlich und einmalig waren.

3.3 Wasserhaltung

Zur Herstellung bzw. zum Abbruch von Leitungen oder Schächten bzw. Schachtanschlüssen ist, aufgrund von Wasserandrang aus im Geschiebemergelkomplex eingeschlossenen Sandlinsen, mit einer geschlossenen Wasserhaltung zu arbeiten. Als Bemessungs-wasserstand ist 1,0 m unter GOK anzunehmen (ca. 39,8 m ü DHHN 2016). Für diese Grundwasserabsenkung ist eine Ausführungsplanung, welche die Fördermengen, Absenktiefen, Länge und Anzahl der Filter beinhalten zu erstellen und dem AG in 5-facher Ausfertigung zu übergeben.

In den Bereichen mit geringen Verlegungs- bzw. Abbruchtiefen von Leitungen ist je nach Erfordernis mit offener Wasserhaltung zu arbeiten. Die Wasserhaltungsmaßnahmen sind nur in Abstimmung mit dem AG auszuführen und auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken. Hierfür erforderliche Aufwendungen sind in die Einheitspreise der entsprechenden Positionen einzurechnen und damit abgegolten.

Die Wasserhaltungsanlagen sind so lange vorzuhalten, bis die Fertigstellung der Arbeiten keine Wasserhaltung mehr erfordert.

Das über die Wasserhaltung geförderte Wasser muss vom AN ordnungsgemäß über den vorhandenen Regenwasserkanal entsorgt werden. Für Schäden, die durch unsachgemäßes Ableiten von Grundwassermengen (Wasserhaltung) entstehen, haftet in vollem Umfang der AN.

Auf Grund von Niederschlagswasser erforderliche Wasserhaltungsmaßnahmen werden nicht gesondert vergütet (Nebenleistungen) und sind mit den Einheitspreisen abgegolten (siehe auch Pkt. 2.6).

Die Abrechnung erfolgt nur durch entsprechende Nachweise des AN (in Abstimmung mit örtlicher Bauüberwachung). Der Umfang der Wasserhaltungsarbeiten richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten bzw. Witterungsverhältnisse.

3.4 Baubehelfe

Rohrgräben und Schachtbaugruben sind mit Verbau nach Wahl des AN auszuführen. Dabei sind kreuzende und längs verlaufende Versorgungsleitungen zu berücksichtigen.

3.5 Stoffe, Bauteile

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Für alle einzusetzenden Baustoffe, Baustoffsysteme, Bau- und Zubehörteile sind durch den AN Eignungs- und Liefernachweise als Original rechtzeitig vor Baubeginn zu übergeben. Es sind nur geprüfte Materialien zu verwenden.

Für eingebauten Beton ist die Druckfestigkeit nach 28 Tagen gemäß DIN EN 206-1/1045-2 / DIN 1048-2 nachzuweisen (auch für Unterbeton und Rückenstütze).

Die im Oberbau vorgesehenen Gesteinskörnungen (Sande, Kiese, Splitte, Schotter) müssen den TL Gestein - StB 04, Fassung 2023 entsprechen.

Hinweis:

Die im Angebot des AN enthaltenen Einheitspreise beziehen sich auf eine komplett ausgeführte Leistung und beinhalten, sofern in der Leistungsbeschreibung nicht ausdrücklich anders festgelegt, das Liefern sämtlicher für die Erbringung der Leistung erforderlicher Materialien.

Die vorgesehenen Rezepturen für das Asphaltmischgut sind 10 Tage vor Baubeginn dem Auftraggeber schriftlich zu übergeben. Mit den Rezepturen sind gleichzeitig die Nachweise der

Güteüberwachung (Eigen- und Fremdüberwachung) für das zu liefernde Asphaltmischgut gemäß den Technischen Lieferbedingungen für Asphaltmischgut für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen (TL Asphalt StB 07/13) an den Auftraggeber einzureichen.

3.5.1 Mineralische Ersatzbaustoffe

Verwendete Mineralische Ersatzbaustoffe (MEB) müssen ab dem 01.08.2023 den Anforderungen der Ersatzbaustoffverordnung (EBV) vom 09.07.2021 entsprechen.

3.5.2 Asphalttrag- und Asphaltdeckschichten

Es ist eine Asphalttragschicht AC 32 T N im Bereich der Zufahrstraße nach TL Asphalt-StB 07/13 und ZTV Asphalt-StB 07/13 einzubauen und zu verdichten.

Als Bindemittel ist ein Bitumen 50/70 nach TL Bitumen-StB 07/13 zu verwenden.

Die Asphalttragschicht wird in eine Dicke von 16 cm eingebaut.

Zur Sicherung des Schichtenverbundes ist die Asphalttragschicht vor Einbau der Asphaltdeckschicht mit einer Bitumenemulsion (C40BF1-S), gemäß Tabelle 8 der ZTV Asphalt-StB 07/13, anzuspitzen.

Für die Asphaltdeckschicht ist ein Asphaltbeton AC 11 D N nach TL Asphalt-StB 07/13 und ZTV Asphalt-StB 07/13 einzubauen und zu verdichten, Verdichtungsgrad = 98 %.

Als Bindemittel ist ein Bitumen 50/70 nach TL Bitumen-StB 07/13 zu verwenden.

Die profilgerechte Lage und Ebenheit sind nachzuweisen.

Die Unebenheit innerhalb einer 4 m langen Messstrecke darf einen Wert von 4 mm nicht überschreiten.

Weiterhin müssen die in der Deckschicht verwendeten Zuschlagstoffe den erhöhten Anforderungen an den Widerstand gegen starke Frost- und Taumittleinwirkung erfüllen. Eine

Prüfung dieses Widerstandes ist in Anlehnung an DIN 4226, Teil 3, Abschn. 3.5.3. bei starker

Frosteinwirkung und DIN 52104 durchzuführen.

Bei Zuschlag mit Korngrößen von 4 mm und mehr darf der Durchgang durch das nächstkleinere Sieb nicht über 2,0 Gew.-% liegen.

Die Prüfung (Eignungsprüfung) der Zuschlagstoffe erfolgt nach DIN 4226, DIN 52104, TL Gestein-StB 04/23 und TP Gestein-StB, Ausgabe 2008/ Stand September 2023.

3.5.3 Dichtstoffe für Fugen

Bei der Herstellung erforderlicher Arbeitsnähte, Anschlüsse und Fugen sind insbesondere die

ZTV Asphalt-StB 07/13 und die ZTV Fug-StB 15 zu beachten.

Die detaillierte Ausführung ist dem LV zu entnehmen.

Für die Herstellung der Fugen mit Verguss gilt grundsätzlich die ZTV Fug-StB 15/TL Fug-StB 15.

Über das Verarbeiten von Dichtstoffen sind fortlaufend Aufzeichnungen anzufertigen und vom

Auftraggeber oder seinem Beauftragten gegenzuzeichnen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Sie müssen folgende Angaben enthalten:

- Datum der Ausführung
- Witterung (Temperatur, Niederschläge)
- Bezeichnung der ausgeführten Arbeiten (Fugenmaße usw.)
- Verwendeter Dichtstoff und Primer (Fabrikat, Chargennummer)
- Sonstige verwendete Hilfsstoffe, z. B. Hinterfüllmaterial, Glättmittel
- Feuchtigkeit des Asphalts in %.

3.5.4 Schottertragschicht

Auf dem Planum ist ein Ev2-Wert ≥ 45 MPa einzuhalten.

Die Baustoffgemische für die Schottertragschichten sind durch den AN entsprechend TL SoB-StB 20 zu liefern.

Bei der Herstellung der Schottertragschichten sind die ZTV SoB-StB 20 zu beachten.

Für die Schottertragschichten ist ein Baustoffgemisch 0/32 nach TL SoB-StB 20, Abschnitt 2.4 und Anhang C, Bild C.1 zu verwenden. Auf der Oberfläche der Schottertragschicht ist in Abhängigkeit vom Einbauort ein Verformungsmodul von Ev2 ≥ 80 , 120 bzw. 150 MPa zu erreichen und nachzuweisen.

Die Eignungsnachweise und die Güteüberwachung für die Baustoffgemische sind gemäß TL G SoB-StB 2020, Fassung 2023 zu erbringen.

Die geforderten Verdichtungsnachweise auf den Schottertragschichten sind zu erbringen.

3.5.5 Frostschuttschicht

Auf dem Planum ist ein Ev2-Wert ≥ 45 MPa einzuhalten.

Die Baustoffgemische für die Frostschuttschichten sind durch den AN entsprechend TL SoB-StB 20 zu liefern.

Bei der Herstellung der Frostschuttschichten sind die ZTV SoB-StB 20 zu beachten.

Für die Frostschuttschichten ist ein Baustoffgemisch 0/32 nach TL SoB-StB 20, Abschnitt 2.3 und Anhang B, Bild B.5 zu verwenden. Auf der Oberfläche der Frostschuttschichten ist in Abhängigkeit vom Einbauort ein Verformungsmodul von Ev2 ≥ 100 bzw. 120 MPa zu erreichen und nachzuweisen.

Die Eignungsnachweise und die Güteüberwachung für die Baustoffgemische sind gemäß TL G SoB-StB 2020, Fassung 2023 zu erbringen.

Die geforderten Verdichtungsnachweise auf den Frostschuttschichten sind zu erbringen.

3.6 Winterbau

Es sind keine Winterbaumaßnahmen vorgesehen. Die Maßnahme soll im April beginnen.

3.7 Beweissicherung

Durch den Auftraggeber werden keine gesonderten Beweissicherungsmaßnahmen gefordert.

3.8 Sicherungsmaßnahmen

Der mit der Durchführung des Bauvorhabens beauftragte AN ist für seine Entscheidungen und

Maßnahmen allein verantwortlich. Er hat für den fachgerechten und gefahrlosen Ablauf des Baugeschehens zu sorgen und sich hiervon zu überzeugen.

Er ist insbesondere verantwortlich für die ordnungsgemäße Ausführung der übernommenen Arbeiten nach den allgemeinen Vorschriften, den anerkannten Regeln der Technik, den eingeführten technischen Bestimmungen und Zulassungen, den Vorschriften zum Schutz der am Bau Beschäftigten sowie nach dem Bauvertrag, für die ordnungsgemäße Einrichtung und den sicheren Betrieb der Baustelle, für die Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen und der Straßenverkehrsordnung.

Die Baustellen sind vor unbefugtem Betreten zu sichern.

Auf eine sorgfältige Absperrung der Auskofferungsbereiche und Baugruben ist besonderes Augenmerk zu legen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Baustellen müssen auch nachts ausreichend erkennbar (beleuchtet) sein.

Hierfür erfolgt keine gesonderte Vergütung.

Die Leistungen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

3.8.1 Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen

Die Verordnung über Sicherheits- und Gesundheitsschutz auf Baustellen (Baustellenverordnung) vom 10. Juni 1998 ist soweit erforderlich zu beachten und eigenverantwortlich anzuwenden.

a) Vorankündigung

erfolgt durch den AG

b) Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan

Für das Bauvorhaben wird soweit notwendig ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan durch den AG erstellt. Darin sind die anzuwendenden Arbeitsschutzbestimmungen, notwendige Maßnahmen bei besonders gefährlichen Arbeiten und ggf. bei betrieblichen Tätigkeiten auf oder in der Nähe des Baulandes dokumentiert.

Die Angaben im Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan müssen von allen am Bauvorhaben Beteiligten beachtet werden, hierzu gehören auch „Unternehmer ohne Beschäftigte“.

Der SiGe-Plan ist für alle sichtbar auf der Baustelle auszuhängen.

c) Vergütung der Aufwendungen von a) und b)

Die Aufwendungen des AN sind als Nebenleistungen zu kalkulieren und in den Pauschalpreis der Position „Baustellen einrichten“ einzurechnen.

3.9 Belastungsannahmen

- entfällt -

3.10 Vermessungsleistungen, Aufmaßverfahren

Vermessungstechnische Arbeiten bei der Bauausführung müssen unter Beachtung der ZTV Verm-StB 01 erfolgen.

Hergestellte Bauwerke und Anlagen unter der Erde werden baubegleitend durch ein vom AG beauftragtes Vermessungsbüro am offenen Graben/ Grube eingemessen. Der AN stellt seinen Betrieb hierauf ein und kommuniziert mit dem Büro selbstständig und rechtzeitig vor Verfüllung der Gräben/Gruben. Die maximale Reaktionszeit des Vermessungsbüros beträgt 48 Stunden.

Für die Abrechnung gelten die Angaben in den „Besonderen Vertragsbedingungen“ und der VOB. Grundsätzlich bilden gemeinsame Aufmäße der Vertragspartner für die jeweilige Bauarbeit bzw. Konstruktionsschicht die Grundlage für die Abrechnung, welche entsprechend dem Baufortschritt erfolgt.

Jede Rechnung ist durch ein komplettes Aufmaß zu belegen.

3.11 Prüfungen und Abnahme

Prüfungen erfolgen entsprechend den technischen Vorschriften, soweit im Vertrag nichts anderes angegeben ist (Eignungsprüfungen, Eigenüberwachungsprüfungen, Kontrollprüfungen).

Vor der endgültigen Abnahme der gesamten Bauleistung sind alle erforderlichen Prüfungen sowie Funktionsprüfungen (Überprüfung auf Vollständigkeit und Übereinstimmung mit den Zeichnungen) durchzuführen. Die Prüfungsergebnisse, auch die Ergebnisse der Eigenüberwachungsprüfungen sind dem AG 3fach als Kopie spätestens 2 Wochen vor VOB-Abnahme zu übergeben.

Nach erfolgreicher Funktionsprüfung durch den AN hat die schriftliche Bereitschaftsmeldung für die VOB-Abnahme an den AG zu erfolgen.

Nach erfolgreich abgeschlossener Abnahme gem. VOB erfolgt die Übergabe an den AG.

- Eignungsprüfungen

Der Auftragnehmer hat die Eignung der vorgesehenen Baustoffe und der Baustoffgemische nachzuweisen. Der Nachweis ist durch Prüfzeugnisse einer vom Auftraggeber für die Prüfung der jeweiligen Baustoffe und Baustoffgemische anerkannten Prüfstelle zu erbringen. Das Prüfzeugnis muss Angaben darüber enthalten, für welchen Verwendungszweck die vorgesehenen Baustoffe und Baustoffgemische geeignet sind.

Der Auftragnehmer hat die im Rahmen der Eignungsprüfung ermittelten Untersuchungs-ergebnisse dem Auftraggeber vorzulegen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Falls in der Leistungsbeschreibung formuliert ist, dass „geeignete“ Baustoffe zu verwenden sind, hat der AN dem AG 2 Wochen vor Ausführung der betreffenden Leistung eine Eignungsprüfung zur Zustimmung vorzulegen.

Die nach ZTV vorzulegenden Eignungsprüfungen sind dem AG ebenfalls 2 Wochen vor Ausführung der betreffenden Leistung zu übergeben.

- Eigenüberwachungsprüfungen

Der Auftragnehmer hat die Eigenüberwachungsprüfungen während der Ausführung mit der erforderlichen Sorgfalt und im erforderlichen Umfang durchzuführen. Werden Abweichungen von den vertraglichen Anforderungen festgestellt, sind deren Ursachen unverzüglich zu beseitigen.

Eigenüberwachungsprüfungen sind durch den Auftragnehmer so zu organisieren, dass eine qualitätsgerechte Bauausführung gewährleistet wird. Die Ergebnisse sind auf Anforderung dem Auftraggeber zur Qualitätsbeurteilung zu übergeben. Die Prüfberichte und Protokolle sind der örtlichen Bauüberwachung ohne gesonderte Aufforderung spätestens mit entsprechenden Abschlagsrechnungen zur qualitativen Bewertung erbrachter Leistungen zu übergeben.

Asphalttemperaturen:

Der AN hat im Rahmen der Eigenüberwachung eine regelmäßige Dokumentation der Asphalttemperaturen zu führen.

Verdichtungsarbeit während des Asphalteinbaus:

Die Verdichtungsarbeit der Walzen ist im Rahmen der Eigenüberwachung durch radiometrische Untersuchungen zu steuern. Die Messungen sind gemäß "Arbeitsanleitung für den Einsatz radiometrischer Geräte für zerstörungsfreie Dichtemessungen auf Asphaltschichten" durchzuführen.

Schichtdicken, Ebenheit:

Der Nachweis der einzuhaltenden Schichtdicke der Asphaltschichten ist mittels elektromagnetischer Dickenmessung und für die ungebundenen Oberbauschichten mittels Höhennivellement nach den Grundsätzen der TP D-StB, Ausgabe 2012 zu führen.

Die Art der zu verlegenden Gegenpole ist der Oberfläche der jeweiligen Schicht anzupassen.

Für die Verlegung der Messreflektoren sind gesonderte Positionen im LV ausgewiesen.

Die Ebenheit der einzelnen Oberbauschichten ist unter Berücksichtigung der Vorgaben des „Merkblattes für Ebenheitsprüfungen“ nachzuweisen. Als Prüfgerät sollte die 4-m-Richtlatte oder der Planograf verwendet werden.

Die Kosten für die Durchführung der Eigenüberwachung trägt der AN; sie werden nicht extra vergütet. Sie sind Bestandteil der Einheitspreise (Kalkulation).

- Kontrollprüfungen

Erforderliche Kontrollprüfungen werden durch den Auftraggeber veranlasst. Notwendige Unterstützung hat der Auftragnehmer zu gewährleisten.

3.12 Baulärm

Es ist das „Merkblatt für Maßnahmen zum Schutz gegen Baulärm“ zu beachten. Es sind Vorkehrungen zu treffen, dass die Ausbreitung unvermeidbarer Geräusche von der Baustelle auf ein Mindestmaß beschränkt werden.

3.13 Bauzaun

Nach aktuellem Stand der Sicherheitsanforderungen muss die Baustelle komplett eingezäunt werden.

4. Ausführungsunterlagen

4.1 Vom Auftraggeber für die Ausschreibung zur Verfügung gestellte Unterlagen

Vom Auftraggeber für die Angebotskalkulation zur Verfügung gestellte Unterlagen. Diese Unterlagen gelten nur für die Ausschreibung.

Pläne, Zeichnungen:

- Übersichtskarte
- Übersichtslageplan

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Lageplan
- Entwässerungsplan
- Regelquerschnitte
- Höhenpläne (Rohrleitungen)

Allgemeine Anlagen:

- Gutachten Nr. 56/2022 von HEIDENLABOR für Baustoff- und Umweltprüfung GmbH
- 1. Ergänzung zum Gutachten Nr. 56/2022

4.2 Vom Auftragnehmer zu beschaffenden Unterlagen

Im Zuge der Bauausführung sind einzureichen:

- Erläuterung des Bauablaufes Bauzeitenplan, detaillierter Bauablaufplan
- Entsorgungsnachweise
- Materialgüternachweise aller eingesetzten Baustoffe
- Mischrezepturen
- Dokumentation der Eigenüberwachung

5. Zusätzlich technische Vertragsbedingungen

Neben den allgemein gültigen Standards für die auszuführenden Arbeiten sind im Besonderen folgende Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien verbindlich:

- Bereichsvorschrift C1-1810/0-6287 - Grundsätzliche Infrastrukturforderung für

Straßenverkehrsanlagen

- ZTV SoB-StB 20
- ZTV Asphalt-StB 07/13
- ZTV Pflaster-StB 20
- ZTV E-StB 17
- ZTV Fug-StB 15
- ZTV A-StB 12
- ZTV Ew-StB 14
- ZTV La StB 18
- ZTV Verm-StB 01
- ZTV SA 97/01
- TL Fug-StB 15/24 / TP Fug-StB 15
- TL SoB-StB 20
- TL Gestein-StB 04/23
- TL Pflaster-StB 06/15
- TL Asphalt STB 07/13
- TL G SoB-StB 20/23

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- TP Gestein-StB 2023
- TP Asphalt-StB 2025
- TP D StB 12
- TP Griff- StB 21
- ZVB/E- StB 18
- ZTV M-V StB, Ausgabe 2023

Bei Überschneidungen im Bereich der genannten Vorschriften ist grundsätzlich die technisch höherwertigere Variante auszuführen.

Alle gültigen Standards sind in ihrer jeweils aktuellen Fassung anzuwenden. Obige Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, d. h., dass auch in obiger Auflistung nicht angeführte Regeln der Technik Vertragsbestandteil werden, soweit sie auf die auszuführenden Leistungen anzuwenden sind.

6. Militärische Sicherheit

Der Flugplatz Laage ist ein militärischer Sicherheitsbereich und unterliegt den gültigen Gesetzen zum Sabotageschutz (SÜG).

Grundsätzlich gilt der Zutritt zum Basisbereich des Flugplatzes (Bereich des vorbeugenden personellen Sabotageschutzes) gemäß SÜG §9(1) Abs.3 und zu Sperrzonen, als Ausübung einer sicherheitsempfindlichen Tätigkeit.

Die Einhaltung der Sicherheitsauflagen ist bei jeglichen Ausführungen von Bauleistungen und Zutrittsbewilligung für alle Beteiligten zwingend einzuhalten. Der Zutritt kann nur bei Nachweislicher Einhaltung aller Auflagen gewährt werden.

Mit Angebotsabgabe erklärt der Bieter für alle im Sicherheitsbereich der Bundeswehr tätigen Mitarbeiter die Bereitschaft zur Sicherheitsüberprüfung SÜ2 Sabotageschutz.

Die Sicherheitserklärung ist nach Aufforderung durch den AG für die vorgesehenen Mitarbeiter zu erstellen. Informationen zum Ablauf sind auf der Internetseite „Die Sicherheitsüberprüfung in der Bundeswehr“ abrufbar.

Für den gesamten Flugplatzbereich besteht Melde- und Ausweispflicht. Durch den Auftragnehmer (AN) sind vor Beginn der Arbeiten für alle auf der Baustelle tätigen Arbeitskräfte, einschl. Nachauftragnehmer (NAN) Anträge auf Zutrittsberechtigungen/ Ausweisanträge bei der Ausweisstelle und Cc beim Auftraggeber (AG) als Sammelantrag vorzulegen. Antragsformulare können persönlich oder digital angefordert werden.

Folgende Angaben werden erforderlich:

- Name, Vorname
- Personalausweis-Nummer
- Nationalität

Zu beachten ist, dass keine Personen eine Zutrittsberechtigung erhalten, die ihrer Herkunft nach aus einem Land mit besonderem Sicherheitsrisiko stammen (siehe Staatenliste des BMI).

Öffnungszeiten Ausweisstelle FH Laage (Wache):

Montag bis Donnerstag von 07:00 bis 15:30 Uhr

Freitags von 07:00 bis 12:00 Uhr

Arbeitszeit für AN:

Montag bis Freitag von 06:00 bis 18:00 Uhr

(Abweichungen sind rechtzeitig beim AG zu beantragen)

Lieferzeiten:

Lieferungen nach 16:00 Uhr sind beim zuständigen Wachpersonal frühzeitig anzumelden. Bei Nichtankündigung von Lieferungen erfolgt kein Einlass durch die Objektwache. An Wochenenden und Feiertagen sind Materiallieferungen ausgeschlossen.

Auf dem Flugplatzgelände gilt grundsätzliches Fotografie- und Filmverbot. Für erforderliche Baudokumentation muss eine Fotoerlaubnis beantragt werden.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Der Aufenthalt des Firmenpersonals ist auf dessen Arbeitsbereich und den unmittelbaren Zuweg dorthin begrenzt. Der Aufenthalt in der militärischen Anlage außerhalb der täglichen Arbeitszeit ist untersagt.

Die ständige kontrollierte Überwachung erfolgt für alle am Bau beteiligten Personen, welche keine aktuelle Sicherheitsüberprüfung SÜ2 Sabotageschutz hat, von der Hauptwache über die Basiswache bis zur Baustelle und zurück. Hierzu sind die erforderlichen Arbeitszeiten/Bewachungszeiten bis Mittwoch, 12:00 Uhr für die folgende Woche beim AG bekannt zu geben.

Verstöße gegen die Melde- und Ausweispflicht können zum Kasernenverbot führen. Für die Auswirkungen auf die vertragliche Pflicht des AN ist dieser verantwortlich.

Die Bundeswehr behält sich vor, Fahrzeuge des AN und seiner Lieferanten bei der Ein-/Ausfahrt in die Liegenschaft stichprobenartig zu überprüfen. Dieser Zeitaufwand ist zu berücksichtigen und kann nicht als Behinderung geltend gemacht werden.

Der zeitliche Aufwand für das tägliche Passwechselverfahren an der Ausweisstelle für sowohl sicherheitsüberprüfte als auch nicht sicherheitsüberprüfte Mitarbeiter und Nachunternehmer des ANs ist in die Baustelleneinrichtungskosten einzukalkulieren.

00 **BE, Verkehrssicherung**

00.00 **Baustelleneinrichtung**

00.00.0001 **Baustelle einrichten**

Geräte, Anlagen, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel einschließlich Ersatzgeräte, die zur vertragsgemäßen Durchführung der Bauleistungen der gesamten Bau- maßnahme erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten.
Die erforderlichen festen Anlagen herstellen und während der Bauzeit vorhalten.
Büros, Tagesunterkünfte, Sanitätseinrichtungen, Lagerschuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten und vorhalten.
Strom-, Wasser- sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen in Abstimmung mit dem Technischen Betriebsdienst des Bundeswehرداریleistungszentrum (BwDLZ) siehe hierzu Vorbemerkungen zum LV.
Die Fahrstraßen für Baufahrzeuge sind bei Bedarf zu reinigen.
Bei Bedarf Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Bereich der Baustelleneinrichtung anlegen.

Oberbodenarbeiten für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen.

Die Kosten für die sorgfältige Entwässerung der Baustelle und das Abführen des Niederschlagswassers in jeder Bauphase gemäß der Vorbemerkungen zum LV sind einzurechnen. Zur Absicherung von Notfällen sind während der gesamten Bauzeit ausreichende Kapazitäten zur Trockenlegung der Baugruben und Aufbruchbereiche vorzuhalten.
Die Kosten für die erforderliche Bauvermessung für die Ausführung und Abrechnung sind einzurechnen.
Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte einschließlich Ersatzgeräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet.
Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.

00.00.0002 1,000 psch

Baustelle räumen

Gesamte Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. einschließlich Ersatzgeräte räumen.
Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand unter Wahrung der landschaftspflegerischen Belange einschließlich

Fertigstellungspflege nach DIN 18917ordnungs- gemäß herrichten. Verunreinigungen beseitigen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.			
00.00.0003	1,000	psch		
	Bauzaun umsetzen Zaunhöhe 2,0 m*... Freitext ... StLK-Nr. :1910121239 Bauzaun innerhalb der Baustelle umsetzen. Nicht wiederwertbare Teile ersetzen. Zaunhöhe = 2,00 m. Zaun 'aus Stahlgitter-Fertigteilen mit Übersteigenschutz und Aushebelsicherung. '			
00.00.0004	120,000	m		
	Koordinierungspauschale Sämtliche Koordinierungsaufwendungen für Absprachen mit Auftragnehmer andere Gewerke bei gleichzeitigen Arbeiten, nach Disposition des AN.			
00.00.0005	1,000	psch		
	Mitwirkung bei Vermessungsarbeiten Dem Vermesser des AG den Zugang zur Baustelle gewährleisten sowie Mithilfe bei Vermessungsarbeiten in Form von Öffnen und Schließen von Schächten; Herstellung/Gewährleistung von Sichtachsen; etc..			
00.00.0006	1,000	psch		
	Einmessen Höhe Schutzrohr FM Höhe der Fernwärmeleitung beidseitig der Straße aufmessen. Aufmaß ist Grundlage zur Festlegung der Höhenlage der kreuzenden neuen Durchörterungen. Erdarbeiten/ Suchschachtungen werden gesondert vergütet.			
00.00.0007	1,000	psch		
	Ausführungsunterlagen Aufstellen der Ausführungsunterlagen für die ausgeschriebenen Leistungen: Es sind u.a. als Kopien zu liefern: - Bauzeitenplan in 3-facher Ausfertigung - Baustelleneinrichtungspläne in 3-facher Ausfertigung.			
	1,000	psch		
			Gesamtbetrag:	

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
00.01	Hilfsleistungen			
00.01.0001	Belastungsfahrzeug bereitstellen StLK-Nr. :19101707 Belastungsfahrzeug als Gegengewicht (z.B. ausreichend beladener Lkw) für Plattendruckversuch bei Kontrollprüfungen bereitstellen.			
00.01.0002	4,000	h	_____	_____
	Plattendruckvers.f.Kprüfg.durchf. Plattendruckvers.f.Kprüfg.durchf. Plattendruckversuch nach DIN 18 134 für Kontrollprüfung nach Angabe des AG durchführen einschliesslich Bereitstellung sämtlicher Geräte und Belastungsfahrzeug. Auswertung und Darstellung der Messergebnisse aufstellen und an AG liefern.			
00.01.0003	4,000	St	_____	_____
	Probegefäß liefern10-l-Blecheimer*Mithilfe Kprüf. StLK-Nr. :1910171211 Probegefäß zur Aufnahme von Baustoffproben, für Kontrollprüfungen und für Rückstellproben des AG liefern. Probegefäß = sauberer 10-l-Blecheimer mit dicht schließendem Deckel. Mithilfe bei der Probennahme im Baubereich nach Angaben des AG.			
00.01.0004	2,000	St	_____	_____
	Gegenpole für Kontrollpr. verlegenAL 30x70cm,0,15mm*Asphalt StLK-Nr. :191017370801 Gegenpole für Kontrollprüfungen nach Anweisung des AG für die elektromagnetische Dickenmessung verlegen. Gegenpol = Aluminium-Folie (0,15 mm, 30x70 cm) max. Messtiefe 50 cm, für Unterlagen m. Ausfallkörnung Unterlage = Asphalttschicht.			
00.01.0005	2,000	St	_____	_____
	Gegenpole für Kontrollpr. verlegenAL 30x70cm, 0,3mm*Schicht o.Bindem. StLK-Nr. :191017370904 Gegenpole für Kontrollprüfungen nach Anweisung des AG für die elektromagnetische Dickenmessung verlegen. Gegenpol = Aluminium-Blech (0,3 mm, 30x70 cm) max. Messtiefe 50 cm Unterlage = Schicht ohne Bindemittel.			
	2,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
00.02	Verkehrssicherung			
00.02.0001	Verkehrssich. läng. Dauer aufbauenArbeitsstelle*... Freitext Freitext ...*... Freitext ... StLK-Nr. :2110510519099000 Verkehrssicherung längerer Dauer einschließlich Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen (Absperrgeräte, Warnleuchten und Aufstellvorrichtungen) betriebsfertig aufbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung, Instandsetzung, Betreiben und Abbauen werden gesondert vergütet. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Vorübergehende Markierung, transportable Lichtsignalanlage, bauliches Leitelement, mobile Stauwarnanlage, LED-Anzeigetafel und transportable Schutzeinrichtung werden gesondert vergütet. Verkehrssicherung an Arbeitsstelle. Nach RSA, Regelplan 'C I/4 mit Geschwindigkeitsreduzierung auf 20 km/h.' Länge des Arbeitsbereiches 'rd. 100 m.' Für Verkehrsführungsphase '= für Herstellung Zufahrten und Parkplätze.'			
00.02.0002	1,000	psch		
	Verkehrssich. läng. Dauer vorhaltenwie Vorposition StLK-Nr. :2110511010 Verkehrssicherung längerer Dauer vorhalten, warten, instand setzen und betreiben. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle der Verkehrssicherung wird gesondert vergütet. Verkehrssicherung wie in Vorposition beschrieben.			
00.02.0003	90,000	d		
	Verkehrssich. läng. Dauer abbauen StLK-Nr. :211051200000 Verkehrssicherung an Arbeitsstellen längerer Dauer abbauen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Vorübergehende Markierung entfernen, transportable Lichtsignalanlage, bauliches Leitelement, mobile Stauwarnanlage, LED-Anzeigetafel und transportable Schutzeinrichtung abbauen werden gesondert vergütet.			
00.02.0004	1,000	psch		
	Verkehrssich. läng. Dauer aufbauenArbeitsstelle*... Freitext Freitext ...*... Freitext ... StLK-Nr. :2110510519099000 Verkehrssicherung längerer Dauer einschließlich Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen (Absperrgeräte, Warnleuchten und Aufstellvorrichtungen) betriebsfertig aufbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung, Instandsetzung, Betreiben und Abbauen werden gesondert vergütet. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Vorübergehende Markierung, transportable Lichtsignalanlage, bauliches Leitelement, mobile Stauwarnanlage, LED-Anzeigetafel und transportable Schutzeinrichtung werden gesondert vergütet. Verkehrssicherung an Arbeitsstelle. Nach RSA, Regelplan 'C I/4 mit Geschwindigkeitsreduzierung auf 20 km/h.' Länge des Arbeitsbereiches 'rd. 50 m.' Für Verkehrsführungsphase '= für Herstellung Baugruben/Gräben Bereich Gehweg gegenüber Gebäude E221.'			
00.02.0005	1,000	psch		
	Verkehrssich. läng. Dauer vorhaltenwie Vorposition StLK-Nr. :2110511010 Verkehrssicherung längerer Dauer vorhalten, warten, instand setzen und betreiben. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle der Verkehrssicherung wird gesondert vergütet. Verkehrssicherung wie in Vorposition beschrieben.			
00.02.0006	12,000	d		
	Verkehrssich. läng. Dauer abbauen StLK-Nr. :211051200000 Verkehrssicherung an Arbeitsstellen längerer Dauer ab-			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		bauen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Vorübergehende Markierung entfernen, transportable Lichtsignalanlage, bauliches Leitelement, mobile Stauwarnanlage, LED-Anzeigetafel und transportable Schutzeinrichtung abbauen werden gesondert vergütet.		
00.02.0007	1,000	psch		
		Absp.g.,Warneinr. aufb.,abb.u.vorh.Absp.sch. 250x2000*Typ RA2eins. Dauerlicht*mit TastleisteVersorg. Wahl AN*über 7 b. 14 Tage		
		StLK-Nr. :2110541505211103		
		Absperrgerät oder Warneinrichtung betriebsfertig aufbauen, vorhalten, warten, instand setzen, betreiben und abbauen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle wird gesondert vergütet. Absperrschranke Größe 250 x 2000 mm mit Aufstellvorrichtung.		
		Mit retroreflektierender Folie Klasse RA2.		
		Mit 1 Richtstrahler einseitig, gelbes Dauerlicht, WL1.		
		Mit Tastleiste.		
		Energieversorgung nach Wahl des AN.		
		Einsatzzeit über 7 bis 14 Tage.		
00.02.0008	6,000	St		
		Kontrolle d. Verkehrss. an Arb.st.einmal täglich*schrift.Dokument		
		StLK-Nr. :2110590511		
		Kontrolle der Verkehrssicherung an Arbeitsstellen einschließlich temporärer Verkehrsschilder, vorübergehender Markierungen, transportabler Lichtsignalanlagen, baulicher Leitelemente und transportabler Schutzeinrichtungen gemäß ZTV-SA durchführen. Die Kontrolle ist unmittelbar nach deren Durchführung zu erfassen und zu dokumentieren. Arbeits- und Hilfsmittel sind vom AN zu stellen und dem AG jederzeit zugänglich zu machen. Die Kontrolle der Umleitungsstrecke wird gesondert vergütet.		
		Kontrolle einmal täglich.		
		Schriftliche Dokumentation der Kontrolle nach Unterlagen des AG.		
	90,000	d		

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01	Erdarbeiten			
01.00	Oberboden			
01.00.0001	Fläche abräumenWurzelstöcke*AstwerkSteine/Mauer/Zaun*ges.Räumg.Verw.AN StLK-Nr. :2410600301110003 Fläche nach Unterlagen des AG abräumen. Wurzelstöcke anderweitig gefällter Bäume bis zu 0,10 m Durchmesser an der Schnittstelle roden. Astwerk gefällter Bäume, Holzreste. Steine, Betonreste, Mauerreste und abgängige Zäune. Gesamtes Räumgut nach Wahl des AN verwerten.			
01.00.0002	1,000	psch		
	Wurzelvorhang herstellenGraben 25x50 cm*wachst./Wundbeh.Kompost m.Blähton*Boden entfernen StLK-Nr. :21107010102202 Wurzelvorhang herstellen. Graben am Rande der künftigen Baugrube in Handarbeit ausheben. Wurzeln glatt abschneiden. Wurzeln gegen Austrocknung schützen. Graben verfüllen. Graben = 25 cm breit, 50 cm tief. Wurzelschnittstelle bis 2 cm Durchmesser mit wachstumsförderndem Stoff behandeln und bei Durchmesser über 2 cm mit Wundbehandlungsstoff behandeln. Grabenverfüllung = Obere 40 cm mit einem Gemisch aus 40 v.H. Kompost, gütegesichert, 40 v.H. Sand 0/2 und 20 v.H. Blähton, untere Grabenbereiche mit anstehendem Unterboden verfüllen. Überschüssigen Boden einschließlich Wurzelabschnitte aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten.			
01.00.0003	15,000	m		
	Oberbodenabtrag Bereich Baustelle Oberbodenabtrag Bereich Baustelle Hochbau/ BE-Fläche. Oberboden abtragenAbtrag bis 10 cm*Oberb.Verw. ANAbrechnung Abtrag StLK-Nr. :24106120001101 Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtragen. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Dicke des Abtrages bis 10 cm. Oberboden nach Wahl des AN verwerten. Abrechnung nach Abtragsprofilen.			
	44,000	m3		
	Hinweis zur OZ 01.01.0004 bis 01.01.0006 Hinweis zur OZ 01.01.0004 bis 01.01.0006 Abtrag Oberboden mit Rasensonden und Lagerung neben			
01.00.0004				
	Graben/ Baugrube zum Wiedereinbau. Oberboden abtragen und lagernAbtrag bis 10 cm*Oberbod.i.lagernAbrechnung Abtrag StLK-Nr. :24106110001101 Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtragen und lagern. Oberboden in regelmäßig geformten Mieten locker aufsetzen. Ansaat und Mähen einer Decksaat werden gesondert vergütet. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Dicke des Abtrages bis 10 cm. Oberboden innerhalb der Baustelle lagern. Abrechnung nach Abtragsprofilen.			
01.00.0005	40,000	m3		
	Oberboden des AG andecken... Freitext ...*Andeck. ü. 5-15cmBoden i. aufnehm.*Abrechng.Auftrag StLK-Nr. :24106150090211 Gelagerten Oberboden des AG profilgerecht andecken. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Andeckung 'auf Flächen außerhalb des Baustellenbereiches Hochbau/ BE-Flächen im Bereich der Gräben/ Baugruben. ' Dicke der Andeckung über 5 bis 15 cm. Oberboden innerhalb der Baustelle aufnehmen. Abrechnung nach Auftragsprofilen.			
01.00.0006	40,000	m3		
	Oberboden liefern und andecken... Freitext ...*Andeck. ü. 5-15cmAbrechng.Auftrag			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
StLK-Nr. :241061609021 Oberboden liefern und profilgerecht andecken. Andeckung 'auf Flächen außerhalb des Baustellenbereiches Hochbau/ BE-Flächen im Bereich der Gräben/ Baugruben. ' Dicke der Andeckung über 5 bis 15 cm. Abrechnung nach Auftragsprofilen.				
01.00.0007	15,000	m3		
Oberboden liefern und andecken... Freitext ...*Andeckung 10 cm StLK-Nr. :241061539002 Oberboden liefern und profilgerecht andecken. Abrech- nung nach angedeckten Flächen. Andeckung '= Grünflächen im Baubereich nach Unterlagen des AG. ' Dicke der Andeckung = 10 cm.				
01.00.0008	650,000	m2		
Rasensaat mit RSM Regio herst.Feinplanum herst.*Menge 7 g/m2UG 03 StLK-Nr. :2110720400230300 Rasensaat mit RSM Regio herstellen. Saatgut ohne Ent- mischung ausbringen, einarbeiten und andrücken. Feinplanum herstellen. Saatgutmenge = 7 g/m2. Regiosaatgutmischung (RSM Regio), Ursprungsgebiet 3, Nordostdeutsches Tiefland.				
01.00.0009	1.200,000	m2		
Die DIN 18917:2018-07 ist zu beachten. Die DIN 18917:2018-07 ist zu beachten. Vegetationsfläche wässern2 Wässerungsgänge*10 LiterFertigst.pflege StLK-Nr. :211076021201 Vegetationsfläche wässern, Wasser liefern. Bodenart, Exposition und Fläche nach Unterlagen des AG. Abgerech- net wird die Wässerung der Vegetationsfläche pro Jahr. Anzahl der Wässerungsgänge pro Jahr = 2. Mindestwassermenge je m2 pro Wässerungsgang = 10 Liter. Während der Fertigstellungspflege.				
01.00.0010	1.200,000	m2		
Rasen mähenFertigst.pflege*Mähgut Verw. AN StLK-Nr. :21107606000130 Rasen mähen. Während der Fertigstellungspflege. Mähgut nach Wahl des AN verwerten.				
	1.200,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.01	Bodenbewegungen			
01.01.0001	Baustoff liefern und einbauen... Freitext ...*... Freitext ...Planum gesondert*Abrechng. Auftrag StLK-Nr. :24106243909201 Geeigneten Baustoff liefern, in Auftragsbereichen profilgerecht einbauen und verdichten. Baustoff '= grobkörnige Erdstoffe nach DIN 18 196 (Bodengruppen GE, GI, GW, SE, SI, SW). Einbaudokumentation nach ZTV E-StB übergeben. ' Einbaustelle '= Auffüllen bis Planum im Bereich der Baugrube Hochbau. ' Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet. Abrechnung nach Auftragsprofilen.			
	110,000	m3		
01.01.0002	Boden bzw. Fels lösen und verwertenprofilg. lösen*Planum gesondertAbrechnung Abtrag StLK-Nr. :2410621301020100 Boden bzw. Fels aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen, laden und nach Wahl des AN verwerten. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet. Profilgerecht lösen. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet. Abrechnung nach Abtragsprofilen.			
	365,000	m3		
	Bodenaustauschbereiche. Bodenaustauschbereiche.			
01.01.0003	Boden bzw. Fels lösen und verwertenprofilg. lösen*Planum gesondertAbrechnung Abtrag StLK-Nr. :2410621301020100 Boden bzw. Fels aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen, laden und nach Wahl des AN verwerten. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet. Profilgerecht lösen. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet. Abrechnung nach Abtragsprofilen.			
	280,000	m3		
01.01.0004	Baustoff für Bodenaustausch einb.... Freitext ...*Baustoff liefernAbrechng. Auftrag StLK-Nr. :241063309101 Baustoff für Bodenaustausch profilgerecht einbauen und verdichten einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Boden bzw. Fels lösen und verwerten wird gesondert vergütet. Baustoff '= Unbelastetes rezykliertes Material der Materialklasse RC-1 nach Ersatzbaustoff V; gebrochene Mineralstoffe.' Baustoff nach Unterlagen des AG liefern. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Abrechnung nach Auftragsprofilen			
	280,000	m3		
01.01.0005	Hindernisse entfernenFindlinge u.ä. i.Baugrube eingelagertBoden des AN*Hindern. entfernen.Als Zulage Hindernisse über 0,1 m3 Rauminhalt je Hinderniss im Baustellenbereich lösen und laden. Findlinge, Steine, Betonreste u.ä. Hindernisse sind in den Abtragsstrecken eingelagert. Freilegen. Nachdem das Hindernis entfernt wurde, verfüllen und verdichten. Grobkörnigen Boden vom AN liefern. Hindernisse von der Baustelle entfernen und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Als Zulage zu den Bodenpositionen.			
	5,000	m3		
01.01.0006	Boden v.Hand loesen u. verwertenGebäude, Betonplatten, LeitungenAls Zulage Boden der aus besonderen Gründen nicht maschinell			
	gelöst werden kann, von Hand lösen und aus der Bau-			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		grube fördern. Nur in Absprache mit dem AG. Die Leistungen sind u.a.im Bereich des Gebäudes bzw. an befestigten Flächen auszuführen. Erschwerisse im Bereich des Gebäudes und Befestigungen sowie der Ver- u. Entsorgungsleitungen werden nicht besonders vergütet. Als Zulage zu den Bodenpositionen.		
01.01.0007	25,000 m3	Sicherung des Bodens Sicherung des anstehendes Bodens im Anschlussbereich an verbleibende Befestigungen aus Beton/ Asphalt gegen Unterhöhung durch Verfestigung/Unterstopfen des Randbereiches mit Magerbeton, im Zuge der Ausschachtungsarbeiten. Böschung = Abgrabkante. Abschnittsweise Arbeiten. Abschnittslänge max. 5m. Magerbetonverfüllung ca. 0,15 m3/m.		
01.01.0008	120,000 m	Planum herstellenEv2 = 45 MPa StLK-Nr. :2410625001 Planum herstellen nach Unterlagen des AG. Verformungsmodul Ev2 = 45 MPa.		
01.01.0009	1.650,000 m2	Baustoff liefern und einbauen... Freitext ...*... Freitext ...Abrechng. Auftrag StLK-Nr. :24106243909001 Geeigneten Baustoff liefern, in Auftragsbereichen pro- filgerecht einbauen und verdichten. Baustoff '= grobkörnige Erdstoffe nach DIN 18 196 (Bodengruppen GE, GI, GW).' Einbaustelle '= Hinterfüllung Borde am Gebäude. ' Abrechnung nach Auftragsprofilen.		
01.01.0010	25,000 m3	Baugrube herstellen... Freitext ...*Tiefe bis 1,25 mAushub verwert.AN StLK-Nr. :24108107091050 Baugrube nach Unterlagen des AG herstellen. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Verbau wird gesondert vergütet. Baugrube '= Fundamente Überdachung. ' Baugrubentiefe bis 1,25 m. Aushub nach Wahl des AN verwerten.		
	16,000 m3			
			Gesamtbetrag:	

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02	Sicherung von Leitungen			
01.02.0001	Suchgraben herstellenTiefe bis 1,25 m*nur Handschacht.Aufbruch gesond.*Boden einb.u.v.Abrechnung Abtrag StLK-Nr. :2410891201110101 Suchgraben nach Unterlagen des AG einschließlich Handschachtung herstellen. Aushub zur Wiederverwendung seitlich lagern. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Grabentiefe bis 1,25 m. Nur Handschachtung. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Seitlich gelagerten Boden einbauen und verdichten. Abrechnung nach Abtragsprofilen.			
	31,000	m3		
01.02.0002	Orten von Kabel und Leitungen Orten von Kabeln und Leitungen innerhalb der gesamten Baumaßnahme. Es sind Ortungsgeräte und -verfahren einzusetzen, die eine genaue Feststellung aller im betreffenden Bereich liegenden Kabel und Leitungen gewährleisten. Gegebenfalls ist ein fachkundiger Nachauftragnehmer einzubeziehen.			
	1,000	psch		
01.02.0003	Rohrleitungskreuzung sichernLeitung Wasser*in BetriebDA bis 200 mm*Abschnitt bis 1 m StLK-Nr. :95708901121010 Die im Rohrgraben / in der Baugrube kreuzende Ver-/Entsorgungsleitung ist zu sichern. Erschwernisse bei den Erd- und Verbauarbeiten werden nicht gesondert vergütet. Die Vorschriften und Anweisungen des Unterhaltungs-trägers der Leitung sind zu beachten. Rohrleitung der Wasserversorgung in Betrieb, Aussendurchmesser bis 200 mm. Laenge der Einzelabschnitte bis 1 m.			
	9,000	St		
01.02.0004	Rohrleitungskreuzung sichernLeitung Fernw.*in BetriebDA bis 200 mm*Abschnitt bis 1 m StLK-Nr. :95708901321010 Die im Rohrgraben / in der Baugrube kreuzende Ver-/Entsorgungsleitung ist zu sichern. Erschwernisse bei den Erd- und Verbauarbeiten werden nicht gesondert vergütet. Die Vorschriften und Anweisungen des Unterhaltungs-trägers der Leitung sind zu beachten. Rohrleitung der Fernwaermeleitung in Betrieb, Aussendurchmesser bis 200 mm. Laenge der Einzelabschnitte bis 1 m.			
	9,000	St		
01.02.0005	Rohrleitung sichernLeitung Fernw.*in BetriebDA bis 200 mm StLK-Nr. :95708910321000 Die im Rohrgraben / in der Baugrube verlaufende Ver-/Entsorgungsleitung ist zu sichern. Erschwernisse bei Erd- und Verbauarbeiten werden nicht gesondert vergütet. Die Vorschriften und Anweisungen des Unterhaltungs-trägers der Leitung sind zu beachten. Rohrleitung der Fernwaermeleitung, in Betrieb, Aussendurchmesser bis 200 mm.			
	15,000	m		
01.02.0006	Rohrleitungskreuzung sichernLeitung Entsrgng.*in BetriebDA > 200-400 mm*Abschnitt bis 1 m StLK-Nr. :95708901422010 Die im Rohrgraben / in der Baugrube kreuzende Ver-/Entsorgungsleitung ist zu sichern. Erschwernisse bei den Erd- und Verbauarbeiten werden nicht gesondert vergütet. Die Vorschriften und Anweisungen des Unterhaltungs-trägers der Leitung sind zu beachten. Entsorgungsleitung			

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		in Betrieb, Aussendurchmesser ueber 200-400 mm. Laenge der Einzelabschnitte bis 1 m.		
01.02.0007	1,000	St Rohrleitungskreuzung sichernLeitung Gas*in BetriebAbschnitt bis 1 m StLK-Nr. :95708901220010 Die im Rohrgraben / in der Baugrube kreuzende Ver-/Entsorgungsleitung ist zu sichern. Erschwernisse bei den Erd- und Verbauarbeiten werden nicht gesondert verguetet. Die Vorschriften und Anweisungen des Unterhaltungs- traegers der Leitung sind zu beachten. Rohrleitung der Gasversorgung in Betrieb, Laenge der Einzelabschnitte bis 1 m.		
01.02.0008	1,000	St Kabelkreuzung sichernerdverlegt*in BetriebFernmeldekabel*bis 3 KabelAbschnitt bis 1 m StLK-Nr. :9570890512200610 Das im Rohrgraben / in der Baugrube kreuzende Kabel ist zu sichern. Erschwernisse bei den Erd- und Verbauarbeiten werden nicht gesondert verguetet. Die Vorschriften und Anweisungen der Unterhaltungs- traeger der Kabel sind zu beachten. Kabel erdverlegt, in Betrieb, Fernmeldekabel. Anzahl der Kabel bis 3 St. Laenge der Einzelabschnitte bis 1 m.		
01.02.0009	4,000	St Kabel sichernerdverlegt*in BetriebFernmeldekabel*bis 3 Kabel StLK-Nr. :9570891512200600 Das im Rohrgraben / in der Baugrube verlaufende Kabel ist zu sichern. Erschwernisse bei den Erd- und Verbauarbeiten werden nicht gesondert verguetet. Die Vorschriften und Anweisungen der Unterhaltungs- traeger der Kabel sind zu beachten. Kabel erdverlegt, in Betrieb, Fernmeldekabel. Anzahl der Kabel bis 3 St.		
01.02.0010	25,000	m Kabelkreuzung sichernerdverlegt*in BetriebKab. aller Spann.*bis 3 KabelAbschnitt bis 1 m StLK-Nr. :9570890512600610 Das im Rohrgraben / in der Baugrube kreuzende Kabel ist zu sichern. Erschwernisse bei den Erd- und Verbauarbeiten werden nicht gesondert verguetet. Die Vorschriften und Anweisungen der Unterhaltungs- traeger der Kabel sind zu beachten. Kabel erdverlegt, in Betrieb, Nieder-/Mittel-/Hochspannungskabel. Anzahl der Kabel bis 3 St. Laenge der Einzelabschnitte bis 1 m.		
01.02.0011	11,000	St Kabel sichernerdverlegt*in BetriebKab. aller Spann.*bis 3 Kabel StLK-Nr. :9570891512600600 Das im Rohrgraben / in der Baugrube verlaufende Kabel ist zu sichern. Erschwernisse bei den Erd- und Verbauarbeiten werden nicht gesondert verguetet. Die Vorschriften und Anweisungen der Unterhaltungs- traeger der Kabel sind zu beachten. Kabel erdverlegt, in Betrieb, Nieder-/Mittel-/Hochspannungskabel. Anzahl der Kabel bis 3 St.		
	15,000	m		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02	Entwässerung			
02.00	Abbruch			
	Schacht West auf vorhandener Leitung			
	Schacht West auf vorhandener Leitung			
02.00.0001	Baugrube für Schacht herstelleneing. verd. Boden*Tiefe >1,75-3,00mSchacht 1 000 mm*m.Verb./+10 m3 W.lag. i./verfüll*Aushub verwerten			
	StLK-Nr. :2410821213111002			
	Baugrube für Schacht herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet.			
	In eingebautem und verdichteten Boden.			
	Baugrubentiefe über 1,75 bis 3,00 m.			
	Lichter Schachtdurchmesser = 1 000 mm.			
	Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.			
	Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Setzen des Schachtes in Baugrube einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.			
	Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten.			
	20,000	m3		
	Für den Ausbau der Schächte und			
	Für den Ausbau der Schächte und Verpressen der Leitungen.			
02.00.0002	Baugrube für Schacht herstelleneing. verd. Boden*Tiefe >1,75-3,00mSchacht 1 000 mm*m.Verb./+10 m3 W.Verfüllboden ges.*Aushub verwerten			
	StLK-Nr. :2410821213112002			
	Baugrube für Schacht herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet.			
	In eingebautem und verdichteten Boden.			
	Baugrubentiefe über 1,75 bis 3,00 m.			
	Lichter Schachtdurchmesser = 1 000 mm.			
	Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.			
	Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen der Baugrube wird gesondert vergütet.			
	Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten.			
	80,000	m3		
	Abbruch Schacht 173712 und Leitung bis			
	Abbruch Schacht 173712 und Leitung bis Schacht 173714			
	und Anschlussleitungen der Straßenabläufe.			
02.00.0003	Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.eing. verd. Boden*Tiefe >1,25-1,75m... Freitext ...*... Freitext ...Aushub verwerten			
	StLK-Nr. :2410821712909002			
	Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Abrechnung nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden in der Achse der Leitung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG.			
	In eingebautem und verdichteten Boden.			
	Grabentiefe über 1,25 bis 1,75 m.			
	Breite der Grabensohle 'bis Rohr DN 200. '			
	Aushub 'wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen des Grabens nach Abbruch der Leitung wird gesondert vergütet. '			
	Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten.			
	74,000	m		
	Abbruch Schacht 173700 und Leitung			
	Abbruch Schacht 173700 und Leitung Richtung Straße.			
	Grabentiefe bis OK Rohr.			
02.00.0004	Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.eing. verd. Boden*Tiefe >2,25-2,75m... Freitext ...*m.Verb.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	+10 m3 W....	Freitext ...*Aushub verwerten		
		StLK-Nr. :2410821714919002		
		Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Abrechnung nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden in der Achse der Leitung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. In eingebautem und verdichteten Boden. Grabentiefe über 2,25 bis 2,75 m. Breite der Grabensohle 'bis Rohr DN 200. ' Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen Aushub 'wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen des Grabens nach Abbruch der Leitung wird gesondert vergütet. ' Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten.		
02.00.0005	9,000	m		
		Entwässerungsrohrleitung abbrechenRohr DN bis 250*Steinzeug-RohrTiefe ü.1,25-1,75*Ausb. verwerten		
		StLK-Nr. :24110305130201		
		Entwässerungsrohrleitung abbrechen. Entwässerungsrohrleitung liegt bis Oberkante Rohr frei. Erdarbeiten in der verbliebenen Leitungszone ausführen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Das Ausbauen von Schächten wird gesondert vergütet. Rohr DN/ID bis 250. Rohr aus Steinzeug. Fließsohlentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten.		
02.00.0006	74,000	m		
		Entwässerungsrohrleitung abbrechenRohr DN bis 250*Steinzeug-Rohr... Freitext ...*Ausb. verwerten		
		StLK-Nr. :24110305130901		
		Entwässerungsrohrleitung abbrechen. Entwässerungsrohrleitung liegt bis Oberkante Rohr frei. Erdarbeiten in der verbliebenen Leitungszone ausführen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Das Ausbauen von Schächten wird gesondert vergütet. Rohr DN/ID bis 250. Rohr aus Steinzeug. Fließsohlentiefe 'über 2,00 bis 3,50 m. ' Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten.		
02.00.0007	15,000	m		
		Entwässerungsrohrleitung verfüllen.DN ü. 150 - 250*FließBn.m.Quellz.Leitung reinigen*Räumg. verwerten		
		StLK-Nr. :24110307211001		
		Entwässerungsrohrleitung verfüllen. Rohrleitung an den Enden abdichten. Rohr DN/ID über 150 bis 250. Baustoff = fließfähiger Beton mit Quellzusatz. Rohrleitung reinigen. Räumgut nach Wahl des AN verwerten.		
02.00.0008	140,000	m		
		Rohr trennen		
		Vorhandene Rohrleitung auf Passmaß zum setzen eines neuen Schachtes trennen. Rohrleitung DN 300, Material = Beton Rohrleitung quer trennen im Baugrube. Rausgetrenntes Rohstück nach Wahl des AN verwerten.		
02.00.0009	1,000	St		
		Rohre schneiden		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Vorhandene Rohrleitung vor dem Ausbau von der verbleibender Leitung trennen. Rohr bis DN 200, aus Steinzeug im Leitungsgraben schneiden.		
02.00.0010	5,000 St	Formstück einbauen (Zul.)Teller DN 200*Steinzeug-Rohr StLK-Nr. :24110369060300 Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Verschlusssteller DN/ID 200. Rohr aus Steinzeug.		
02.00.0011	1,000 St	Schacht ausbauenDU bis 1,00 m*BetonfertigteileTiefe bis 1,25 m*Ausbau verwerten StLK-Nr. :24110404111001 Freigelegten Schacht einschließlich Abdeckung vollständig ausbauen. Aufbruch von Straßenbefestigungen und das Ausbauen von Rohrleitungen wird gesondert vergütet. Runder Schacht, DN/ID bis 1,00 m. Schacht aus Betonfertigteilen. Ausbautiefe ab OK Abdeckung bis 1,25 m. Sämtliche Ausbaustoffe verwerten nach Wahl des AN.		
02.00.0012	1,000 St	Schacht ausbauenDU bis 1,00 m*BetonfertigteileTiefe 1,25-2,00 m*Ausbau verwerten StLK-Nr. :24110404112001 Freigelegten Schacht einschließlich Abdeckung vollständig ausbauen. Aufbruch von Straßenbefestigungen und das Ausbauen von Rohrleitungen wird gesondert vergütet. Runder Schacht, DN/ID bis 1,00 m. Schacht aus Betonfertigteilen. Ausbautiefe ab OK Abdeckung über 1,25 bis 2,00 m. Sämtliche Ausbaustoffe verwerten nach Wahl des AN.		
02.00.0013	1,000 St	Schacht ausbauenDU bis 1,00 m*BetonfertigteileT ü. 2,00-3,00 m*Ausbau verwerten StLK-Nr. :24110404113001 Freigelegten Schacht einschließlich Abdeckung vollständig ausbauen. Aufbruch von Straßenbefestigungen und das Ausbauen von Rohrleitungen wird gesondert vergütet. Runder Schacht, DN/ID bis 1,00 m. Schacht aus Betonfertigteilen. Ausbautiefe ab OK Abdeckung über 2,00 bis 3,00 m. Sämtliche Ausbaustoffe verwerten nach Wahl des AN.		
02.00.0014	3,000 St	Schacht ausbauenDU bis 1,00 m*Betonfertigteile... Freitext ...*Ausbau verwerten StLK-Nr. :24110404119001 Freigelegten Schacht einschließlich Abdeckung vollständig ausbauen. Aufbruch von Straßenbefestigungen und das Ausbauen von Rohrleitungen wird gesondert vergütet. Runder Schacht, DN/ID bis 1,00 m. Schacht aus Betonfertigteilen. Ausbautiefe 'ab OK Abdeckung über 3,00 bis 3,50 m.' Sämtliche Ausbaustoffe verwerten nach Wahl des AN.		
02.00.0015	1,000 St	Schachtteil ausbaueneinschl.Schachth.*Schacht sichernAusbau verwerten StLK-Nr. :241104096101 Freigelegtes Schachtteil ausbauen. Aufbruch von Straßenbefestigung wird gesondert vergütet. Teil = Abdeckung, Auflageringe und Schachthals. Schachtoöffnung durch geeignete Abdeckung sichern. Verfüllen des Schachtes wird gesondert vergütet. Sämtliche Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten.		
02.00.0016	1,000 St	Schacht verfüllenDU 1000 mm*T ü.2,00 b.3,00 m... Freitext ... StLK-Nr. :241104111299		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Schacht verfüllen. Baustoffe verdichten. Schachtteile ausbauen wird gesondert vergütet. Schacht DU = 1000 mm. Schachttiefe über 2,00 bis 3,00 m. Baustoff '= Boden. Boden liefern. '			
02.00.0017	2,000	m3		
	Straßenablauf ausbauenBetonFT, teilw.*Tiefe bis 1,25 mStrA liegt frei*Ausbau verwerten StLK-Nr. :24110506211001 Straßenablauf einschließlich Aufsatz ausbauen. Anschlussleitungen, die bestehen bleiben, soweit erforderlich abdichten. Das Ausbauen von Rohrleitungen wird gesondert vergütet. Straßenablauf aus Betonfertigteilen, Bodenteil verbleibt im Boden. Ausbautiefe ab OK Aufsatz bis 1,25 m. Straßenablauf liegt in unbefestigter Fläche. Aufbruch und Erdarbeiten ausführen. Sämtliche Ausbaustoffe verwerten nach Wahl des AN.			
02.00.0018	3,000	St		
	Baustoff lief., in Schachtbaugr. einb.grobk. Boden*Tiefe >1,75-3,00mAbrechnung senkr.*nach Abbruch Baustoff liefern, in Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Baustoff = grobkörniger Boden. Grabentiefe über 1,75 bis 3,00 m. Baustoff nach Abbruch der Schächte und Verpressen der Leitungen in Baugruben einbauen und verdichten. Abrechnung mit senkrechten Wänden entsprechend der Abrechnung beim Aushub.			
02.00.0019	80,000	m3		
	Baustoff in Leitungsgraben einb.grobk. Boden*Tiefe >1,25-1,75mRohr bis DN 200*nach Abbruch Baustoff, in Leitungsgraben einschließlich Schacht- baugruben einbauen und verdichten. Abrechnung nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden ohne Berücksichtigung von Mehrverfüllung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Baustoff = grobkörniger Boden. Grabentiefe einschließlich Leitungszone über 1,25 bis 1,75 m. Breite der Grabensohle für Rohr bis DN 200. Baustoff nach Abbruch der Leitung in Graben und in Baugruben einbauen und verdichten.			
02.00.0020	74,000	m		
	Baustoff in Leitungsgraben einb.grobk. Boden*Tiefe >2,25-2,75mRohr bis DN 200*nach Abbruch Baustoff, in Leitungsgraben einschließlich Schacht- baugruben einbauen und verdichten. Abrechnung nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden ohne Berücksichtigung von Mehrverfüllung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Baustoff = grobkörniger Boden. Grabentiefe einschließlich Leitungszone über 2,25 bis 2,75 m. Breite der Grabensohle für Rohr bis DN 200. Baustoff nach Abbruch der Leitung in Graben und in Baugruben einbauen und verdichten.			
	9,000	m		

Gesamtbetrag: _____

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.01	Leitungsgräben			
	Leitungen Schmutz- und Regenwasser;			
	Leitungen Schmutz- und Regenwasser; Anschluss an			
	vorh. Abzweige.			
02.01.0001	Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. Boden*Tiefe >1,25-1,75mRohr bis DN 150*m.Verb.+10 m3			
	W.Verfüllboden ges.*Aushub verwerten			
	StLK-Nr. :2410821722113002			
	Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Abrechnung nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden in der Achse der Leitung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Grabentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Breite der Grabensohle für Rohr bis DN 150. Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet. Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten.			
	27,000	m		
02.01.0002	Baugrube für Anschluss herstelleneing. verd. Boden*Tiefe >1,75-3,00mAbzweig DN300*m.Verb.+10 m3			
	W.lag. i./verfüll*Aushub verwerten			
	Baugrube für Anschluss herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. In eingebautem und verdichteten Boden. Baugrubentiefe über 1,75 bis 3,00 m. Anschluss = Leitung bis DN 150 an vorh. Abzweig bis DN 300. Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach den Anschlussarbeiten in Baugrube einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten.			
	75,000	m3		
02.01.0003	Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. Boden*Tiefe bis 1,25 mRohr bis DN 150*Verfüllboden ges.Aushub verwerten			
	StLK-Nr. :2410821721103002			
	Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Abrechnung nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden in der Achse der Leitung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Grabentiefe bis 1,25 m. Breite der Grabensohle für Rohr bis DN 150. Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet. Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten.			
	66,000	m		
	KS1 bis KS5; Anschluss KS 11			
	KS1 bis KS5; Anschluss KS 11			
02.01.0004	Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. Boden*Tiefe bis 1,25 m... Freitext ...*Verfüllboden ges.Aushub verwerten			
	StLK-Nr. :2410821721903002			
	Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Ab-			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		rechnung nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden in der Achse der Leitung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Grabentiefe bis 1,25 m. Breite der Grabensohle 'für Rohr DN 200.' Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet. Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten.		
	65,000	m		
		KS5 - KS7; Anschluss KS 12		
		KS5 - KS7; Anschluss KS 12		
02.01.0005		Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. Boden*Tiefe >1,25-1,75m... Freitext ...*m.Verb.+10 m3 W.Verfüllboden ges.*Aushub verwerten StLK-Nr. :2410821722913002 Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Abrechnung nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden in der Achse der Leitung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Grabentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Breite der Grabensohle 'für Rohr DN 200.' Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet. Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten.		
	24,000	m		
		KS6 bis KS8		
		KS6 bis KS8		
02.01.0006		Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. Boden*Tiefe >2,25-2,75m... Freitext ...*m.Verb.+10 m3 W.Verfüllboden ges.*Aushub verwerten StLK-Nr. :2410821724913002 Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Abrechnung nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden in der Achse der Leitung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Grabentiefe über 2,25 bis 2,75 m. Breite der Grabensohle 'für Rohr DN 200.' Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet. Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten.		
	16,000	m		
		KS13 - KS15		
		KS13 - KS15		
02.01.0007		Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. Boden*... Freitext Freitext ...*m.Verb./+10 m3 W.Verfüllboden ges.*Aushub verwertenAbr. senkrecht StLK-Nr. :2410821529913021 Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Grabentiefe 'über 2,75 bis 3,25 m. ' Breite der Grabensohle 'für Rohr DN 200. ' Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen der Baugruben und des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet. Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten. Abrechnung mit senkrechten Wänden.		
02.01.0008	30,000	m3		
		Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. Boden*Tiefe >1,25-1,75mRohr DN 500*m. Verb.+10 m3 W.Verfüllboden ges.*Aushub verwerten StLK-Nr. :2410821722413002 Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Abrechnung nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden in der Achse der Leitung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Grabentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Breite der Grabensohle für Rohr DN 500. Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet. Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten.		
02.01.0009	15,000	m		
		Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.gew. Boden*Tiefe >2,25-2,75m... Freitext ...*m. Verb.+10 m3 W.Verfüllboden ges.*Aushub verwerten StLK-Nr. :2410821724913002 Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Abrechnung nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden in der Achse der Leitung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Grabentiefe über 2,25 bis 2,75 m. Breite der Grabensohle 'für den Staukanal 2 x DN 600. ' Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet. Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten.		
02.01.0010	42,000	m		
		Baustoff in Leitungsgraben einb.grobk. Boden*Tiefe >1,25-1,75mRohr bis DN 150*Baustr. StLK-Nr. :24108243121001 Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Abrechnung nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden ohne Berücksichtigung von Mehrverfüllung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Baustoff = grobkörniger Boden. Grabentiefe einschließlich Leitungszone über 1,25 bis		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	1,75 m.			
	Breite der Grabensohle für Rohr bis DN 150. Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten.			
02.01.0011	27,000 m			
	Baustoff in Leitungsgraben einb.grobk. Boden*Tiefe bis 1,25 mRohr bis DN 150*Baut.			
	StLK-Nr. :24108243111001			
	Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Abrechnung nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden ohne Berücksichtigung von Mehrverfüllung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Baustoff = grobkörniger Boden. Grabentiefe einschließlich Leitungszone bis 1,25 m. Breite der Grabensohle für Rohr bis DN 150. Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten.			
02.01.0012	66,000 m			
	Baustoff in Leitungsgraben einb.grobk. Boden*Tiefe bis 1,25 m... Freitext ...*Baut.			
	StLK-Nr. :24108243119001			
	Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Abrechnung nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden ohne Berücksichtigung von Mehrverfüllung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Baustoff = grobkörniger Boden. Grabentiefe einschließlich Leitungszone bis 1,25 m. Breite der Grabensohle 'für Rohr DN 200. ' Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten.			
02.01.0013	65,000 m			
	Baustoff in Leitungsgraben einb.grobk. Boden*Tiefe >1,25-1,75m... Freitext ...*Baut.			
	StLK-Nr. :24108243129001			
	Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Abrechnung nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden ohne Berücksichtigung von Mehrverfüllung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Baustoff = grobkörniger Boden. Grabentiefe einschließlich Leitungszone über 1,25 bis 1,75 m. Breite der Grabensohle 'für Rohr DN 200. ' Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten.			
02.01.0014	24,000 m			
	Baustoff in Leitungsgraben einb.grobk. Boden*Tiefe >2,25-2,75m... Freitext ...*Baut.			
	StLK-Nr. :24108243149001			
	Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Abrechnung nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden ohne Berücksichtigung von Mehrverfüllung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Baustoff = grobkörniger Boden. Grabentiefe einschließlich Leitungszone über 2,25 bis 2,75 m. Breite der Grabensohle 'für Rohr DN 200. ' Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone und in Baugruben einbauen und ver-			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	dichten.			
02.01.0015	16,000 m			
Baustoff lief., in Leitungsgr. einb.grobk. Boden*... Freitext Freitext ...*oberh.Leitungsz. Abrechnung senkr. StLK-Nr. :24108238199011 Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Baustoff = grobkörniger Boden. Grabentiefe 'über 2,75 bis 3,25 m. ' Breite der Grabensohle 'für Rohr DN 200. ' Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten. Abrechnung mit senkrechten Wänden entsprechend der Abrechnung beim Aushub.				
02.01.0016	30,000 m3			
Baustoff in Leitungsgraben einb.grobk. Boden*Tiefe >1,25-1,75mRohr DN 500*Bau. StLK-Nr. :24108243124001 Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Abrechnung nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden ohne Berücksichtigung von Mehrverfüllung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Baustoff = grobkörniger Boden. Grabentiefe einschließlich Leitungszone über 1,25 bis 1,75 m. Breite der Grabensohle für Rohr DN 500. Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten.				
02.01.0017	15,000 m			
Baustoff in Leitungsgraben einb.grobk. Boden*Tiefe >2,25-2,75m... Freitext ...*Bau. StLK-Nr. :24108243149001 Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Abrechnung nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden ohne Berücksichtigung von Mehrverfüllung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Baustoff = grobkörniger Boden. Grabentiefe einschließlich Leitungszone über 2,25 bis 2,75 m. Breite der Grabensohle 'für den Staukanal 2 x DN 600. ' Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten.				
	42,000 m			

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.02	Rohrleitungen			
02.02.0001	Anschlussleitung herstellenRohr DN 100*PP-Rohr... Freitext ...*Bettung Typ 1T ü. 1,25-1,75 m*Überdeckg.bis 1 mLM 1, Sta.prüf. StLK-Nr. :2411031512912140 Anschlussleitung zum Schacht bzw. zur Sammelrohrleitung nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht bzw. Sammelrohrleitung sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID 100. Rohr aus PP. Rohrverbindung 'mit Steckmuffe, Dichtung mit Dichtring aus Elastomeren nach DIN 4060, Teil 1. ' Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1 herstellen. Boden für Leitungszone liefern und einbauen. Fließsohlentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Überdeckungshöhe bis 1,00 m. Straßenverkehrslast = LM 1 nach DIN EN 1991-2. Statistische Berechnung aufstellen und in prüffähiger Form liefern.			
02.02.0002	27,000	m		
02.02.0002	Anschlussleitung herstellenRohr DN 100*PP-Rohr... Freitext ...*Bettung Typ 1Tiefe bis 1,25 m*Überdeckg.bis 1 mLM 1, Sta.prüf. StLK-Nr. :2411031512911140 Anschlussleitung zum Schacht bzw. zur Sammelrohrleitung nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht bzw. Sammelrohrleitung sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID 100. Rohr aus PP. Rohrverbindung 'mit Steckmuffe, Dichtung mit Dichtring aus Elastomeren nach DIN 4060, Teil 1. ' Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1 herstellen. Boden für Leitungszone liefern und einbauen. Fließsohlentiefe bis 1,25 m. Überdeckungshöhe bis 1,00 m. Straßenverkehrslast = LM 1 nach DIN EN 1991-2. Statistische Berechnung aufstellen und in prüffähiger Form liefern.			
02.02.0003	51,000	m		
02.02.0003	Anschlussleitung herstellenRohr DN 150*PP-Rohr... Freitext ...*Bettung Typ 1Tiefe bis 1,25 m*Überdeckg.bis 1 mLM 1, Sta.prüf. StLK-Nr. :2411031522911140 Anschlussleitung zum Schacht bzw. zur Sammelrohrleitung nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht bzw. Sammelrohrleitung sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID 150. Rohr aus PP. Rohrverbindung 'mit Steckmuffe, Dichtung mit Dichtring aus Elastomeren nach DIN 4060, Teil 1. ' Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1 herstellen. Boden für Leitungszone liefern und einbauen. Fließsohlentiefe bis 1,25 m. Überdeckungshöhe bis 1,00 m. Straßenverkehrslast = LM 1 nach DIN EN 1991-2. Statistische Berechnung aufstellen und in prüffähiger Form liefern.			
02.02.0004	15,000	m		
02.02.0004	Kunststoffrohrleitung herstellenRohr DN 200*PP-Rohr... Freitext ...*Bettung Typ 1Tiefe bis 1,25 m*Überdeckg.0,5-1 mLM 1,Sta. prüf. StLK-Nr. :2411033412911104 Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID 200. Rohr aus PP. Rohrverbindung 'mit Steckmuffe, Dichtung mit Dichtring aus Elastomeren nach DIN 4060, Teil 1. ' Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1 herstellen. Boden für Leitungszone liefern und einbauen. Fließsohlentiefe bis 1,25 m. Überdeckungshöhe 0,50 bis 1,00 m. Straßenverkehrslast = LM 1 nach DIN EN 1991-2. Statistische Berechnung aufstellen und in prüffähiger Form liefern.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		sche Berechnung aufstellen und in prüffähiger Form liefern.		
02.02.0005	65,000	m		
		Kunststoffrohrleitung herstellenRohr DN 200*PP-Rohr... Freitext ...*Bettung Typ 1T ü. 1,25-1,75 m*Überdeckg.ü.1-2 mLM 1,Sta. prüf.		
		StLK-Nr. :2411033412912204		
		Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet.		
		Rohr DN/ID 200.		
		Rohr aus PP.		
		Rohrverbindung 'mit Steckmuffe, Dichtung mit Dichtring aus Elastomeren nach DIN 4060, Teil 1. '		
		Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1 herstellen. Boden für Leitungszone liefern und einbauen.		
		Fließsohlentiefe über 1,25 bis 1,75 m.		
		Überdeckungshöhe über 1,00 bis 2,00 m.		
		Straßenverkehrslast = LM 1 nach DIN EN 1991-2. Statistische Berechnung aufstellen und in prüffähiger Form liefern.		
02.02.0006	24,000	m		
		Kunststoffrohrleitung herstellenRohr DN 200*PP-Rohr... Freitext ...*Bettung Typ 1... Freitext ...*Überdeckg.ü.2-4 mLM 1,Sta. prüf.		
		StLK-Nr. :2411033412919304		
		Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet.		
		Rohr DN/ID 200.		
		Rohr aus PP.		
		Rohrverbindung 'mit Steckmuffe, Dichtung mit Dichtring aus Elastomeren nach DIN 4060, Teil 1. '		
		Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1 herstellen. Boden für Leitungszone liefern und einbauen.		
		Fließsohlentiefe 'über 2,25 bis 2,75 m. '		
		Überdeckungshöhe über 2,00 bis 4,00 m.		
		Straßenverkehrslast = LM 1 nach DIN EN 1991-2. Statistische Berechnung aufstellen und in prüffähiger Form liefern.		
02.02.0007	20,000	m		
		Kunststoffrohrleitung herstellenRohr DN 200*PP-Rohr... Freitext ...*Bettung Typ 1... Freitext ...*Überdeckg.ü.2-4 mLM 1,Sta. prüf.		
		StLK-Nr. :2411033412919304		
		Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet.		
		Rohr DN/ID 200.		
		Rohr aus PP.		
		Rohrverbindung 'mit Steckmuffe, Dichtung mit Dichtring aus Elastomeren nach DIN 4060, Teil 1. '		
		Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1 herstellen. Boden für Leitungszone liefern und einbauen.		
		Fließsohlentiefe 'über 2,75 bis 3,25 m. '		
		Überdeckungshöhe über 2,00 bis 4,00 m.		
		Straßenverkehrslast = LM 1 nach DIN EN 1991-2. Statistische Berechnung aufstellen und in prüffähiger Form liefern.		
02.02.0008	14,000	m		
		Staukanal		
		Staukanal		
		Kunststoffrohrleitung herstellenRohr DN 500*PP-Rohr... Freitext ...*Bettung Typ 1T ü. 1,25-1,75 m*Überdeckg.ü.1-2 mLM 1,Sta. prüf.		
		StLK-Nr. :2411033462912204		
		Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet.		
		Rohr DN/ID 500.		
		Rohr aus PP.		
		Rohrverbindung 'mit Steckmuffe, Dichtung mit Dichtring aus Elastomeren nach DIN 4060, Teil 1. '		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1 herstellen. Boden für Leitungszone liefern und einbauen. Fließsohlentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Überdeckungshöhe über 1,00 bis 2,00 m. Straßenverkehrslast = LM 1 nach DIN EN 1991-2. Statistische Berechnung aufstellen und in prüffähiger Form liefern.			
	15,000	m		
	Staukanal			
	Staukanal			
02.02.0009	Kunststoffrohrleitung herstellen... Freitext ...*PP-Rohr... Freitext ...*Bettung Typ 1T ü. 1,25-1,75 m*Überdeckg.ü.1-2 mLM 1,Sta. prüf. StLK-Nr. :2411033492912204 Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID '600. ' Rohr aus PP. Rohrverbindung 'mit Steckmuffe, Dichtung mit Dichtring aus Elastomeren nach DIN 4060, Teil 1. ' Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1 herstellen. Boden für Leitungszone liefern und einbauen. Fließsohlentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Überdeckungshöhe über 1,00 bis 2,00 m. Straßenverkehrslast = LM 1 nach DIN EN 1991-2. Statistische Berechnung aufstellen und in prüffähiger Form liefern.			
	78,000	m		
02.02.0010	Trassenband auslegen			
	Warnband für Schmutzwasser liefern und verlegen. Mit Stahleinlage.			
	5,000	m		
02.02.0011	Trassenband auslegen			
	Warnband für Regenwasser liefern und verlegen. Mit Stahleinlage.			
	304,000	m		
02.02.0012	Schachtanschluss herstellen (Zul.)Rohr DN 100*Kunststoff-RohrKunststoff*Anschluss+Gelenk StLK-Nr. :24110362014403 Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 100. Rohr aus Kunststoff. Schacht aus Kunststoff. Anschluss mit Schachtanschlussstück und Gelenkstück.			
	6,000	St		
02.02.0013	Schachtanschluss herstellen (Zul.)Rohr DN 100*Kunststoff-RohrKunststoff*Öffnung herst.Anschluss+Gelenk StLK-Nr. :24110362014413 Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 100. Rohr aus Kunststoff. Schacht aus Kunststoff. Öffnung für Rohranschluss durch Bohren herstellen. Anschluss mit Schachtanschlussstück und Gelenkstück.			
	1,000	St		
02.02.0014	Schachtanschluss herstellen (Zul.)Rohr DN 150*Kunststoff-RohrKunststoff*Anschluss+Gelenk StLK-Nr. :24110362034403 Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohr-			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		leitung. Rohrleitung DN/ID 150. Rohr aus Kunststoff. Schacht aus Kunststoff. Anschluss mit Schachtanschlussstück und Gelenkstück.		
02.02.0015	1,000	St		
		Schachtanschluss herstellen (Zul.)Rohr DN 200*Kunststoff-RohrKunststoff*Anschluss+Gelenk StLK-Nr. :24110362044403 Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 200. Rohr aus Kunststoff. Schacht aus Kunststoff. Anschluss mit Schachtanschlussstück und Gelenkstück.		
02.02.0016	16,000	St		
		Schachtanschluss herstellen (Zul.)Rohr DN 100*Kunststoff-RohrBetonfertigteile*Anschluss+Gelenk StLK-Nr. :24110362014103 Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 100. Rohr aus Kunststoff. Schacht aus Betonfertigteilen. Anschluss mit Schachtanschlussstück und Gelenkstück.		
02.02.0017	3,000	St		
		Schachtanschluss herstellen (Zul.)Rohr DN 150*Kunststoff-RohrBetonfertigteile*Anschluss+Gelenk StLK-Nr. :24110362034103 Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 150. Rohr aus Kunststoff. Schacht aus Betonfertigteilen. Anschluss mit Schachtanschlussstück und Gelenkstück.		
02.02.0018	2,000	St		
		Schachtanschluss herstellen (Zul.)Rohr DN 200*Kunststoff-RohrBetonfertigteile*Anschluss+Gelenk StLK-Nr. :24110362044103 Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 200. Rohr aus Kunststoff. Schacht aus Betonfertigteilen. Anschluss mit Schachtanschlussstück und Gelenkstück.		
02.02.0019	14,000	St		
		Schachtanschluss herstellen (Zul.)Rohr DN 500*Kunststoff-RohrBetonfertigteile*Anschluss+Gelenk StLK-Nr. :24110362094103 Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 500. Rohr aus Kunststoff. Schacht aus Betonfertigteilen. Anschluss mit Schachtanschlussstück und Gelenkstück.		
	2,000	St		
		Anschluss vorh. Rohr - neuer Schacht. Anschluss vorh. Rohr - neuer Schacht.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Einzurechnen ist alles notwendige für den Anschluss				
einschl. Überschiebmuffen, Anschlussstücke usw.				
02.02.0020		Schachtanschluss herstellen (Zul.)Rohr DN 200*Steinzeug-RohrBetonfertigteile*Anschluss+Gelenk		
		StLK-Nr. :24110362043103		
		Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung.		
		Rohrleitung DN/ID 200.		
		Rohr aus Steinzeug.		
		Schacht aus Betonfertigteilen.		
		Anschluss mit Schachtanschlussstück und Gelenkstück.		
	2,000	St		
		Anschluss vorh. Rohr - neuer Schacht.		
		Anschluss vorh. Rohr - neuer Schacht.		
Einzurechnen ist alles notwendige für den Anschluss				
einschl. Überschiebmuffen, Anschlussstücke usw.				
02.02.0021		Schachtanschluss herstellen (Zul.)Rohr DN 300*Beton-RohrBetonfertigteile*Anschluss+Gelenk		
		StLK-Nr. :24110362061103		
		Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung.		
		Rohrleitung DN/ID 300.		
		Rohr aus Beton.		
		Schacht aus Betonfertigteilen.		
		Anschluss mit Schachtanschlussstück und Gelenkstück.		
	2,000	St		
02.02.0022		Rohranschluss herstellen (Zul.)Anschluss DN 100*AL Kunststoff... Freitext ...		
		StLK-Nr. :241103641390		
		Rohranschluss an Sammelrohrleitung herstellen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Pass- und Sattelstücke gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung.		
		Rohr DN/ID der Anschlussleitung 100.		
		Anschlussleitung aus Kunststoff.		
		Sammelleitung '= vorhandene Anschlussrohre Schmutzwasser.		
		Verschlusskappe entfernen und verwerten.'		
	4,000	St		
02.02.0023		Rohranschluss herstellen (Zul.)Anschluss DN 150*AL Kunststoff... Freitext ...		
		StLK-Nr. :241103642390		
		Rohranschluss an Sammelrohrleitung herstellen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Pass- und Sattelstücke gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung.		
		Rohr DN/ID der Anschlussleitung 150.		
		Anschlussleitung aus Kunststoff.		
		Sammelleitung '= vorh. Abzweig DN 150.		
		Verschlusskappe entfernen und verwerten. '		
	5,000	St		
02.02.0024		Rohranschluss herstellen (Zul.)Regenfallrohr DN 70		
		Rohranschluss an Entwässerungsleitung herstellen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich eventueller Pass- und Sattelstücke.		
		Vorhandene Leitung = Regenfallrohr DN 70.		
		Abflussleitung DN 100 aus Kunststoff.		
	12,000	St		
02.02.0025		Rohranschluss herstellen (Zul.)Leibungsablaufelement DN 100		
		Rohranschluss an Ablaufelement herstellen, Anschluss		
		abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Herstellen des Anschlusses einschließlich eventueller Pass- und Sattelstücke. Vorhandene Abflaufelement = Leibungsabflaufelement		
		DN 100 der Fassadenrinne. Abflussleitung DN 100 aus Kunststoff.		
02.02.0026	10,000	St Anschluss an Ablauf herstellen (Zul.)Einlaufkasten*DN 150 Rohrleitung an Einlaufkasten anschliessen, Anschluss		
		abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich eventueller Pass- und Sattelstücke. Rohr DN 150. Material = Kunststoff.		
02.02.0027	2,000	St Anschluss an Ablauf herstellen (Zul.)Straßenablauf*DN 150 Rohrleitung an Straßenablauf anschliessen, Anschluss		
		abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich eventueller Pass- und Sattelstücke. Rohr DN 150. Material = Kunststoff.		
02.02.0028	4,000	St Rohranschluss herstellen (Zul.)Anschluss DN 100*AL KunststoffSL Kunststoff StLK-Nr. :241103641340 Rohranschluss an Sammelrohrleitung herstellen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Pass- und Sattelstücke gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Rohr DN/ID der Anschlussleitung 100. Anschlussleitung aus Kunststoff. Sammelleitung aus Kunststoff.		
02.02.0029	14,000	St Anschluss herstellen (Zul.)DN 200*Steinzeug anDN 200 Kunststoff Anschluss an vorhandener Entwässerungsleitung herstellen, Anschlüsse dichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen der Verbindung zwischen vorhandener und neuer Entwässerungsrohrleitung einschließlich eventueller Pass- und Sattelstücke und Übergangsrohrleitungen. Rohr DN/ID der vorhandenen Anschlussleitung DN 200, Steinzeug. Rohr DN/ID der neuen Anschlussleitung DN 200, Kunststoff.		
02.02.0030	1,000	St Rohranschluss herstellen (Zul.)Anschluss DN 100*AL Kunststoff... Freitext ... StLK-Nr. :241103641390 Rohranschluss an Sammelrohrleitung herstellen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Pass- und Sattelstücke gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Rohr DN/ID der Anschlussleitung 100. Anschlussleitung aus Kunststoff. Sammelleitung '= vorhandene Anschlussrohre Entwässerung Fassadenrinnen Garage/ Haupteingang. Verschlusskappe entfernen und verwerten.'		
02.02.0031	4,000	St Rohranschluss herstellen (Zul.)Anschluss DN 150*AL KunststoffSL Kunststoff StLK-Nr. :241103642340 Rohranschluss an Sammelrohrleitung herstellen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Pass- und Sattelstücke gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Rohr DN/ID der Anschlussleitung 150. Anschlussleitung aus Kunststoff.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Sammelleitung aus Kunststoff.		
02.02.0032	2,000	St		
		Rohranschluss herstellen (Zul.)Anschluss DN 150*AL Kunststoff... Freitext ...*Öffnung herst.		
		StLK-Nr. :241103642391		
		Rohranschluss an Sammelrohrleitung herstellen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Pass- und Sattelstücke gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Rohr DN/ID der Anschlussleitung 150. Anschlussleitung aus Kunststoff. Sammelleitung '= Staukanal DN 600 aus Kunststoff. ' Öffnung für Rohranschluss durch Bohren herstellen.		
02.02.0033	1,000	St		
		Formstück einbauen (Zul.)Abzweig DN 100*Kunststoff-RohrRohr DN 100		
		StLK-Nr. :24110369010401		
		Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Abzweig, Anschlussrohr DN/ID 100. Rohr aus Kunststoff. Durchgangsrohr DN/ID 100.		
02.02.0034	1,000	St		
		Formstück einbauen (Zul.)Abzweig DN 100*Kunststoff-RohrRohr DN 200		
		StLK-Nr. :24110369010404		
		Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Abzweig, Anschlussrohr DN/ID 100. Rohr aus Kunststoff. Durchgangsrohr DN/ID 200.		
02.02.0035	13,000	St		
		Formstück einbauen (Zul.)Abzweig DN 150*Kunststoff-RohrRohr DN 200		
		StLK-Nr. :24110369020404		
		Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Abzweig, Anschlussrohr DN/ID 150. Rohr aus Kunststoff. Durchgangsrohr DN/ID 200.		
02.02.0036	2,000	St		
		Formstück einbauen (Zul.)Bogen DN 100*Kunststoff-Rohr		
		StLK-Nr. :24110369070400		
		Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Bogen DN/ID 100. Rohr aus Kunststoff.		
02.02.0037	50,000	St		
		Formstück einbauen (Zul.)Bogen DN 150*Kunststoff-Rohr		
		StLK-Nr. :24110369080400		
		Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Bogen DN/ID 150. Rohr aus Kunststoff.		
02.02.0038	2,000	St		
		Formstück einbauen (Zul.)... Freitext ...*Kunststoff-Rohr		
		StLK-Nr. :24110369990400		
		Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück ' = Übergangsstück DN 70 auf DN 100.' Rohr aus Kunststoff.			
02.02.0039	12,000	St		
	Formstück einbauen (Zul.)... Freitext ...*Kunststoff-Rohr StLK-Nr. :24110369990400 Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück ' = Übergangsstück DN 100 auf DN 150.' Rohr aus Kunststoff.			
02.02.0040	5,000	St		
	Formstück einbauen (Zul.)... Freitext ...*Kunststoff-Rohr StLK-Nr. :24110369990400 Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück ' = Übergangsstück DN 200 auf Staukanal DN 500.' Rohr aus Kunststoff.			
02.02.0041	2,000	St		
	Formstück einbauen (Zul.)... Freitext ...*Kunststoff-Rohr StLK-Nr. :24110369990400 Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück ' = Übergangsstück DN 200 auf Staukanal DN 600.' Rohr aus Kunststoff.			
	4,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.03	Sickerleitungen			
02.03.0001	Sickerstrang herst. m. Erdarbeiten im Straßenkörper.*Breite bis 0,30 m Tiefe bis 0,50 m*Kies 8/16... Freitext ...*Aushub verwerten StLK-Nr. :2411022611139200 Sickerstrang durch Einfüllen und Verdichten von Filtermaterial in Graben herstellen. Erdarbeiten ausführen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m³ Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Sickerrohrleitungen werden gesondert vergütet. Graben im Bereich des Straßenkörpers. Grabenbreite bis 0,30 m. Grabentiefe bis 0,50 m. Filter aus Kies 8/16. Homogenbereiche 'entsprechend Baugrundgutachten.' Aushub nach Wahl des AN verwerten.			
02.03.0002	120,000	m		
	Sickerrohrleitung verlegen in Sickerstrang*Rohr DN 100 Vollsickerrohr*PE-HD-Rohr, Typ R2 Tiefe bis 1,25 m StLK-Nr. :24110229311101 Sickerrohrleitung in Sickeranlage verlegen. Schachttanschluss wird gesondert vergütet. Einbau in Sickerstrang. Rohr DN/ID 100. Vollsickerrohr (TP). Rohr aus PE-HD Typ R 2 (innen glatt, außen gewellt). Fließsohlentiefe bis 1,25 m.			
02.03.0003	120,000	m		
	Geotextil in Sickeranlagen einbauen Sickerstrang*GRK 4 Abr. Abwicklung StLK-Nr. :24106413110001 Geotextil als Filter nach Unterlagen des AG in Sickeranlagen einbauen. Überlappung mindestens 0,50 m. Erforderliche Nutzungsdauer über 25 Jahre. Sickermaterial, Sickerrohre und Erdarbeiten werden gesondert vergütet. Filter in Sickerstrang. Geotextilrobustheitsklasse 4. Abrechnung nach abgewickelter, überdeckter Fläche ohne Überlappung.			
02.03.0004	145,000	m²		
	Formstück einbauen (Zulage) Stopfen DN 100 StLK-Nr. :241102550500 Formstück in Sickerrohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Verschlussstopfen DN/ID 100.			
02.03.0005	5,000	St		
	Formstück einbauen (Zulage) Bogen DN 100 StLK-Nr. :241102550900 Formstück in Sickerrohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Bogen DN/ID 100.			
02.03.0006	10,000	St		
	Formstück einbauen (Zulage) Abzweig DN 100*Rohr DN 100 StLK-Nr. :241102550101 Formstück in Sickerrohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Abzweig, Anschlussrohr DN/ID 100. Durchgangsrohr DN/ID 100.			
	1,000	St		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.04	Schächte/ Abläufe			
	Auf vorhandener Leitung setzen. Schacht KS 16			
	Auf vorhandener Leitung setzen. Schacht KS16			
02.04.0001	Fertigteil-Schacht herstellen	BFT*DU 1000 mm*T ü.2,00 - 3,00 m	Aufl. C	
	8/10,10cm*GleitringdichtungBeton-Halbschale			
	StLK-Nr. :2411041511033101			
	Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Schacht aus Betonfertigteilen. Schacht DU = 1000 mm. Lichte Schachttiefe über 2,00 bis 3,00 m. Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen. Fugendichtung mit Gleitringdichtung aus Elastomeren und Lastübertragungsring. Schachtsohle mit Beton-Halbschale als Durchlauftrinne, übrige Sohle aus Beton C 16/20 mit Zementglattstrich herstellen.			
	1,000	St		
	Schacht KS6			
	Schacht KS6			
02.04.0002	Fertigteil-Schacht herstellen	BFT*DU 1000 mm*T ü.2,00 - 3,00 m	Aufl. C	
	8/10,10cm*GleitringdichtungBet. Halbsch.gekr.			
	StLK-Nr. :2411041511033104			
	Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Schacht aus Betonfertigteilen. Schacht DU = 1000 mm. Lichte Schachttiefe über 2,00 bis 3,00 m. Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen. Fugendichtung mit Gleitringdichtung aus Elastomeren und Lastübertragungsring. Schachtsohle mit Beton-Halbschale als Durchlauftrinne, übrige Sohle aus Beton C 16/20 mit Zementglattstrich herstellen. Durchlauftrinne gekrümmt.			
	1,000	St		
	Schacht KS7 und KS8			
	Schacht KS7 und KS8			
02.04.0003	Fertigteil-Schacht herstellen	BFT*DU 1000 mm*T ü.2,00 - 3,00 m	Aufl. C	
	8/10,10cm*GleitringdichtungBeton-Halbschale			
	StLK-Nr. :2411041511033101			
	Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Schacht aus Betonfertigteilen. Schacht DU = 1000 mm. Lichte Schachttiefe über 2,00 bis 3,00 m. Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen. Fugendichtung mit Gleitringdichtung aus Elastomeren und Lastübertragungsring. Schachtsohle mit Beton-Halbschale als Durchlauftrinne, übrige Sohle aus Beton C 16/20 mit Zementglattstrich herstellen.			
	2,000	St		
	Schacht KS10			
	Schacht KS10			
02.04.0004	Fertigteil-Schacht herstellen	BFT, Abdeckpl.*DU 1000 mmT ü.1,00 - 2,00 m	Aufl. C	
	8/10,10cmGleitringdichtung*Bet. Halbsch.gekr.			
	StLK-Nr. :2411041521023104			
	Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Schacht aus Betonfertigteilen, jedoch mit Abdeckplatte. Schacht DU = 1000 mm. Lichte Schachttiefe über 1,00 bis 2,00 m. Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen. Fugendichtung mit Gleitringdichtung aus Elastomeren und			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Lastübertragungsring. Schachtsohle mit Beton-Halbschale als Durchlaufrinne, übrige Sohle aus Beton C 16/20 mit Zementglattstrich herstellen. Durchlaufrinne gekrümmt. 1,000 St Schacht KS11 Schacht KS11		
02.04.0005		Fertigteil-Schacht herstellenBFT*DU 1000 mm*T ü.1,00 - 2,00 mAuf1. C 8/10,10cm*GleitringdichtungBeton-Halbschale StLK-Nr. :2411041511023101 Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Schacht aus Betonfertigteilen. Schacht DU = 1000 mm. Lichte Schachttiefe über 1,00 bis 2,00 m. Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen. Fugendichtung mit Gleitringdichtung aus Elastomeren und Lastübertragungsring. Schachtsohle mit Beton-Halbschale als Durchlaufrinne, übrige Sohle aus Beton C 16/20 mit Zementglattstrich herstellen. 1,000 St Schacht KS13 und KS15 Schacht KS13 und KS15		
02.04.0006		Fertigteil-Schacht herstellenBFT*DU 1000 mm*... Freitext ...Auf1. C 8/10,10cm*GleitringdichtungBet.Halbsch.gekr. StLK-Nr. :2411041511093104 Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Schacht aus Betonfertigteilen. Schacht DU = 1000 mm. Lichte Schachttiefe 'über 3,00 m. ' Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen. Fugendichtung mit Gleitringdichtung aus Elastomeren und Lastübertragungsring. Schachtsohle mit Beton-Halbschale als Durchlaufrinne, übrige Sohle aus Beton C 16/20 mit Zementglattstrich herstellen. Durchlaufrinne gekrümmt. 2,000 St		
02.04.0007		Schachtabdeckung aufsetzenDIN 19584, D, B*dicht/stausicherDeckel/Riegel*planmäßige HöheWW-Flüssigmörtel StLK-Nr. :24110454122102 Schachtabdeckung, mit lichter Weite mindestens 610 mm und rundem Rahmen, aufsetzen. Klasse D 400, Ausführung nach DIN 19584, mit Rahmen aus Gusseisen mit Beton. Ausführung = tagwasserdicht und rückstausicher. Deckel mit Verriegelung. Schachtabdeckung auf planmäßige Höhe setzen. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel WW-Schachtkopfmörtel, flüssig nach DIN 19573, unter Verwendung von mindestens drei Distanzstücken entsprechen der Festigkeit vergießen. Einbau mittels Schalung. 4,000 St		
02.04.0008		Schachtabdeckung aufsetzenDIN 4271, B*dicht/stausicherDeckel/Riegel*planmäßige HöheWW-Flüssigmörtel StLK-Nr. :24110454522102 Schachtabdeckung, mit lichter Weite mindestens 610 mm und rundem Rahmen, aufsetzen. Klasse B 125, Ausführung nach DIN 4271. Ausführung = tagwasserdicht und rückstausicher. Deckel mit Verriegelung. Schachtabdeckung auf planmäßige Höhe setzen. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel WW-Schachtkopfmörtel, flüssig nach DIN 19573, unter Verwendung von mindestens drei Distanzstücken entsprechen der Festigkeit vergießen. Einbau mittels Schalung.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.04.0009	4,000	St		
Kunststoffschacht herstellen Schacht-DU 600 mm*H 1,00 bis 1,75 mAufl.konstr.Erf.*Abd. D400,geschl. Fertigteil-Schacht aus Kunststoff für Regenwasserleitungen einschließlich der Öffnungen für Rohranschlüsse einschließlich aller erforderlichen Zwischen- und Auflageringe, Ausgleichsringe und Dichtungen herstellen. Schachtabdeckung liefern und aufsetzen, Auflager für Schachtabdeckung nach konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss der Rohrleitungen wird gesondert vergütet. Schacht-DU = 600 mm. Schacht KS1 und KS5; Lichte Schachthöhe über 1,00 m bis 1,75 m. Schachtauflager nach konstruktiven Erfordernissen. Gerinne für den Anschluss von 2 Leitungen, gekrümmt, Winkel der Anschlussleitungen 90°.				
02.04.0010	2,000	St		
Kunststoffschacht herstellen Schacht-DU 600 mm*H 1,00 bis 1,75 mAufl.konstr.Erf.*Abd. D400,geschl. Fertigteil-Schacht aus Kunststoff für Regenwasserleitungen einschließlich der Öffnungen für Rohranschlüsse einschließlich aller erforderlichen Zwischen- und Auflageringe, Ausgleichsringe und Dichtungen herstellen. Schachtabdeckung liefern und aufsetzen, Auflager für Schachtabdeckung nach konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss der Rohrleitungen wird gesondert vergütet. Schacht-DU = 600 mm. Schacht KS2 bis KS4; Lichte Schachthöhe über 1,00 m bis 1,75 m. Schachtauflager nach konstruktiven Erfordernissen. Gerinne für den Anschluss von 4 Leitungen, Kreuzung. Schachtabdeckung Klasse D 400, geschlossen.				
02.04.0011	3,000	St		
Kunststoffschacht herstellen Schacht-DU 600 mm*H 2,50 bis 3,25 mAufl.konstr.Erf.*Abd. D400,geschl. Fertigteil-Schacht aus Kunststoff für Regenwasserleitungen einschließlich der Öffnungen für Rohranschlüsse einschließlich aller erforderlichen Zwischen- und Auflageringe, Ausgleichsringe und Dichtungen herstellen. Schachtabdeckung liefern und aufsetzen, Auflager für Schachtabdeckung nach konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss der Rohrleitungen wird gesondert vergütet. Schacht-DU = 600 mm. Schacht KS9 und KS14; Lichte Schachthöhe über 2,50 m bis 3,25 m. Schachtauflager nach konstruktiven Erfordernissen. Gerinne für den Anschluss von 2 Leitungen, gekrümmt, Winkel der Anschlussleitungen 90°.				
02.04.0012	2,000	St		
Kunststoffschacht anpassen Schacht-DU 600 mm Vorhandener Fertigteil-Schacht aus Kunststoff für Regenwasserleitungen nach Unterlagen des AN anpassen. Schachtboden austauschen Gerinne für den Anschluss von 4 Leitungen, Kreuzung. Schachtauflager nach konstruktiven Erfordernissen herstellen.				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Einbau aller erforderlichen Zwischen- und Auflageringe, Ausgleichsringe und Dichtungen. Schachtabdeckung auf Höhes setzen, Auflager für Schachtabdeckung nach konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss der Rohrleitungen wird gesondert vergütet. Schacht-DU = 600 mm. Schacht KS12		
02.04.0013	1,000	St		
		Schachtabdeckung anpassen... Freitext ...*ADicke ü.10-20 cmHöher bis 5 cm*WW-Flüssigmörtel StLK-Nr. :241104639212 Schachtabdeckung freilegen und nach Bauablauf an die neue planmäßige Höhe anpassen. Aufbrucharbeiten zum Freilegen der Schachtabdeckung ausführen. Flächenbefestigung herstellen. Ausbauen sowie Liefern und Einbauen von Schachtteilen werden gesondert vergütet. Fläche 'aus Schicht ohne Bindemittel.' Aufbruchdicke über 10 bis 20 cm. Schachtabdeckung höher setzen bis 5 cm. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel WW-Schachtkopfmörtel, flüssig nach DIN 19573, unter Verwendung von mindestens drei Distanzstücken entsprechen der Festigkeit vergießen. Einbau mittels Schalung.		
02.04.0014	1,000	St		
		Schachtabdeckung auf Höhe setzenWW-Flüssigmörtel StLK-Nr. :2411046002 Schachtabdeckung, lose aufgelegt, entsprechend Bauablauf Zug um Zug auf planmäßige Höhe setzen. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel WW-Schachtkopfmörtel, flüssig nach DIN 19573, unter Verwendung von mindestens drei Distanzstücken entsprechen der Festigkeit vergießen. Einbau mittels Schalung.		
02.04.0015	2,000	St		
		Straßenablauf einbauen mit Erdarb.Boden Form 1a*Schaft Form 5dAufl-Ring 10a*Aufl. C 8/10,10cmTiefe bis 1,25 m*eing. Bod., lief. StLK-Nr. :2411051713011130 Straßenablauf aus Betonfertigteilen einbauen. Fugen mit Mörtel M20 dichten und glattstreichen. Aufsatz wird gesondert vergütet. Erdarbeiten ausführen. Boden Form 1a, Abfluss im Boden. Schaft Form 5d (570 mm hoch). Auflagering Form 10a (für quadratische Aufsätze). Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen. Aushubtiefe ab OK Straßenablauf bis 1,25 m. In vom AN eingebauten und verdichteten Boden. Aushub nach Wahl des AN verwerten. Baustoff nach Unterlagen des AG zum Verfüllen des Leitungsgrabens liefern und einbauen. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben.		
02.04.0016	4,000	St		
		Aufsatz f. Straßenablauf aufsetzen500x500, D, Begu*Scharnier Sicher.dämpf.Einlage*Zinkeimer A 4Höhe planmäßig*WW-Mörtel StLK-Nr. :2411052301021212 Aufsatz für Straßenablauf aufsetzen. Klasse D 400, Ausführung nach DIN 19 583, 500x500, mit Rahmen aus Gusseisen mit Beton. Aufsatz mit Scharnier und Sicherheitsverschluss. Dämpfende Einlage. Verzinkter Eimer, Form A 4. Aufsatz auf planmäßige Höhe setzen. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel WW-Schachtkopfmörtel nach DIN 19573 herstellen, Fugen glattstreichen.		
	4,000	St		

Gesamtbetrag:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.05		Rinnen		
02.05.0001		Kastenrinne einbauen Klasse D 400*Nenngröße 150 Kunstharzbeton FT*in Pflast./Platt.... Freitext ...*Abd.G-Eis.verschl Schlitzw.18 mm StLK-Nr. :2411054342021921 Kastenrinne mit Abdeckung einbauen. Formstücke und Anschlussleitungen werden gesondert vergütet. Klasse D 400. Nenngröße 150. Rinne aus Kunstharzbetonfertigteilen. Umgebende Fläche = Pflaster bzw. Plattenbelag. Auflager '20 cm dick, und Rückenstütze, 15 cm dick, aus Beton C 20/25 herstellen. ' Abdeckung = Rahmen und Rost aus Gusseisen, verschleißbar. Schlitzweite bis 18 mm.		
	27,500	m		
02.05.0002		Formstück f.Kastenrinne einb.(Zul.)Endstück StLK-Nr. :2411054710 Formstück für Kastenrinne mit Abdeckung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand gegenüber der durchgehenden Rinne. Formstück = Endstück.		
	4,000	St		
02.05.0003		Formstück f.Kastenrinne einb.(Zul.)... Freitext ...*Abfluss DN 150 StLK-Nr. :2411054791 Formstück für Kastenrinne mit Abdeckung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand gegenüber der durchgehenden Rinne. Formstück '= Einlaufkasten mit Schlammemeier und Ablauf. Anschluss an weiterführende Entwässerungsleitung herstellen. ' Abflussrohr DN/ID 150.		
	2,000	St		
02.05.0004		Formstück f.Kastenrinne einb.(Zul.)... Freitext ... StLK-Nr. :2411054790 Formstück für Kastenrinne mit Abdeckung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand gegenüber der durchgehenden Rinne. Formstück '= Adapter für Fließrichtungswechsel.'		
	1,000	St		
02.05.0005		Fundamentgraben herstellen SoB*F-Breite ü30-50cm Tiefe ü. 20-30 cm*ü. Aush. Verw. AN StLK-Nr. :231153061231 Fundamentgraben für Einfassung, Streifen, Rinnen herstellen. Vorhandene Schichten profilgerecht lösen und seitlich lagern. Arbeitsraum nach Setzen der Borde bzw. Herstellen der Einfassung, Streifen, Rinnen verfüllen und verdichten. Vorhandene Schicht = Schicht ohne Bindemittel. Fundamentbreite über 30 bis 50 cm. Grabentiefe über 20 bis 30 cm. Überschüssigen Aushub nach Wahl des AN verwerten.		
	27,500	m		
02.05.0006		Fassadenrinne einbauen Breite mind. 15 cm*Höhe 10 cm Türbreite 2,01 m*V2A*in Pflast./Platt.Klasse A15*Abd. Edelstahl Fassadenrinne mit Abdeckung vor Türen einbauen, einschließlich Formstücke. Anschlussleitungen werden gesondert vergütet. Rinne : Baubreite mind. 15 cm; Bauhöhe = 10 cm für Breite Tür = 2,01 m Material = V2A (1.4301) Typ ACO Profiline 2.0 oder gleichwertig mit beidseitig integrierter Kiesleiste gegen fassadenseitige		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Staunässe, 4 mm Drainschlitzte. geschlossener Rinnenboden, seitlicher Stichkanalanschluss. Rostverriegelungssystem für einliegende Roste, Abdeckung = Längsstegrost aus Edelstahl, liefern und verlegen. Belastungsklasse A15. Anpassungen der Rinne einschl. Abdeckung an das Türmaß sind mit einzurechnen. Umgebende Fläche = Pflaster bzw. Plattenbelag. Unterlage entsprechend den Einbauvorschriften des Herstellers einbauen. Höhe zwischen Oberkante Bodenplatte Gebäude und Oberkante Rinne = 26 cm.		
02.05.0007	2,000	St		
		Fassadenrinne einbauen Breite mind. 15 cm*Höhe 10 cmTürbreite 1,76 m*V2A*in Pflast./Platt.Klasse A15*Abd. Edelstahl Fassadenrinne mit Abdeckung vor Türen einbauen, einschließlich Formstücke. Anschlussleitungen werden gesondert vergütet. Rinne : Baubreite mind. 15 cm; Bauhöhe = 10 cm für Breite Tür = 1,76 m Material = V2A (1.4301) Typ ACO Profiline 2.0 oder gleichwertig mit beidseitig integrierter Kiesleiste gegen fassadenseitige Staunässe, 4 mm Drainschlitzte. geschlossener Rinnenboden, seitlicher Stichkanalanschluss. Rostverriegelungssystem für einliegende Roste, Abdeckung = Längsstegrost aus Edelstahl, liefern und verlegen. Belastungsklasse A15. Anpassungen der Rinne einschl. Abdeckung an das Türmaß sind mit einzurechnen. Umgebende Fläche = Pflaster bzw. Plattenbelag. Unterlage entsprechend den Einbauvorschriften des Herstellers einbauen. Höhe zwischen Oberkante Bodenplatte Gebäude und Oberkante Rinne = 26 cm.		
02.05.0008	2,000	St		
		Fassadenrinne einbauen Breite mind. 15 cm*Höhe 10 cmTürbreite 1,135m*V2A*in Pflast./Platt.Klasse A15*Abd. Edelstahl Fassadenrinne mit Abdeckung vor Türen einbauen, einschließlich Formstücke.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.05.0009	Anschlussleitungen werden gesondert vergütet. Rinne : Baubreite mind. 15 cm; Bauhöhe = 10 cm			
	für Breite Tür = 1,135 m Material = V2A (1.4301) Typ ACO Profiline 2.0 oder gleichwertig mit beidseitig integrierter Kiesleiste gegen fassadenseitige Staunässe, 4 mm Drainschlitze. geschlossener Rinnenboden, seitlicher Stichkanalanschluss. Rostverriegelungssystem für einliegende Roste, Abdeckung = Längsstegrost aus Edelstahl, liefern und verlegen. Belastungsklasse A15. Anpassungen der Rinne einschl. Abdeckung an das Türmaß sind mit einzurechnen. Umgebende Fläche = Pflaster bzw. Plattenbelag. Unterlage entsprechend den Einbauvorschriften des Herstellers einbauen. Höhe zwischen Oberkante Bodenplatte Gebäude und Oberkante Rinne = 26 cm.			
02.05.0009	3,000	St		
	Fassadenrinne einbauen Breite mind. 15 cm*Höhe 10 cmTürbreite 2,135m*V2A*in Pflast./Platt.Klasse A15*Abd. Edelstahl			
	Fassadenrinne mit Abdeckung vor Türen einbauen, einschließlich Formstücke. Anschlussleitungen werden gesondert vergütet. Rinne : Baubreite mind. 15 cm; Bauhöhe = 10 cm für Breite Tür = 2,135 m Material = V2A (1.4301) Typ ACO Profiline 2.0 oder gleichwertig mit beidseitig integrierter Kiesleiste gegen fassadenseitige Staunässe, 4 mm Drainschlitze. geschlossener Rinnenboden, seitlicher Stichkanalanschluss. Rostverriegelungssystem für einliegende Roste, Abdeckung = Längsstegrost aus Edelstahl, liefern und verlegen. Belastungsklasse A15. Anpassungen der Rinne einschl. Abdeckung an das Türmaß sind mit einzurechnen. Umgebende Fläche = Pflaster bzw. Plattenbelag. Unterlage entsprechend den Einbauvorschriften des Herstellers einbauen. Höhe zwischen Oberkante Bodenplatte Gebäude und			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Oberkante Rinne = 26 cm.		
02.05.0010	1,000 St	Fassadenrinne einbauen Breite mind. 15 cm*Höhe 10 cmTürbreite 2,72 m*V2A*in Pflast./Platt.Klasse A15*Abd. Edelstahl Fassadenrinne mit Abdeckung vor Türen einbauen, einschließlich Formstücke. Anschlussleitungen werden gesondert vergütet. Rinne: Baubreite mind. 15 cm; Bauhöhe = 10 cm für Breite Tür = 2,72 m Material = V2A (1.4301) Typ ACO Profiline 2.0 oder gleichwertig mit beidseitig integrierter Kiesleiste gegen fassadenseitige Staunässe, 4 mm Drainschlitz. geschlossener Rinnenboden, seitlicher Stichkanalanschluss. Rostverriegelungssystem für einliegende Roste, Abdeckung = Längsstegrost aus Edelstahl, liefern und verlegen. Belastungsklasse A15. Anpassungen der Rinne einschl. Abdeckung an das Türmaß sind mit einzurechnen. Umgebende Fläche = Pflaster bzw. Plattenbelag. Unterlage entsprechend den Einbauvorschriften des Herstellers einbauen. Höhe zwischen Oberkante Bodenplatte Gebäude und Oberkante Rinne = 26 cm.		
02.05.0011	2,000 St	Leibungsablaufelement einbauen Höhe 2 cm*DN100 Leibungsablaufelement als revisionierbarer Flachkanal mit Rohranschluss DN 100 zum unmittelbaren Anschluss an die Entwässerung über den seitlichen Stichkanalanschluss der Fassadenrinnen aus V2A liefern und einbauen. passend zum System der Fassadenrinnen, Grundkörper mit Ablaufstutzen DN 100, abnehmbare Flachkanalabdeckung. Material: Stahl verzinkt, pulverbeschichtet. Bauhöhe = 2 cm Umgebende Fläche = Pflaster bzw. Plattenbelag. Unterlage entsprechend den Einbauvorschriften des Herstellers profilieren. Fehlendes Material liefern.		
02.05.0012	10,000 St	Fassadenrinne einbauen Breite mind. 15 cm*Höhe 10 cmTürbreite 2,01 m*V2A*in Pflast./Platt.Klasse A15*Abd. Edelstahl Fassadenrinne mit Abdeckung vor Türen einbauen,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.05.0013		einschließlich Formstücke und passenden Einlaufstutzen auf DN 100.		
		Anschlussleitungen werden gesondert vergütet.		
		Beachte: Anschlussrohr ist vorhanden, Mehraufwendungen sind miteinzurechnen.		
		Rinne : Baubreite mind. 15 cm; Bauhöhe = 10 cm		
		für Breite Tür = 2,01 m		
		Material = V2A (1.4301)		
		Typ ACO Profiline 2.0 oder gleichwertig		
		mit beidseitig integrierter Kiesleiste gegen fassadenseitige Staunässe, 4 mm Drainschlitz.		
		geschlossener Rinnenboden,		
		seitlicher Stichkanalanschluss.		
		Rostverriegelungssystem für einliegende Roste,		
		Abdeckung = Längssteegrost aus Edelstahl, liefern und verlegen.		
		Belastungsklasse A15.		
		Anpassungen der Rinne einschl. Abdeckung an das Türmaß sind mit einzurechnen.		
		Umgebende Fläche = Pflaster bzw. Plattenbelag.		
		Unterlage entsprechend den Einbauvorschriften des Herstellers einbauen.		
		Höhe zwischen Oberkante Bodenplatte Gebäude und Oberkante Rinne = 26 cm.		
	2,000 St			
		Fassadenrinne einbauen Breite mind. 15 cm*Höhe 10 cmTürbreite 3,38 m*V2A*in Pflast./Platt.Klasse A15*Abd. Edelstahl		
		Fassadenrinne mit Abdeckung vor Türen einbauen,		
		einschließlich Formstücke und passenden Einlaufstutzen auf DN 100.		
		Anschlussleitungen werden gesondert vergütet.		
		Beachte: Anschlussrohr ist vorhanden, Mehraufwendungen sind miteinzurechnen.		
		Rinne : Baubreite mind. 15 cm; Bauhöhe = 10 cm		
		für Breite Tür = 3,38 m		
		Material = V2A (1.4301)		
		Typ ACO Profiline 2.0 oder gleichwertig		
		mit beidseitig integrierter Kiesleiste gegen fassadenseitige Staunässe, 4 mm Drainschlitz.		
		geschlossener Rinnenboden,		
		seitlicher Stichkanalanschluss.		
		Rostverriegelungssystem für einliegende Roste,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.05.0014	Abdeckung = Längsstegrost aus Edelstahl, liefern und verlegen.			
	Belastungsklasse A15.			
02.05.0014	Anpassungen der Rinne einschl. Abdeckung an das Türmaß sind mit einzurechnen.			
	Umgebende Fläche = Pflaster bzw. Plattenbelag.			
02.05.0014	Unterlage entsprechend den Einbauvorschriften des Herstellers einbauen.			
	Höhe zwischen Oberkante Bodenplatte Gebäude und Oberkante Rinne = 26 cm.			
02.05.0014	1,000	St		
	Kastenrinne einbauen Nenngröße 150*Höhe 12 cmTorbreite 3,50 m*in Pflast./Platt.Klasse B125*Abd. Edelstahl			
02.05.0014	Kastenrinne mit Abdeckung und für einen senkrechten wasserdichten Rohranschluss DN 100 einbauen, einschließlich Formstücke wie Endkappen, Adapter usw.			
	Anschlussleitungen werden gesondert vergütet. Beachte: Anschlussrohr ist vorhanden, Mehraufwendungen sind miteinzurechnen.			
02.05.0014	Rinne : Nennweite 15 cm; Bauhöhe = 12 cm			
	für Breite Tor = 3,50 m			
02.05.0014	Material = Polymerbeton, mit integriertem Kantenschutz aus Edelstahl (1.4301)			
	Typ ACO Flachrinne Multiline Seal in oder gleichwertig			
02.05.0014	Abdeckung = Längsprofilrost aus Edelstahl, liefern und verlegen.			
	Belastungsklasse B125.			
02.05.0014	Anpassungen der Rinne einschl. Abdeckung an das Tormaß sind mit einzurechnen.			
	Umgebende Fläche = Pflaster bzw. Plattenbelag. Auflager 14 cm dick, und Rückenstütze, 15 cm dick, aus Beton C 20/25 auf Bodenplatte Gebäude herstellen.			
02.05.0014	1,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Übergabe auf Datenträger DVD.			
	Übergabe auf Datenträger DVD.			
02.06	Prüfungen			
02.06.0001	Dichtheit Rohrleitung prüfenRohr DN 200*KunststoffHaltung bis 30 m*Prüf. Wahl ANPrüfung SL. StLK-Nr. :24110907024131 Entwässerungsrohrleitung auf Dichtheit prüfen. Erforderliche Verankerungen und Rohrverschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Prüfprotokoll erstellen und dem AG übergeben. Rohrleitung DN/ID 200. Rohr aus Kunststoff. Prüfung von Haltungslängen bis 30,00 m. Prüfung nach Wahl des AN. Prüfung der Sammelleitung.			
02.06.0002	11,000	St		
	Dichtheit Rohrleitung prüfenRohr DN 500*KunststoffHaltung bis 30 m*Prüf. Wahl AN... Freitext StLK-Nr. :24110907074139 Entwässerungsrohrleitung auf Dichtheit prüfen. Erforderliche Verankerungen und Rohrverschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Prüfprotokoll erstellen und dem AG übergeben. Rohrleitung DN/ID 500. Rohr aus Kunststoff. Prüfung von Haltungslängen bis 30,00 m. Prüfung nach Wahl des AN. Prüfung 'des Staukanals. '			
02.06.0003	2,000	St		
	Dichtheit Rohrleitung prüfenRohr DN 600*KunststoffHaltung ü.30-60 m*Prüf. Wahl AN... Freitext StLK-Nr. :24110907084239 Entwässerungsrohrleitung auf Dichtheit prüfen. Erforderliche Verankerungen und Rohrverschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Prüfprotokoll erstellen und dem AG übergeben. Rohrleitung DN/ID 600. Rohr aus Kunststoff. Prüfung von Haltungslängen über 30,00 bis 60,00 m. Prüfung nach Wahl des AN. Prüfung 'des Staukanals. '			
02.06.0004	2,000	St		
	Dichtheit Schacht prüfenDN StLK-Nr. :241109091412 Entwässerungsschacht auf Dichtheit prüfen. Erforderliche Verankerungen und Verschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Prüfprotokoll erstellen und dem AG übergeben. Runder Schacht, DN/ID kleiner 1,00 m. Schacht aus Kunststoff. Schachttiefe ab OK Abdeckung bis 1,25 m. Prüfung nach Wahl des AN.			
02.06.0005	3,000	St		
	Dichtheit Schacht prüfenDN StLK-Nr. :241109091422 Entwässerungsschacht auf Dichtheit prüfen. Erforderliche Verankerungen und Verschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Prüfprotokoll erstellen und dem AG übergeben. Runder Schacht, DN/ID kleiner 1,00 m. Schacht aus Kunststoff. Schachttiefe ab OK Abdeckung über 1,25 bis 2,00 m. Prüfung nach Wahl des AN.			
02.06.0006	3,000	St		
	Dichtheit Schacht prüfenDN StLK-Nr. :241109091432 Entwässerungsschacht auf Dichtheit prüfen. Erforderliche Verankerungen und Verschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Prüfprotokoll erstellen und dem AG übergeben.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Runder Schacht, DN/ID kleiner 1,00 m. Schacht aus Kunststoff. Schachttiefe ab OK Abdeckung über 2,00 bis 3,00 m. Prüfung nach Wahl des AN.		
02.06.0007	1,000 St	Dichtheit Schacht prüfenDN StLK-Nr. :241109091492 Entwässerungsschacht auf Dichtheit prüfen. Erforderliche Verankerungen und Verschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Prüfprotokoll erstellen und dem AG übergeben. Runder Schacht, DN/ID kleiner 1,00 m. Schacht aus Kunststoff. Schachttiefe 'ab OK Abdeckung über 3,00 bis 4,00 m. '		
02.06.0008	1,000 St	Dichtheit Schacht prüfenDN 1,00 - 1,50 m*BetonfertigteileTiefe ü. 1,25-2 m*Prüf. Wahl AN StLK-Nr. :241109092122 Entwässerungsschacht auf Dichtheit prüfen. Erforderliche Verankerungen und Verschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Prüfprotokoll erstellen und dem AG übergeben. Runder Schacht, DN/ID 1,00 bis 1,50 m. Schacht aus Betonfertigteilen. Schachttiefe ab OK Abdeckung über 1,25 bis 2,00 m. Prüfung nach Wahl des AN.		
02.06.0009	2,000 St	Dichtheit Schacht prüfenDN 1,00 - 1,50 m*BetonfertigteileTiefe ü. 2-3,00 m*Prüf. Wahl AN StLK-Nr. :241109092132 Entwässerungsschacht auf Dichtheit prüfen. Erforderliche Verankerungen und Verschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Prüfprotokoll erstellen und dem AG übergeben. Runder Schacht, DN/ID 1,00 bis 1,50 m. Schacht aus Betonfertigteilen. Schachttiefe ab OK Abdeckung über 2,00 bis 3,00 m. Prüfung nach Wahl des AN.		
02.06.0010	4,000 St	Dichtheit Schacht prüfenDN 1,00 - 1,50 m*Betonfertigteile... Freitext ...*Prüf. Wahl AN StLK-Nr. :241109092192 Entwässerungsschacht auf Dichtheit prüfen. Erforderliche Verankerungen und Verschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Prüfprotokoll erstellen und dem AG übergeben. Runder Schacht, DN/ID 1,00 bis 1,50 m. Schacht aus Betonfertigteilen. Schachttiefe 'ab OK Abdeckung über 3,00 bis 4,00 m. '		
02.06.0011	2,000 St	Kameradurchfahrung ausführenRohr DN 200*KunststoffHaltung bis 30 m*vor BetriebSL.*Dokumentation*ISY-Bau/Unterl.AG StLK-Nr. :2411091202411111 Kameradurchfahrung von Entwässerungsrohrleitungen ausführen. Auf Schadstellen untersuchen und auf Datenträger dokumentieren. Datenträger dem AG übergeben. Abrechnung nach Länge der Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 200. Rohr aus Kunststoff. Haltungslänge bis 30,00 m. Leitung vor Inbetriebnahme prüfen. Befahrung der Sammelleitung. Dokumentation mit Angabe von Haltung, Rohrmaterial, Rohrdurchmesser, Haltungslänge, Gefälle im Rohr und Stationierung von seitlichen Zuläufen und Schadstellen schriftlich vorlegen. Daten im ISY-Bau Austauschformat Abwasser (XML) sowie aufbereitet in Video-Datenformat nach Unterlagen des AG übergeben. Datenträger nach Unterlagen des AG.		
	123,000 m			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.06.0012				
Kameradurchfahung ausführenRohr DN 500*Kunststoffhaltung bis 30 m*vor Betrieb... Freitext ...*DokumentationISY-Bau/Unterl.AG StLK-Nr. :2411091207411911 Kameradurchfahung von Entwässerungsrrohrleitungen ausführen. Auf Schadstellen untersuchen und auf Datenträger dokumentieren. Datenträger dem AG übergeben. Abrechnung nach Länge der Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 500. Rohr aus Kunststoff. Haltungslänge bis 30,00 m. Leitung vor Inbetriebnahme prüfen. Befahrung 'des Staukanals.' Dokumentation mit Angabe von Haltung, Rohrmaterial, Rohrdurchmesser, Haltungslänge, Gefälle im Rohr und Stationierung von seitlichen Zuläufen und Schadstellen schriftlich vorlegen. Daten im ISY-Bau Austauschformat Abwasser (XML) sowie aufbereitet in Video-Datenformat nach Unterlagen des AG übergeben. Datenträger nach Unterlagen des AG.				
02.06.0013	15,000	m		
Kameradurchfahung ausführenRohr DN 600*Kunststoffhaltung bis 30 m*vor Betrieb... Freitext ...*DokumentationISY-Bau/Unterl.AG StLK-Nr. :2411091208411911 Kameradurchfahung von Entwässerungsrrohrleitungen ausführen. Auf Schadstellen untersuchen und auf Datenträger dokumentieren. Datenträger dem AG übergeben. Abrechnung nach Länge der Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 600. Rohr aus Kunststoff. Haltungslänge bis 30,00 m. Leitung vor Inbetriebnahme prüfen. Befahrung 'des Staukanals.' Dokumentation mit Angabe von Haltung, Rohrmaterial, Rohrdurchmesser, Haltungslänge, Gefälle im Rohr und Stationierung von seitlichen Zuläufen und Schadstellen schriftlich vorlegen. Daten im ISY-Bau Austauschformat Abwasser (XML) sowie aufbereitet in Video-Datenformat nach Unterlagen des AG übergeben. Datenträger nach Unterlagen des AG.				
	78,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

02.07 **Wasserhaltung**

02.07.0001 **Wasserumleitung durchführen**

Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit des Entwässerungssystems durch das Überpumpen des im System anfallenden Wasser von einen Schacht zum nächsten Schacht während Herstellung des

östlichen Entwässerungsanlagen.

Anlage für das Überpumpen des anfallenden Wassers betriebsbereit auf stellen, vorhalten, warten und betreiben. Demontage nach erfolgten Einbau des neuen Schachtes, einschließlich aller notwendigen Nebenarbeiten.

Reserveeinrichtungen sowie das Abdichten der Schächte werden nicht gesondert vergütet. Die Funktion des Entwässerungssystems ist jederzeit zu gewährleisten.

Art der Ausführung nach Wahl des AN.

vorh. Rohrleitungen bis DN 200.

Abstände der Schächte (17360 - 173715) ca. 30 m.

1,000 St

02.07.0002 **Wasserhaltung durchführenLeitungsgraben*geschlosseneFD/m bis 5 m3/h*SchlauchleitungGebühr AN**

Wasserhaltungsanlage nach Wahl des AN zum Trockenlegen

und Freihalten der Baugrube von Wasser sowie zum

schadlosen Ableiten des geförderten Wassers herstellen und

Wasserhaltung durchführen.

Geologische und hydrologische Verhältnisse, Absenkziele

und Ableitung des Wassers nach Unterlagen des AG.

Anlage bemessen, betriebsbereit aufbauen, vorhalten,

betreiben, umbauen bzw. umsetzen und abbauen.

Erforderliche Erdarbeiten ausführen, Wasserfassungen, Zu- und Ableitungen herstellen.

Abgerechnet wird die Länge der Baugrube, gemessen in der Achse.

Baugrube für Leitungsgraben.

Anlage für geschlossene Wasserhaltung.

Förderdurchfluss je m Baugrube bis 5 m3/h.

Ableitung mittels Schlauchleitung herstellen.

Entgelt für die Entnahme von Grundwasser wird vom AN entrichtet und vom AG auf Nachweis erstattet.

125,000 m

02.07.0003 **Wasserhaltung durchführenBaugrube*geschlosseneFD bis 15 m3/h*SchlauchleitungGebühr AN**

Wasserhaltungsanlage nach Wahl des AN zum Trockenlegen

und Freihalten der Baugrube von Wasser sowie zum

schadlosen Ableiten des geförderten Wassers herstellen und

Wasserhaltung durchführen.

Geologische und hydrologische Verhältnisse, Absenkziele

und Ableitung des Wassers nach Unterlagen des AG.

Anlage bemessen, betriebsbereit aufbauen, vorhalten,

betreiben, umbauen bzw. umsetzen und abbauen.

Erforderliche Erdarbeiten ausführen, Wasserfassungen, Zu- und Ableitungen herstellen.

Abgerechnet wird die Länge der Baugrube, gemessen in der Achse.

Baugrube für Leitungsgraben.

Anlage für geschlossene Wasserhaltung.

Förderdurchfluss bis 15 m3/h.

Ableitung mittels Schlauchleitung herstellen.

Entgelt für die Entnahme von Grundwasser wird vom AN entrichtet und vom AG auf Nachweis erstattet.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	12,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03	Deckenbefestigungen			
03.00	Abbruch			
03.00.0001	Asphaltbefestigung trennen... Freitext ...*schneidenDicke ü. 18-24 cm StLK-Nr. :231130389105 Asphaltbefestigung geradlinig trennen. Bereich 'längs und quer zur Fahrstraße zum regelgerechten Anschluss der neuen Asphaltschichten. ' Trennen durch Schneiden. Dicke der Asphaltbefestigung über 18 bis 24 cm.			
	87,000	m		
03.00.0002	Asphaltbefestigung trennen... Freitext ...*schneidenDicke ü. 18-24 cm StLK-Nr. :231130389105 Asphaltbefestigung geradlinig trennen. Bereich '= Aufstellfläche Beleuchtungsmaße.. ' Trennen durch Schneiden. Dicke der Asphaltbefestigung über 18 bis 24 cm.			
	12,000	m		
03.00.0003	Asphaltbefestigung aufnehmen... Freitext ...*Dicke ü. 18-24 cmTiefe ü. 10-20 cm*Aufbr. Verw. StLK-Nr. :2311303390050203 Asphaltbefestigung aufbrechen und aufnehmen. Abrechnung erfolgt nach Abtragsprofilen. Fläche '= Anschlussbereiche neuen Asphaltschichten an den Bestandsschichten und Aufstellflächen Beleuchtungsmaße.' Dicke der Asphaltbefestigung über 18 bis 24 cm. Gesamtaufbruchtiefe über 10 bis 20 cm. Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.			
	3,500	m3		
03.00.0004	Unterlage profilierenUnt.gebr. Gestein*EV2 mind. 120 MPaUnebenheit 2 cm StLK-Nr. :231130432401 Unterlage aus Schicht ohne Bindemittel auf Sollhöhe nach Unterlagen des AG profilieren und verdichten. Liefern von Baustoff bzw. Entfernen von überschüssigem Baustoff wird gesondert vergütet. Unterlage aus Gemisch aus gebrochenen Gesteinskörnungen. Verformungsmodul der profilierten Unterlage mindestens 120 MPa. Unebenheit innerhalb einer 4,00 m langen Messstrecke höchstens 2 cm in Längs- und Querrichtung.			
	450,000	m2		
03.00.0005	Überschüssigen Baustoff entfernenAbrechn. Abtrag StLK-Nr. :2311304801 Überschüssigen Baustoff, der bei der Profilierung der Unterlage anfällt, aufnehmen und entfernen. Baustoff nach Wahl des AN verwerten. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.			
	10,000	m3		
03.00.0006	Betondecke schneidenvolle Tiefe*... Freitext ...Schlamm absaugen StLK-Nr. :231140101902 Betondecke schneiden. In voller Tiefe senkrecht und geradlinig schneiden. Dicke 'der Betondecke über 23 bis 28 cm. ' Schneidschlamm absaugen und nach Wahl des AN verwerten.			
	120,000	m		
03.00.0007	Fugenfüllstoff entfernenasbesthaltig Fugenfüllstoffe entfernen und verladen. Fuge in Betondecke. Fugenfüllung = asbesthaltiger Fugenvergussmasse entspricht Sondermüll (Chrysotil-Asbest). Material: Abfallschlüssel gem. AVV = 170605* (sonstige Asbestprodukte und Asbestzementprodukte). Asbesthaltige Vergussmassen sofort nach ihrer Entfernung staubdicht in geeignete, gekennzeichnete Behältnisse verpacken. Verladung des Abbruchguts in zugelassenen abgeplanten			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Container. Sämtliche Maßnahmen, die die Forderungen gesetzlicher Bestimmungen des Arbeitsschutzes entsprechen, sind einzukalkulieren. Entsorgung wird gesondert vergütet.			
03.00.0008	165,000 m			
	Gefährlichen Abfall entsorgen Gefährlichen Abfall abtransportieren und fachgerecht entsorgen. Abfall = Fugenvergussmasse, asbesthaltig. Abfallschlüssel gem. AVV 170605* (sonstige Asbestprodukte und Asbestzementprodukte). Überwachungsbedürftiges, schadstoffbelastetes Material in gewählten dichten Transportbehältern von der Baustelle zu einem Entsorgungsfachbetrieb transportieren. Den Transport dürfen nur zugelassene Unternehmen durchführen. Spätestens eine Woche vor dem Transport ist dem AG (Abfallerzeuger) der Zulassungsnachweis vorzulegen und der Transport anzuzeigen. Erfassung im elektronischen Abfallnachweisverfahren. Anmeldung des elektronischen Nachweisverfahrens erfolgt durch AN. Abgerechnet wird nach Wiegeschein.			
	310,000 kg			
	Zuordnungswert nach LAGA = Z1.2. Zuordnungswert nach LAGA = Z1.2.			
03.00.0009				
	Einstufung gem. ErsatzbaustoffV = RC1. Betondecke aufnehmen Fahrbahnstreifen Betondecke auf Unterl. ToB*ohne Bewehrung... Freitext ...*erschütterungsarm Ausb. Verw. zuf. StLK-Nr. :2311400271410913 Betondecke ausbauen und aufnehmen. Dicke der Betondecke und Betondruckfestigkeit nach Unterlagen des AG. Fläche = Fahrbahnstreifen. Befestigung = Betondecke. Auf Unterlage = Tragschicht ohne Bindemittel. Decke ohne Bewehrung, Dübel und Anker. Gesamtausbautiefe 'über 23 bis 28 cm.' Erschütterungsarm aufnehmen. Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten. Angaben zu den umweltrelevanten Merkmalen nach Unterlagen des AG.			
03.00.0010	225,000 m2			
	Zulage Betondecke mit Bewehrung Zulage zur Position Betondecke aufnehmen. Mehraufwendungen für Betondecke mit einfacher Bewehrung.			
03.00.0011	30,000 m2			
	Erschwernis infolge Einbauteilen Schacht Betondecke StLK-Nr. :2311406014 Erschwernisse beim Aufnehmen einer Schicht mit hydraulischem Bindemittel infolge Einbauten, Schächten und Straßenabläufen. Das Entfernen von Belagsresten an den Einbauten gehört zum Leistungsumfang. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil. Einbauteil = Schacht. Schicht = Betondecke.			
03.00.0012	2,000 St			
	Erschwernis infolge Einbauteilen Straßenablauf Betondecke StLK-Nr. :2311406024 Erschwernisse beim Aufnehmen einer Schicht mit hydraulischem Bindemittel infolge Einbauten, Schächten und Straßenabläufen. Das Entfernen von Belagsresten an den Einbauten gehört zum Leistungsumfang. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Einbauteil = Straßenablauf. Schicht = Betondecke.			
03.00.0013	1,000	St		
	Bauliche Anlage abbrechen Fundament*Beton*ohne SprengenAbbruch bis 0,5 m*Anl.freil./Bst.ANges. Abbr. verw. StLK-Nr. :24106053621121 Bauliche Anlage abbrechen. Anlage nach Unterlagen des AG. Abrechnung nach Volumen des umbauten Raumes der abzubrechenden Anlage. Anlage = Fundament. Anlage aus Beton. Ohne Sprengen. Abbruch bis 0,50 m unter Geländeoberfläche. Bauliche Anlage freilegen. Baugrube nach Abbruch mit mit Baustoff nach Unterlagen des AG verfüllen und verdichten. Baustoff liefern. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Gesamtes Abbruchgut nach Wahl des AN verwerten.			
03.00.0014	10,000	m3		
	Pflasterd.m.Betonpfl.-steinen aufn.8 cm dick*ungeb. Fugenmat.ungeb. Bettung*Verwertung AN StLK-Nr. :23115011211100 Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton aufnehmen. Aufnehmen der Tragschicht wird gesondert vergütet. Pflasterstein ca. 8 cm dick. Mit Fugenfüllung aus ungebundenem Fugenmaterial. Bettung aus ungebundenem Bettungsmaterial. Steine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.			
03.00.0015	260,000	m2		
	Außerhalb Baustelle - Verlegung IT. Außerhalb Baustelle - Verlegung IT. Pflasterd.m.Betonpfl.-steinen aufn.8 cm dick*ungeb. Fugenmat.ungeb. Bettung*Steine lagern... Freitext ... StLK-Nr. :23115011211299 Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton aufnehmen. Aufnehmen der Tragschicht wird gesondert vergütet. Pflasterstein ca. 8 cm dick. Mit Fugenfüllung aus ungebundenem Fugenmaterial. Bettung aus ungebundenem Bettungsmaterial. Steine innerhalb der Baustelle fördern und lagern. Übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten. Pflastersteine säubern. Anteil wiederverw. Steine 'über 75%. '			
03.00.0016	30,000	m2		
	Schicht ohne Bindemittel aufnehmenSTS*... Freitext ...Geh- und Radwege*Bstoff. Verw. AN ANAbrechng. Abtrag StLK-Nr. :24112010495041 Schicht ohne Bindemittel aufnehmen Schicht aus Baustoffgemisch für Schottertragschichten. Dicke 'über 15 bis 25 cm. ' Fläche = Geh- und Radwege. Baustoffgemisch nach Wahl des AN verwerten. Baustoffgemisch nach Unterlagen des AG. Abrechnung nach Abtragsprofilen.			
03.00.0017	6,000	m3		
	Bordstein aufnehmen.Hochbord Beton*Fund.ü10-20/R-St.alles Verw. AN StLK-Nr. :23115031150200 Bordstein aufnehmen. Bordstein = Hoch- und Rundbordstein aus Beton, Breite bis 18 cm, Höhe bis 30 cm. Fundament aus Beton, über 10 bis 20 cm dick, und Rückenstütze aus Beton aufbrechen. Sämtliche Steine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.			
03.00.0018	85,000	m		
	Bordstein aufnehmen.Tiefbord Beton*Fund.ü10-20/R-St.alles Verw. AN StLK-Nr. :23115031250200 Bordstein aufnehmen.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Bordstein = Tiefbordstein aus Beton, Höhe bis 30 cm.
Fundament aus Beton, über 10 bis 20 cm dick, und
Rückenstütze aus Beton aufbrechen.
Sämtliche Steine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des
AN verwerten.

135,000 m

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.01	Schichten ohne Bindemittel			
03.01.0001	Schicht ohne Bindemittel aufnehmenSTS*... Freitext Freitext ...*Bstoff. i. einb.Abrechng. Abtrag StLK-Nr. :24112010499021 Schicht ohne Bindemittel aufnehmen Schicht aus Baustoffgemisch für Schottertragschichten. Dicke 'rd. 20 cm. ' Fläche '= Baustraße West. ' Baustoffgemisch nach Unterlagen des AG innerhalb der Baustelle fördern, einbauen und verdichten. Abrechnung nach Abtragsprofilen.			
03.01.0002	60,000	m3		
03.01.0002	Schottertragschicht herstellenBk100 b.1,0 o.F.*0/32... Freitext ...*... Freitext ...Feinanteil UF 3*... Freitext ... StLK-Nr. :2411232521991900 Schottertragschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk100 bis Bk1,0, ohne Fertiger bei schwieriger Profilgestaltung oder bei zahlreichen Einbauten. Baustoffgemisch 0/32. Umweltrelevante Anforderungen '= Unbelastetes natürliches Material ider industriell hergestelltes bzw. rezykliertes Material der Materialklasse RC-1/ BM-0 nach Ersatzbaustoff V. ' Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'DPr. min. 103 v.H. / EV2 auf der Oberfläche min. 120 MPa ' Feinanteil Kategorie UF 3. Einbaudicke '= 45 cm. '			
03.01.0003	27,000	t		
03.01.0003	Erschwernis durch Einbautenb.Profilieren*Schächte StLK-Nr. :2411290812 Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Profilieren der Unterlage. Einbauten = Schächte.			
03.01.0004	3,000	St		
03.01.0004	Erschwernis durch Einbautenb.Aufnehmen SoB*Schächte StLK-Nr. :2411290822 Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Aufnehmen von Schichten ohne Bindemittel. Einbauten = Schächte.			
03.01.0005	1,000	St		
03.01.0005	Frostschuttschicht herstellenBk100 bis Bk1,0*Feinanteil UF 30/32*... Freitext Freitext ...*... Freitext ...Abrechng. Auftrag StLK-Nr. :2411221011059991 Frostschuttschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk100 bis Bk1,0, mehrlagig, obere Lage mit Fertiger. Feinanteil Kategorie UF 3. Baustoffgemisch 0/32. Umweltrelevante Anforderungen '= Unbelastetes natürliches Material ider industriell hergestelltes bzw. rezykliertes Material der Materialklasse RC-1/ BM-0 nach Ersatzbaustoff V. ' Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'DPr. min. 103 v.H. / EV2 auf der Oberfläche min. 120 MPa ' Einbaudicke '= 26 cm. ' Abrechnung nach Auftragsprofilen.			
03.01.0006	215,000	m3		
03.01.0006	Frostschuttschicht herstellen... Freitext ...*Feinanteil UF 30/32*... Freitext Freitext ...*... Freitext ...Abrechng. Auftrag StLK-Nr. :2411221091059991 Frostschuttschicht herstellen. In Verkehrsflächen '= Parkbuchten. ' Feinanteil Kategorie UF 3. Baustoffgemisch 0/32. Umweltrelevante Anforderungen '=			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.01.0007	95,000 m3			
Unbelastetes natürliches Material ider industriell hergestelltes bzw. rezykliertes Material der Materialklasse RC-1/ BM-0 nach Ersatzbaustoff V. ' Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'DPr. min. 103 v.H. / EV2 auf der Oberfläche min. 100 MPa ' Einbaudicke '= 36 cm. ' Abrechnung nach Auftragsprofilen. Schottertragschicht herstellenBk100 b.1,0 o.F.*0/32... Freitext ...*... Freitext ...Feinanteil UF 3*Dicke 25 cmU min.13+Filterst StLK-Nr. :2411232021991301 Schottertragschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk100 bis Bk1,0, ohne Fertiger bei schwieriger Profilgestaltung oder bei zahlreichen Einbauten. Baustoffgemisch 0/32. Umweltrelevante Anforderungen '= Unbelastetes natürliches Material ider industriell hergestelltes bzw. rezykliertes Material der Materialklasse RC-1/ BM-0 nach Ersatzbaustoff V. ' Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'DPr. min. 103 v.H. / EV2 auf der Oberfläche min. 150 MPa ' Feinanteil Kategorie UF 3. Einbaudicke = 25 cm. Ungleichförmigkeitszahl U mindestens 13. Die Filterstabilität gegenüber dem Bettungsstoff muss eingehalten werden. Max. Unebenheit 1,0 cm. Abweichung von der Sollhöhe max. 1,0cm.				
03.01.0008	825,000 m2			
Schottertragschicht herstellen... Freitext ...*0/32... Freitext ...*... Freitext ...Feinanteil UF 3*Dicke 15 cmU min.13+Filterst StLK-Nr. :2411232091991101 Schottertragschicht herstellen. In Verkehrsflächen '= Parkbuchten.' Baustoffgemisch 0/32. Umweltrelevante Anforderungen '= Unbelastetes natürliches Material ider industriell hergestelltes bzw. rezykliertes Material der Materialklasse RC-1/ BM-0 nach Ersatzbaustoff V. ' Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'DPr. min. 103 v.H. / EV2 auf der Oberfläche min. 120 MPa ' Feinanteil Kategorie UF 3. Einbaudicke = 15 cm. Ungleichförmigkeitszahl U mindestens 13. Die Filterstabilität gegenüber dem Bettungsstoff muss eingehalten werden. Max. Unebenheit 1,0 cm. Abweichung von der Sollhöhe max. 1,0cm.				
03.01.0009	265,000 m2			
Schottertragschicht herstellen... Freitext ...*0/32... Freitext ...*... Freitext ...Dicke 20 cm*U min.13+Filterst StLK-Nr. :2411232091990201 Schottertragschicht herstellen. In Verkehrsflächen '= Traufstreifen und Aufstellfläche Beleuchtungsmaste.' Baustoffgemisch 0/32. Umweltrelevante Anforderungen '= Unbelastetes natürliches Material ider industriell hergestelltes bzw. rezykliertes Material der Materialklasse RC-1/ BM-0 nach Ersatzbaustoff V. ' Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'EV2 auf der Oberfläche min. 80 MPa ' Einbaudicke = 20 cm. Ungleichförmigkeitszahl U mindestens 13. Die Filterstabilität gegenüber dem Bettungsstoff muss eingehalten werden. Max. Unebenheit 1,0 cm. Abweichung von der Sollhöhe max. 1,0cm.				
03.01.0010	145,000 m2			
Schottertragschicht herstellenGehu.Radw. o.F.*0/32... Freitext ...*... Freitext Freitext ...*U min.13+Filterst StLK-Nr. :2411232051990901 Schottertragschicht herstellen. In Verkehrsflächen für Geh- und Radwege, ohne Fertiger. Baustoffgemisch 0/32.				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Umweltrelevante Anforderungen '= Unbelastetes natürliches Material ider industriell hergestelltes bzw. rezykliertes Material der Materialklasse RC-1/ BM-0 nach Ersatzbaustoff V. ' Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'EV2 auf der Oberfläche min. 80 MPa ' Einbaudicke '= 18 cm. ' Ungleichförmigkeitszahl U mindestens 13. Die Fil- terstabilität gegenüber dem Bettungsstoff muss ein- gehalten werden. Max. Unebenheit 1,0 cm. Abweichung von der Sollhöhe max. 1,0cm.			
03.01.0011	250,000	m2		
	Erschwernis durch Einbautenb.Herst. ToB*Schächte StLK-Nr. :2411290852 Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Herstellen von Tragschichten ohne Bindemittel. Einbauten = Schächte.			
03.01.0012	21,000	St		
	Erschwernis durch Einbautenb.Herst. ToB*Straßenabläufe StLK-Nr. :2411290853 Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Herstellen von Tragschichten ohne Bindemittel. Einbauten = Straßenabläufe.			
03.01.0013	8,000	St		
	Erschwernis durch Einbautenb.Herst. ToB*Kabelschächte StLK-Nr. :2411290854 Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Herstellen von Tragschichten ohne Bindemittel. Einbauten = Kabelschächte.			
03.01.0014	1,000	St		
	Erschwernis durch Einbautenb.Herst. ToB*... Freitext ... StLK-Nr. :2411290859 Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Herstellen von Tragschichten ohne Bindemittel. Einbauten '= Pfosten Einhausung und Bank.'			
03.01.0015	30,000	St		
	Erschwernis durch Einbautenb.Herst. ToB*... Freitext ... StLK-Nr. :2411290859 Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Herstellen von Tragschichten ohne Bindemittel. Einbauten '= Beleuchtungsmasten.'			
	2,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.02	Asphaltbefestigungen			
03.02.0001	Asphalttragsch. aus AC 32 T N herstBk1,8-Bk0,3*Dicke 16 cmBitumen 50/70*mit Beschicker StLK-Nr. :23113138112001 Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 32 T N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,8 bis Bk0,3. Einbaudicke = 16 cm. Bindemittel = 50/70. Einbau mit Beschicker.			
03.02.0002	600,000	m2		
	Bitumenemulsion aufsprühenBk1,8-Bk0,3*Asphalt frischC40B5-S*Menge 250 g/m2vor A.deckschicht StLK-Nr. :23113063210223 Bitumenemulsion zur Herstellung des Schichtenverbundes aufsprühen. Auf Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,8 bis Bk0,3. Unterlage = Asphaltbefestigung, frisch. Bindemittel = C40B5-S. Bindemittelmenge = 250 g/m2. Vor Einbau Asphaltdeckschicht.			
03.02.0003	600,000	m2		
	Asphaltdecksch. aus AC 11 D N herstBk1,8-Bk0,3*Dicke 4,0 cmBitumen 50/70*... Freitext ...mit Beschicker StLK-Nr. :2311333811109001 Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton für Asphaltdeckschichten AC 11 D N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,8 bis Bk0,3. Einbaudicke = 4 cm. Bindemittel = 50/70. Grobe Gesteinskörnung = Kategorie PSV '42.' Einbau mit Beschicker.			
03.02.0004	600,000	m2		
	Abstumpungsmaßnahme durchführenLFK 1/3*Menge 1 kg/m2maschinell StLK-Nr. :231139521011 Abstumpungsmaßnahme zur Erhöhung der Anfangsgriffigkeit durch gleichmäßiges Aufbringen und Einwalzen von Abstreukörnung durchführen. Nicht gebundene Abstreukörnung aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. Abstreukörnung = Lieferkörnung 1/3. Abstreumenge = 1 kg/m2. Maschinell abstreuen.			
03.02.0005	600,000	m2		
	Anschl. a. Fuge m. B-fugenb. herst.Anschl. ADS*Anschl.längs+querSchichtd. 4 cm*über 20-100 mBreite 10 mm StLK-Nr. :23113917135201 Anschluss als Fuge an bestehende Asphalttschicht oder Bauteil in der Dicke der Asphalttschicht mit Bitumenfugenband einschließlicg zugehörigem und zuvor aufgetragem Voranstrichmittel herstellen. Anschluss an Asphaltdeckschicht. Längs- und Querfuge. Dicke der Asphalttschicht = 4 cm. Einzellängen über 20,00 m bis 100,00 m. Breite des Bitumenfugenbandes = 10 mm.			
03.02.0006	87,000	m		
	Anschluss a. Fuge m. Fugenm. herst.Bord-Randfuge*DeckschichtTiefe 40 mm*Breite 10 mmFugenmasse N2 StLK-Nr. :2311391241061001 Anschluss als Fuge mit Fugenmasse herstellen. Randfuge vor Borden. In der Asphaltdeckschicht ausbilden. Fugenspalttiefe = 40 mm. Fugenspaltbreite = 10 mm. Mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse Typ N2, einschlie-			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	ßlich zugehörigem und zuvor aufgetragenen Voranstrichmittel.			
03.02.0007	110,000	m		
	Erschwernis infolge Einbauten Erschw. herstellen* Asphaltbefestig. Schächte			
	StLK-Nr. : 231130785502			
	Erschwernis infolge Einbauten, Schächten und Straßenabläufen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil.			
	Erschwernis beim Herstellen von Asphalttschichten			
	Asphaltbefestigung.			
	Schächte.			
03.02.0008	3,000	St		
	Erschwernis infolge Einfassungen Erschw. herstellen* Asphaltbefestig. Bord			
	StLK-Nr. : 231130835502			
	Erschwernis infolge Einfassungen, Borden und Fahrbahnübergängen. Abgerechnet wird die Länge der Einfassung.			
	Erschwernis beim Herstellen von Asphalttschichten.			
	Asphaltbefestigung.			
	Bord.			
	110,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.03	Pflaster, Platten, Borde			
03.03.0001	Pflasterd. aus Betonsteinen herst.Fahrbahn b. Bk1,8*St.100/200/100Fase 2/2*SZ22/LA25Bett.0/5 30 v. H.*Fuge 0/5Läuferverband StLK-Nr. :2311510120312221 Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton mit Vorsatzbeton herstellen. Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG. In Fahrbahnflächen der Belastungsklasse bis Bk1,8. Rutschwiderstand SRT-Wert mind. 65. Format für Rastermaß = 100/200/100 mm. Fase max. 2/2 mm. Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ22/LA25. Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, Anteil an Körnung unter 2 mm max. 30 Massenprozent, E CS35, C 90/3. Fuge mit Baustoffgemisch 0/5, GU, F, E CS35, C 90/3, Fugenmaterial einarbeiten und einschlänmen, Fugenschluss durch Einfügen und Einschlänmen herstellen. Steine im Läuferverband verlegen.			
	825,000	m2		
	Farbton: Anthrazit - Fläche Parken			
	Farbton: Anthrazit - Fläche Parken			
03.03.0002	Pflasterd. aus Betonsteinen herst.Park-/sonst. Fl.*St.100/200/100Fase 2/2*SZ22/LA25Bett. 0/5 GU, B*Fuge 0/5Ellenbogenverband StLK-Nr. :2311510130312522 Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton mit Vorsatzbeton herstellen. Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG. In Park- und sonstigen Verkehrsflächen. Rutschwiderstand SRT-Wert mind. 55. Format für Rastermaß = 100/200/100 mm. Fase max. 2/2 mm. Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ22/LA25. Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, GU, B, E CS35, C 90/3. Fuge mit Baustoffgemisch 0/5, GU, F, E CS35, C 90/3, Fugenmaterial einarbeiten und einschlänmen, Fugenschluss durch Einfügen und Einschlänmen herstellen. Steine im Ellenbogenverband verlegen.			
	160,000	m2		
03.03.0003	Symbolplatte aus Beton einbauenRollstuhl*40/40/8Fase 2/2*SZ22/LA25Bett. 0/5 GU, B*Fuge 0/5 Symbolplatte aus Beton liefern und einbauen. Symbol = Rollstuhl. Format = 40/40/8 cm.			
	Farbton: anthrazit mit weißen Symbol. Fase max. 2/2 mm. Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ22/LA25. Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, GU, B, E CS35, C 90/3. Fuge mit Baustoffgemisch 0/5, GU, F, E CS35, C 90/3, Fugenmaterial einarbeiten und einschlänmen, Fugenschluss durch Einfügen und Einschlänmen herstellen. Steine im Läuferverband verlegen.			
	2,000	St		
03.03.0004	Pflastersteine aus Beton einbauenParkfl.*St.100/200/100*weißFase 2/2*SZ22/LA25Bett. 0/5 GU, B*Fuge 0/5 Pflastersteine aus Beton mit Vorsatzbeton liefern und einbauen. Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG. In Parkflächen zur Kennzeichnung der Parkbuchten.			
	Rutschwiderstand SRT-Wert mind. 55. Format für Rastermaß = 100/200/100 mm.			
	Farbton: Weiß. Fase max. 2/2 mm. Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ22/LA25.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, GU, B, E CS35, C 90/3. Fuge mit Baustoffgemisch 0/5, GU, F, E CS35, C 90/3, Fugenmaterial einarbeiten und einschlänmen, Fugen- schluss durch Einfegen und Einschlänmen herstellen. Steine im Läuferverband verlegen.		
03.03.0005	100,000	St		
		Pflasterd. aus Betonsteinen herst.Park-/sonst. Fl.*St.100/200/100Fase 2/2*SZ22/LA25Bett. 0/5 GU, B*Fuge 0/5Läuferverband StLK-Nr. :2311510130312521		
		Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton mit Vor- satzbeton herstellen. Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflas- terdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbe- reichen nach Unterlagen des AG. In Park- und sonstigen Verkehrsflächen. Rutschwider- stand SRT-Wert mind. 55. Format für Rastermaß = 100/200/100 mm. Fase max. 2/2 mm. Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ22/LA25. Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, GU, B, E CS35, C 90/3. Fuge mit Baustoffgemisch 0/5, GU, F, E CS35, C 90/3, Fugenmaterial einarbeiten und einschlänmen, Fugen- schluss durch Einfegen und Einschlänmen herstellen. Steine im Läuferverband verlegen.		
	105,000	m2		
		Einschließlich den Flächen für den		
		Einschließlich den Flächen für den Überhangstreifen,		
		Müllstellplatz und Fahrradstellplatz sowie den Aufstellflächen		
03.03.0006		der Beleuchtungsmaste in der Asphaltbefestigung. Pflasterd. aus Betonsteinen herst.Rad-/Gehwegflchn.*St.100/200/80Fase 2/2*SZ22/LA25Bett. 0/5 GU, B*Fuge 0/5Läuferverband StLK-Nr. :2311510140412521		
		Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton mit Vor- satzbeton herstellen. Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflas- terdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbe- reichen nach Unterlagen des AG. In Verkehrsflächen für Rad- und Gehwege. Rutschwider- stand SRT-Wert mind. 55. Format für Rastermaß = 100/200/80 mm. Fase max. 2/2 mm. Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ22/LA25. Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, GU, B, E CS35, C 90/3. Fuge mit Baustoffgemisch 0/5, GU, F, E CS35, C 90/3, Fugenmaterial einarbeiten und einschlänmen, Fugen- schluss durch Einfegen und Einschlänmen herstellen. Steine im Läuferverband verlegen.		
03.03.0007	235,000	m2		
		Pflasterd. a. Betonst. d. AG herst.Rad- und Gehwege*Pflaster gelagertSt.100/200/80*SZ22/ LA25Bett. 0/5 GU, B*Fuge 0/5Läuferverband StLK-Nr. :2311511140142521		
		Pflasterdecke aus Betonsteinen des AG herstellen. In Verkehrsflächen für Rad- und Gehwege. Pflastersteine gelagert innerhalb der Baustelle aufneh- men und fördern. Format für Rastermaß = 100/200/80 mm. Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ22/LA25. Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, GU, B, E CS35, C 90/3. Fuge mit Baustoffgemisch 0/5, GU, F, E CS35, C 90/3, Fugenmaterial einarbeiten und einschlänmen, Fugen- schluss durch Einfegen und Einschlänmen herstellen. Steine im Läuferverband verlegen.		
03.03.0008	25,000	m2		
		Pflasterd. geb.Bauw. Betonst.herst.... Freitext ...*St.100/200/80Fase 2/2*Bett.mörtel 0/4Haftvermittler AN*Fuge Typ ALäuferverband StLK-Nr. :2311510690511211		
		Pflasterdecke in gebundener Bauweise mit Pflasterstei- nen aus Beton mit Vorsatzbeton herstellen.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG. Haftzugfestigkeit zwischen Pflasterstein und Bettung sowie zwischen Pflasterstein und Fugenfüllung im fertigen Zustand mind. 0,6 MPa im Einzelwert. In Flächen '= Eingangsbereich auf Bodenplatte Hochbau. ' Format für Rastermaß = 100/200/80 mm. Fase max. 2/2 mm. Bettungsmörtel 0/4. Wasserdurchlässigkeit größer 5 * 10 exp -5 m/s. Druckfestigkeit mind. 30 MPa im Mittel und mind. 25 MPa im Einzelwert. Biegezugfestigkeit mind. 5 MPa im Mittel und mind. 4 MPa im Einzelwert. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Abfall der Druckfestigkeit nach Frosttauchwechselversuch im Mittel max. 10 v.H., im Einzelwert max. 20 v.H. Haftvermittler nach Wahl des AN einbauen. Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2. Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel. Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittelbeanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert. Steine im Läuferverband verlegen.			
03.03.0009	30,000	m2		
	Pflastersteine zuarbeiten aus Beton*Dicke ü. 8-10 cm StLK-Nr. :231151950102 Pflastersteine auf Passmaß trennen und Pflastersteine an Kanten und Einfassungen oder an Aussparungen und Einbauten über 1,00 m2 Einzelgröße zuarbeiten, nassschneiden oder behauen. Das Zuarbeiten, Nassschneiden oder Behauen der Pflastersteine an Aussparungen und Einbauten bis zu 1,00 m2 Einzelgröße wird gesondert vergütet. Art = Pflastersteine aus Beton. Dicke über 8 bis 10 cm.			
03.03.0010	235,000	m		
	Pflastersteine zuarbeiten aus Beton*Dicke 6-8 cm StLK-Nr. :231151950101 Pflastersteine auf Passmaß trennen und Pflastersteine an Kanten und Einfassungen oder an Aussparungen und Einbauten über 1,00 m2 Einzelgröße zuarbeiten, nassschneiden oder behauen. Das Zuarbeiten, Nassschneiden oder Behauen der Pflastersteine an Aussparungen und Einbauten bis zu 1,00 m2 Einzelgröße wird gesondert vergütet. Art = Pflastersteine aus Beton. Dicke 6 bis 8 cm.			
03.03.0011	50,000	m		
	Straßenabläufe Straßenabläufe Pflasterdecken-Anpassung herstellen Einzelgr. b 0,5m2*Steine Pflasterd. StLK-Nr. :2311519811 Anpassung der Pflasterdecke an Aussparungen oder Einbauten herstellen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil. Einzelgröße der Aussparung bzw. Einbauten bis 0,50 m2. Ausführung mit Steinen der Pflasterdecke. Das Schneiden der Steine gehört zum Leistungsumfang.			
03.03.0012	4,000	St		
	Schachtabdeckungen Schachtabdeckungen Pflasterdecken-Anpassung herstellen Einzelgr. b 0,5m2*Beton-Formteil StLK-Nr. :2311519813 Anpassung der Pflasterdecke an Aussparungen oder Einbauten herstellen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil. Einzelgröße der Aussparung bzw. Einbauten bis 0,50 m2. Ausführung mit Formteilen aus Beton.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	11,000	St		
	Stichkanal der Fasadennrinnen.			
	Stichkanal der Fasadennrinnen.			
03.03.0013		Pflasterdecken-Anpassung herstellen Einzelgr. b 0,5m2*... Freitext ...		
	StLK-Nr. :2311519819			
	Anpassung der Pflasterdecke an Aussparungen oder Einbauten herstellen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil.			
	Einzelgröße der Aussparung bzw. Einbauten bis 0,50 m2.			
	Ausführung '= Dicke der Betonsteine reduzieren auf 6 cm. '			
	8,000	St		
	Pfosten Einhausung, Bank,			
	Pfosten Einhausung, Bank, Abfallbehälter, Beleuchtungsmaste			
03.03.0014		Pflasterdecken-Anpassung herstellen Einzelgr. b 0,5m2*Steine Pflasterd.		
	StLK-Nr. :2311519811			
	Anpassung der Pflasterdecke an Aussparungen oder Einbauten herstellen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil.			
	Einzelgröße der Aussparung bzw. Einbauten bis 0,50 m2.			
	Ausführung mit Steinen der Pflasterdecke. Das Schneiden der Steine gehört zum Leistungsumfang.			
	32,000	St		
03.03.0015		Plattenbel. mit Pl. a. Bet. herst.... Freitext ...*... Freitext ...rechtw. zum Rand*Bett. 0/5 GU, BFuge 0/5		
	StLK-Nr. :23115202909152			
	Plattenbelag mit Platten aus Beton einschließlich handelsüblicher Ergänzungsplatten herstellen. Äußere Beschaffenheit (Oberfläche und Farbgestaltung) der Platten, Trassierung des Plattenbelages und Verlegung der Platten im Kurvenbereich nach Unterlagen des AG.			
	In Flächen '= Traufstreifen. '			
	Format für Rastermaß '= 50/50/6 cm. '			
	Platten rechtwinklig zum Rand verlegen.			
	Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, GU, B, E CS35, C 90/3.			
	Fuge mit Baustoffgemisch 0/5, GU, F, E CS35, C 90/3,			
	Fugenmaterial einarbeiten und einschlänmen, Fugenschluss durch Einfügen und Einschlänmen herstellen.			
	135,000	m2		
03.03.0016		Plattenbel. geb.Bauw. herst.IT-Container*50/50/6 cmBettund C20/25Haftvermittler AN*Fuge Typ A		
	Plattenbelag mit Platten aus Beton in gebundener			
	Bauweise herstellen. Äußere Beschaffenheit			
	(Oberfläche und Farbgestaltung) der Platten,			
	Trassierung des Plattenbelages und Verlegung der Platten im Kurvenbereich nach Unterlagen des AG.			
	Haftzugfestigkeit zwischen Platten und Bettung sowie zwischen Platten und Fugenfüllung im fertigen Zustand mind. 0,6 MPa im Einzelwert.			
	In Flächen '= Traufstreifen um IT-Container im Bereich der vorh. Betonplatte. '			
	Format für Rastermaß '= 50/50/6 cm. '			
	Platten rechtwinklig zum Rand verlegen.			
	Bettung aus Beton C 20/25, im Mittel 20 cm dick			
	Haftvermittler nach Wahl des AN einbauen.			
	Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2.			
	Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel.			
	Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittelbeanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.			
	10,000	m2		
03.03.0017		Platte zuarbeitenPlatte aus Beton*Dicke 6 bis 8 cm		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	</			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Außerhalb Baustelle - Verlegung IT und		
		Außerhalb Baustelle - Verlegung IT und		
		Umpflasterung von Entwässerungsschächten		
03.03.0024		Bordstein aus Beton setzenBSt. TB 8x25 cm*gerader Steinbis 10 cm unt. OK*F-beton 12 MPa		
		StLK-Nr. :2311531107000111		
		Bordstein aus Beton setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm.		
		Bordstein = TB 8 x 25 cm.		
		Gerader Stein.		
		Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.		
		Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.		
	110,000	m		
03.03.0025		Fundamentgraben herstellenSoB*F-Breite bis 30cmTiefe ü. 20-30 cm*ü. Aush. Verw. AN		
		StLK-Nr. :231153061131		
		Fundamentgraben für Einfassung, Streifen, Rinnen herstellen. Vorhandene Schichten profilgerecht lösen und seitlich lagern. Arbeitsraum nach Setzen der Borde bzw. Herstellen der Einfassung, Streifen, Rinnen verfüllen und verdichten.		
		Vorhandene Schicht = Schicht ohne Bindemittel.		
		Fundamentbreite bis 30 cm.		
		Grabentiefe über 20 bis 30 cm.		
		Überschüssigen Aushub nach Wahl des AN verwerten.		
	621,000	m		
03.03.0026		Bordstein trennenHBSt. 18/30-15/22*BSt. trennen		
		StLK-Nr. :231153261001		
		Bordstein auf Passmaß trennen.		
		Bordstein aus Beton ca. 18/30 bis 15/22 cm.		
		Bordstein quer trennen.		
	25,000	St		
03.03.0027		Bordstein trennenTBSt. 10/30-8/20*BSt. trennen		
		StLK-Nr. :231153262001		
		Bordstein auf Passmaß trennen.		
		Bordstein aus Beton ca. 10/30 bis 8/20 cm.		
		Bordstein quer trennen.		
	75,000	St		
03.03.0028		Palisadenwand herstellenBeton*Breite 12cm*Höhe 60cmin 10cm C20/25*Rückenstütze		
		Palisadenwand herstellen. Erdarbeiten werden nicht gesondert vergütet.		
		Reckteck-Palisade aus Beton		
		Breite = 12 cm; Höhe = 60 cm.		
		Bettung = 10 cm Beton C 20/25 auf 20 cm Kies.		
		Rückenstütze = Beton C 20/25 bis 15 cm unter OKG.		
		Einbindetiefe und Höhe der Sichtfläche nach		
		Unterlagen des AGs.		
		Palisadenwand erdseitig mit Kunststofffolie mind. 1 mm dick verkleiden.		
	50,000	m		
03.03.0029		Umpflasterung von Einbauten herst.... Freitext ...*3-zeilig... Freitext ...*... Freitext ...bis 10 cm unt.OK*Fuge Typ A		
		StLK-Nr. :2311590690199101		
		Umpflasterung von Einbauten in unbefestigten Flächen herstellen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil.		
		Einbauteil '= Schachtabdeckung 1,08 m x 1,20 m. '		
		Umpflasterung 3-zeilig.		
		Art und Größe der Pflastersteine '= Betonsteinpflaster,		
		Format für Rastermaß des Pflastersteins = 200/100/80 mm. '		
		Beton für Fundament und Rückenstütze 'C 20/25.'		
		Fundament 20 cm dick. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Streifen.		
		Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel. Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittelbeanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.		
03.03.0030	6,000	St		
		Umpflasterung von Einbauten herst.Schacht, DN 625*rechteckig... Freitext ...*... Freitext ...bis 10 cm unt.OK*Fuge Typ A		
		StLK-Nr. :2311590610499101		
		Umpflasterung von Einbauten in unbefestigten Flächen herstellen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil. Einbauteil = Schachtabdeckung, DN 625. Umpflasterung rechteckig, Größe 1,50 x 1,50 m. Art und Größe der Pflastersteine '= Betonsteinpflaster, Format für Rastermaß des Pflastersteins = 200/100/80 mm. ' Beton für Fundament und Rückenstütze 'C 20/25. ' Fundament 20 cm dick. Rückenstütze bis 10 cm unter O-berkante Streifen. Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2. Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel. Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittelbeanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.		
03.03.0031	9,000	St		
		Umpflasterung von Einbauten herst.... Freitext ...*... Freitext Freitext ...*... Freitext ...bis 10 cm unt.OK*Fuge Typ A		
		StLK-Nr. :2311590690999101		
		Umpflasterung von Einbauten in unbefestigten Flächen herstellen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil. Einbauteil '= Straßenkappen. ' Umpflasterung ' rechteckig, Größe 1,00 x 1,00 m. ' Art und Größe der Pflastersteine 'aus Naturstein; 60/60/60 mm. ' Beton für Fundament und Rückenstütze 'C 20/25. ' Fundament 20 cm dick. Rückenstütze bis 10 cm unter O-berkante Streifen. Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2. Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel. Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittelbeanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.		
03.03.0032	2,000	St		
		Umpflasterung von Einbauten herst.... Freitext ...*... Freitext Freitext ...*... Freitext ...bis 10 cm unt.OK*Fuge Typ A		
		StLK-Nr. :2311590690999101		
		Umpflasterung von Einbauten in unbefestigten Flächen herstellen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil. Einbauteil '= Straßenbeleuchtung. ' Umpflasterung ' rechteckig, Größe 0,60 x 0,60 m. ' Art und Größe der Pflastersteine 'aus Naturstein; 60/60/60 mm. ' Beton für Fundament und Rückenstütze 'C 20/25. ' Fundament 20 cm dick. Rückenstütze bis 10 cm unter O-berkante Streifen. Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2. Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel. Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittelbeanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.		
03.03.0033	5,000	St		
		Kiestragschicht herstellen.Umpflasterung*0/32DPr min. 100 v.H.*Dicke 15 cm		
		Kiestragschicht herstellen. In Verkehrsflächen für Umpflasterung der Einbauten.		
		Erschwerisse sind mit einzurechnen.		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Für ggf. erforderliche Für ggf. erforderliche Ausbesserungsarbeiten. Ausführung nur auf Anordnung des AG			
03.04	Instandsetzung Betonflächen			
03.04.0001	Schadstellen ausbessernbis 0,025 m2Tiefe bis 5 cm*PCC-Mörtel Schadstellen ausbessern. Schadhaften Beton in unterschiedlichen Einzelflächen ausbessern. Schadstelle zu einem Rechteck aufweiten. Entfernen des schadhaften Betons. Ränder der schadhaften Flächen abgestimmt auf den Reparaturbaustoff bearbeiten. Reparaturstelle reinigen, Betonfläche mit Grundierung vollflächig vorstreichen und Reparaturbaustoff einbauen. Ausgebaute Stoffe der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Der Reparaturbaustoff wird gesondert vergütet. In Einzelflächen bis 0,025 m2. Tiefe bis 5 cm. Reparaturbaustoff = PCC-Mörtel.			
03.04.0002	1,000	m2		
	Schadstellen ausbessernüber 0,025-0,1 m2 Leistung wie zuvor in vollem Wortlaut beschrieben, jedoch in Einzelflächen über 0,025 m2 bis 0,10 m2.			
03.04.0003	5,000	m2		
	Schadstellen ausbessernüber 0,1-0,25 m2 Leistung wie zuvor in vollem Wortlaut beschrieben, jedoch in Einzelflächen über 0,10 m2 bis 0,25 m2.			
03.04.0004	10,000	m2		
	Kanten- und Eckabbruch ausbessernBreite bis 5 cm*PCC-Mörtel Kanten- und Eckabbruch ausbessern. Schadhaften Beton in unterschiedlichen Einzellängen entfernen, Ränder der schadhaften Fläche abgestimmt auf den Reparaturbaustoff bearbeiten. Reparaturstelle reinigen, Fugenschalung herstellen, Betonfläche mit Grundierung vollflächig vorstreichen und Reparaturbaustoff einbauen. Ausgebaute Stoffe der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Bei Eckabbrüchen werden beide Kanten aufgemessen. Der Reparaturbaustoff wird gesondert vergütet. Größte Breite der Schadensfläche bis 5 cm. Reparaturbaustoff = PCC-Mörtel.			
03.04.0005	10,000	m		
	Kanten- und Eckabbruch ausbessernBreite ü. 5-10 cm Leistung wie zuvor in vollem Wortlaut beschrieben, jedoch größte Breite der Schadensfläche über 5 cm bis 10 cm.			
03.04.0006	10,000	m		
	Kanten- und Eckabbruch ausbessernBreite ü.10-15 cm Leistung wie zuvor in vollem Wortlaut beschrieben, jedoch größte Breite der Schadensfläche über 10 cm bis 15 cm.			
03.04.0007	10,000	m		
	Reparaturbaustoff liefernPCC-Mörtel StLK-Nr. :2311443502 Reparaturbaustoff liefern für Kantenschäden, Eckausbrüche und Schadstellen. Reparaturbaustoff = PCC-Mörtel.			
03.04.0008	1.100,000	kg		
	Riss aufweiten und verfüllenbis 5,00 m*... Freitext Freitext ... StLK-Nr. :231144121999 Riss in Betondecke durch Schneiden aufweiten und als Fuge verfüllen. Schneidschlamm absaugen und nach Wahl des AN verwerten. Einzellängen bis 5,00 m. Fugenspalttiefe / Fugenspaltbreite mm '35/15. ' Fugenspalt 'verfüllen wird gesondert vergütet. '			
03.04.0009	15,000	m		
	Risse verfüllenB/T 12-17/35 mm			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Fugen 12 - 17 mm breit, 35 mm tief, gründlich säubern,

Fugenfüllstoff zur Verhinderung einer Dreiflankenhaftung

einbringen.

Fugenwandungen mit einem zum Vergußsystem gehörenden

Primer nach Hinweisen des Lieferanten der Füllmasse

gleichmässig dünn voranstreichen.

Mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse Typ N2 vergießen.

15,000 m

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04	Ausstattung			
04.00	Ausstattung			
04.00.0001	Abfallbehälter aufstellen Abfallbehälter (Papierkorb) für den Außenbereich mit Schutzdach und integrierten Ascher liefern und auf Fundament aufstellen. Fundament aus Beton C 25/30, unbewehrt, Tiefe mind. 80 cm herstellen. Fundamentgröße nach Herstellerangaben. Behälter zum Aufdübeln Befestigungsmaterial liefern. Alle Befestigungen witterungs- und korrosionsbeständig ausführen und gegen unbefugtes Lösen sichern. Erforderliche Erdarbeiten ausführen. Aushub nach Wahl des AN verwerten.			
04.00.0002	2,000	St		
	Beton f. Sauberkeitsschicht herst.C8/10*X0*Dicke min. 10 cm StLK-Nr. :221183281101 Beton für Sauberkeitsschicht einschließlich ggf. erforderlicher Schalung nach Unterlagen des AG herstellen. Ggf. erforderliche Schalung vorhalten und beseitigen. Druckfestigkeitsklasse C8/10. Expositionsklasse X0. Dicke min. 10 cm.			
04.00.0003	22,000	m2		
	Bew. Beton einschl. Schalung herst.Fundament*StahlbetonC25/30*... Freitext ... StLK-Nr. :2211831311390000 Bewehrten Beton einschließlich Schalung nach Unterlagen des AG herstellen. Schalung vorhalten und beseitigen. Bewehrung und Traggerüst der Bemessungsklasse B werden gesondert vergütet. Bauteil = Fundament. Art der Verwendung = Stahlbeton. Druckfestigkeitsklasse C25/30. Expositionsklasse 'XC2 und XF1.'			
04.00.0004	13,000	m3		
	Betonstahl einbauenFundament*... Freitext ... StLK-Nr. :2211821319 Betonstahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einbauen. Bauteil = Fundament. Stahlsorte '= B 500 B. '			
04.00.0005	0,700	t		
	Überdachung Müllstellplatz Einhausung des Müllstellplatzes als Stahlkonstruktion aus gekantetem Stahlblech und Quadratrohren mit Trapezblech-Dach liefern und aufstellen. Größe ca. 4800 x 4800 mm für 6 Stück Abfallgroßbehälter Alle Stahlteile feuerverzinkt, Schichtdicke min. 85 µm, Korrosivitätskategorien C4 nach Norm EN ISO 12944, Schutzdauer lang. Oberfläche der Trapezbleche beidseitig bandverzinkt und beschichtet, Innenseite Polyester / RSL grauweiß, Außenseite zusätzlich in grauweiß ähnlich RAL 9002 beschichtet. Vollbadfeuerverzinkung nach ISO 1461, ca. 70-90 µm. Für tragende feuerverzinkte Metall- und Stahlbauteile nach Bauteile-Richtlinie A Tabelle 1 (BTRL A T1) ist die DAST-Richtlinie 022 des deutschen Stahlbauverbandes zusätzlich anzuwenden. Wandelemente: 11 x WE Doppelstabgitter Tür: 1 x 1-flg. Drehflügeltür Doppelstabgitter, nach außen öffnend, außen Griffplatte, innen Dreikantknauf drehbar Flachdach, Dacheindeckung mit Trapezblech, umlaufende Attika. Dient gleichzeitig als Wasserkasten. Entwässerung im Dach integriert, Ablauf durch Fallrohre an den beiden hinteren Eckstützen, Austritt oberirdisch über Rohrbogen. Schneelast: sk (auf dem Boden) 2,00 kN/m²			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Windlast: Zone 2 Befestigung: Stützen aus Quadratrohr mit angeschweißten Fußplatten zum Aufdübeln auf bauseitige Fundamente bei -200 mm. Lieferung: Zerlegt auf Palette, einschließlich aller Befestigungsmaterialien wie Injektionsanker, Ankerplatten, Knotenbleche, Winkel etc. Verbindungs- und Befestigungsmittel aus Edelstahl. Die Ausführung des Bauwerks muss entsprechend den Vorschriften EN 1090-1 und EN 1090-2 ausgeführt werden. Die gesamte Konstruktion ist als Schweiß- / Schraubverbindung auszuführen, so dass Schweißarbeiten auf der Baustelle zwingend ausgeschlossen werden. Die Herstellung der Fundamente nach Angaben der Herstellerfirma Einhausung werden gesondert vergütet. Ausführungszeichnungen (Werkstattpläne) und Fundamentpläne sind zu liefern. Die Zeichnungen sind dem AG vor der Ausführung zur Prüfung Freigabe vorzulegen. Nachweis über die Berechnung der Standsicherheit in Form einer prüffähigen Statik ist zu erbringen. Hersteller "Ziegler Metallbearbeitung GmbH"; System "FLEXIBOX" oder gleichwertig.		
04.00.0006	1,000	St		
		Überdachung Fahrradstellplatz		
		Einhausung des Fahrradstellplatzes als Stahlkonstruktion aus gekantetem Stahlblech und Quadratrohren mit Trapezblech-Dach liefern und aufstellen. Größe ca. 3300 x 6300 mm für mind. 10 Stück Fahrräder. Alle Stahlteile feuerverzinkt, Schichtdicke min. 85 µm, Korrosivitätskategorien C4 nach Norm EN ISO 12944, Schutzdauer lang. Oberfläche der Trapezbleche beidseitig bandverzinkt und beschichtet, Innenseite Polyester / RSL grauweiß, Außenseite zusätzlich in grauweiß ähnlich RAL 9002 beschichtet. Vollbadfeuerverzinkung nach ISO 1461, ca. 70-90 µm. Für tragende feuerverzinkte Metall- und Stahlbauteile nach Bauteile-Richtlinie A Tabelle 1 (BTRL A T1) ist die DAST-Richtlinie 022 des deutschen Stahlbauverbandes zusätzlich anzuwenden. Wandelemente: 8 x WE Doppelstabgitter Flachdach, Dacheindeckung mit Trapezblech, umlaufende Attika. Dient gleichzeitig als Wasserkasten. Entwässerung im Dach integriert, Ablauf durch Fallrohre an den beiden hinteren Eckstützen, Austritt oberirdisch über Rohrbogen. Schneelast: sk (auf dem Boden) 2,00 kN/m² Windlast: Zone 2 Befestigung: Stützen aus Quadratrohr mit angeschweißten Fußplatten zum Aufdübeln auf bauseitige Fundamente bei -200 mm. Lieferung: Zerlegt auf Palette, einschließlich aller Befestigungsmaterialien wie Injektionsanker, Ankerplatten, Knotenbleche, Winkel etc. Verbindungs- und Befestigungsmittel aus Edelstahl. Die Ausführung des Bauwerks muss entsprechend den Vorschriften EN 1090-1 und EN 1090-2 ausgeführt werden. Die gesamte Konstruktion ist als Schweiß- / Schraubverbindung auszuführen, so dass Schweißarbeiten auf der Baustelle zwingend ausgeschlossen werden. Die Herstellung der Fundamente nach Angaben der Herstellerfirma Einhausung werden gesondert vergütet. Ausführungszeichnungen (Werkstattpläne) und Fundamentpläne sind zu liefern. Die Zeichnungen sind dem AG vor der Ausführung zur Prüfung Freigabe vorzulegen. Nachweis über die Berechnung der Standsicherheit in Form einer prüffähigen Statik ist zu erbringen. Hersteller "Ziegler Metallbearbeitung GmbH"; System "FLEXIBOX" oder gleichwertig.		
04.00.0007	1,000	St		
		Fahrradständer		
		Fahrradständer für 2 Stellplätze liefern und aufbauen. Stabile Stahlkonstruktion mit aufgeschraubten robusten Rundrohrbügeln. Vorbereitet zur Reihenverbindung und Bodenbefestigung. Bestehend aus einer 2er-Einheit. Lieferung inkl. Montagematerial zur Verschraubung der Einstellbügel auf den Grundrahmen. Nutzung : einseitig		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Einstellwinkel : 90° Radeinstellung : hoch / tief Material : Stahl Oberfläche : feuerverzinkt Anlieferung : zerlegt		
04.00.0008	5,000	St		
		Sitzbank aufstellen Sitzbank mit Rücken- und Armlehnen für den Außenbereich liefern und aufstellen. Unsichtbare Bodenbefestigung z.B. mittels Gewindestangen zum Einbetonieren in Fundament aus Beton C 25/30, unbewehrt, Tiefe mind. 80 cm aufstellen Fundamentgröße nach Herstellerangaben. Befestigungsmaterial liefern. Material: Stahl oder Aluminiumguss Oberfläche: pulverbeschichtet, Farbton RAL 9006 weißaluminium Auflage Rundstahl Breite = 1800 - 2000 mm Erforderliche Erdarbeiten ausführen. Aushub nach Wahl des AN verwerten.		
04.00.0009	2,000	St		
		Treppe abbauen Treppe vor den IT-Container abbauen und dem AG übergeben. Treppe aus Metall mit 2 Stufen, Breite ca. 0,80 m.		
	1,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04.01	Bepflanzung			
04.01.0001	Vegetationsfläche vorbereiten... Freitext ...*grubbernTiefe 20 cm StLK-Nr. :2110710490012000 Vegetationsfläche mit einer Neigung flacher als 1:4 vorbereiten. Boden lockern, Rand- und Restflächen bearbeiten. Fläche '= zwischen Gebäude und Gehweg. ' Boden grubbern. Lockerungstiefe ca. 20 cm.			
	90,000	m2		
04.01.0002	Bodenverbesserungsstoff liefern, organisch-mineral. Pflanzkompost Bodenverbesserungsstoff liefern, organisch-mineralischer Pflanzkompost zur Bodenverbesserung und Düngung mit erhöhter Wasserspeicherkapazität und hohem Luftporenvolumen RETERRA-PERL, bestehend aus 50% RETERRA Strukturkompost, Körnung Null-25, gütegesichert nach RAL-GZ 251 und 50% PERLIGRAN Null-6 Pflanzenperlite RHP gütegesichert ausbringen und mit anstehendem Boden vermischen. Bedarf: ca. 30 l/m2 Material = RETERRA-PERL (RETERRA Service GmbH) oder gleichwertig, Gleichwertigkeit ist nachzuweisen.			
	3,000	m3		
04.01.0003	Staudenpflanze liefernGeranium macrorrh.*P 0,5 StLK-Nr. :181048011001 Staudenpflanze liefern. Geranium macrorrhizum 'Spessart' (Storchschnabel). Mit Topf, Inhalt 0,5 Liter.			
	155,000	St		
	Sorte "Walkers Low" Sorte "Walkers Low"			
04.01.0004	Staudenpflanze liefernNepeta faassenii*P 0,5 StLK-Nr. :181048011901 Staudenpflanze liefern. Nepeta faassenii (Katzenminze). Mit Topf, Inhalt 0,5 Liter.			
	110,000	St		
04.01.0005	Staudenpflanze liefern... Freitext ...*P 0,5 StLK-Nr. :181048019901 Staudenpflanze liefern. Pflanze '= Achillea filipendulina "Coronation Gold" (Goldgarbe).' Mit Topf, Inhalt 0,5 Liter.			
	60,000	St		
04.01.0006	Staudenpflanze liefern... Freitext ...*P 0,5 StLK-Nr. :181048019901 Staudenpflanze liefern. Pflanze '= Perovskia atriplicifolia (Blaurauhe).' Mit Topf, Inhalt 0,5 Liter.			
	55,000	St		
04.01.0007	Staudenpflanze liefern... Freitext ...*P 0,5 StLK-Nr. :181048019901 Staudenpflanze liefern. Pflanze '= Pennisetum alopecuroides "Hameln" (Lampenputzergras).' Mit Topf, Inhalt 0,5 Liter.			
	70,000	St		
04.01.0008	Staudenpflanze liefern... Freitext ...*P 0,5 StLK-Nr. :181048019901 Staudenpflanze liefern. Pflanze '= Salvia nemorosa "Caradonna" (Steppensalbei).' Mit Topf, Inhalt 0,5 Liter.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04.01.0009	90,000 St	Kletterpfl., Kleing.o.Staude pflz.Neigung 1:4-1:3*vorbereiten ges. StLK-Nr. :21107324100100 Schling-, Kletterpflanze, Kleingehölz oder Staude mit oder ohne Ballen pflanzen. Pflanze liefern wird gesondert vergütet. Pflanzung auf Fläche mit Neigung 1:4 bis 1:3. Pflanzfläche vorbereiten wird gesondert vergütet.		
04.01.0010	540,000 St	Gehölzfläche mulchen... Freitext ...*Nadelholzr. 10/40Dicke 5 cm StLK-Nr. :21107362009110 Fläche gleichmäßig dick mulchen. Einbaustelle '= zwischen Gebäude und Gehweg. ' Mulchstoff = Nadelholzrinde 10/40 mm. Mulchschicht = 5 cm.		
04.01.0011	90,000 m2	Vegetationsfläche wässern4 Wässerungsgänge*10 LiterFertigst.pflege StLK-Nr. :211076022201 Vegetationsfläche wässern, Wasser liefern. Bodenart, Exposition und Fläche nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird die Wässerung der Vegetationsfläche pro Jahr. Anzahl der Wässerungsgänge pro Jahr = 4. Mindestwassermenge je m2 pro Wässerungsgang = 10 Liter. Während der Fertigstellungspflege.		
04.01.0012	90,000 m2	Staudenfläche pflegen... Freitext ...*4-9 Stauden/m2Fläche gemulcht*1. PflegegangFertigst.pflege*jäten StLK-Nr. :2110761091111200 Staudenfläche pflegen. Unerwünschten Aufwuchs aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. Staudenfläche '= zwischen Gebäude und Gehweg. ' Mittlerer Staudenbestand über 4 bis 9 Stück je m2. Fläche gemulcht. Erster Pflegegang. Während der Fertigstellungspflege. Fläche jäten.		
04.01.0013	90,000 m2	Staudenfläche pflegen... Freitext ...*4-9 Stauden/m2Fläche gemulcht*2. PflegegangFertigst.pflege*jäten StLK-Nr. :2110761091121200 Staudenfläche pflegen. Unerwünschten Aufwuchs aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. Staudenfläche '= zwischen Gebäude und Gehweg. ' Mittlerer Staudenbestand über 4 bis 9 Stück je m2. Fläche gemulcht. Zweiter Pflegegang. Während der Fertigstellungspflege. Fläche jäten.		
	90,000 m2			
			Gesamtbetrag:	
			Gesamtbetrag:	

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
05	Tiefbauleistungen Kabel			
05.00	Erdarbeiten IT			
	Einbau der Rohre DN 110 mit			
	Einbau der Rohre DN 110 mit Kabelziehschächten ist nicht Bestandteil dieser Ausschreibung.			
	Arbeiten in Abstimmung mit der beauftragten Firma des AGs.			
05.00.0001	Graben für Leerrohre herst.gew. Boden*Tiefe >1,00-1,25mBreite>0,50-0,75m*lag. i./ver.o.LzAushub verwerten			
	Graben für Kabel, Leerrohre oder dgl. herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet.			
	Abrechnung nach der Länge des Grabens,			
	gemessen in der Achse.			
	In gewachsenem Boden.			
	Grabentiefe über 1,00 bis 1,25 m.			
	Breite der Grabensohle über 0,50 bis 0,75 m.			
	Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Verlegen der Leerrohre in Graben oberhalb der Leitungszone einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.			
	Zum Verfüllen nicht verwendeter Aushub nach Wahl des AN verwerten.			
05.00.0002	385,000	m		
	Baustoff lief., in Kabelgr, einb, Füllsand*Tiefe >1,00-1,25mBreite>0,50-0,75m			
	Baustoff liefern, in Kabelgraben einbauen und verdichten.			
	Baustoff = Füllsand, Körnung 0/2 mm.			
	Einbaudicke = 45 cm, gleichmäßig oberhalb und unterhalb der Leerrohre verteilt (Kabel-/Leitungszone).			
	Grabentiefe über 1,00 bis 1,25 m.			
	Breite der Grabensohle über 0,50 bis 0,75 m.			
05.00.0003	385,000	m		
	Baugrube herstellen Tiefe >1,00-1,25m*lag. i./ver.o.LzAushub verwerten			
	Baugrube für Anschluss der Leitung (Kopfloch) bzw. für den Einbau von Schächten herstellen.			
	In gewachsenem Boden.			
	Baugrubentiefe bis 1,25 m.			
	Abmessungen Schacht ca. B = 1,10 m; L = 1,75 m.			
	Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.			
	Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern und zum Verfüllen der Baugrube verwenden. Material			
	einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.			
	Zum Verfüllen nicht verwendeter Aushub nach Wahl des AN verwerten.			
05.00.0004	9,000	St		
	Beton f. Sauberkeitsschicht herst.C12/15*X0*Dicke min. 10 cm			
	Beton für Sauberkeitsschicht in ausgehobener Baugrube			
	herstellen. Das Außenmaß des Fundamentes ist ringsum 20 cm größer als das Außenmaß des aufsitzenden Schachtes.			
	Abmessungen Schacht ca. B = 1,10 m; L = 1,75 m.			
	Druckfestigkeitsklasse C12/15.			
	Expositionsklasse X0.			
	Dicke min. 10 cm.			
05.00.0005	7,000	St		
	Arbeitsgrube herstellen Startgrube*DN160			
	Arbeitsgrube für Durchörterung in den erforderlichen Abmessungen herstellen. Verbau nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen einschl. aller erforderlichen Schneid-, Brenn- und Schweissarbeiten.			
	Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde			

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		und Haltung ausführen. Herstellung und Beseitigung der Arbeitssohlen und des eventuell benötigten Preßwiderlagers. Anfallendes Tagwasser ist aus der Baugrube fernzuhalten. Im Baugrubenbereich verlaufende Leitungen und Kabel sind abzufangen bzw. zu sichern. Nach Beendigung der Arbeiten Verbau wieder abbauen. Startbaugrube. Für Rohr-DN 160. Durchörterung nach Wahl des AN. In gewachsenem Boden. Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Zum Verfüllen nicht verwendeter Aushub nach Wahl des AN verwerten. Ursprüngliche Oberfläche wieder herstellen.		
05.00.0006	4,000	St		
		Arbeitsgrube herstellenZielgrube*DN160 Arbeitsgrube für Durchörterung in den erforderlichen Abmessungen herstellen. Verbau nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen einschl. aller erforderlichen Schneid-, Brenn- und Schweissarbeiten. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m³ Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Herstellung und Beseitigung der Arbeitssohlen und des eventuell benötigten Preßwiderlagers. Anfallendes Tagwasser ist aus der Baugrube fernzuhalten. Im Baugrubenbereich verlaufende Leitungen und Kabel sind abzufangen bzw. zu sichern. Nach Beendigung der Arbeiten Verbau wieder abbauen. Zielbaugrube. Für Rohr-DN 160. Durchörterung nach Wahl des AN. In gewachsenem Boden. Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Zum Verfüllen nicht verwendeter Aushub nach Wahl des AN verwerten. Ursprüngliche Oberfläche wieder herstellen.		
05.00.0007	4,000	St		
		Rohrltg. durch Durchörterung herst.DN160*Länge bis 9meinschl. Geräteeinsatz Rohrleitung mittels Durchörterung unterirdisch herstellen. Protokolle während der gesamten Durchörterungsstrecke zur Überwachung von Abweichungen nach Höhe und Seite und der Durchörterungslänge führen. Automatische Aufzeichnung der Parameter. Kontinuierliche Aufzeichnung. Vorlage der Protokolle nach Beendigung der Arbeiten. Rohr nach Einzug reinigen. Herstellung der Start und Zielbaugruben werden gesondert vergütet. Der Geräteeinsatz ist mit einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet. Einsatzstellen = 2 St.; Anzahl Rohre = 8 St. Rohr-DN 160. Rohr aus PE-HD. Rohrverbindung nach Wahl des AN. Rohrlänge bis 9 m. Durchörterung in Boden der Klasse LBM 2 nach DIN 18319. Überdeckung mindestens 1,20 m. Straßenverkehrslast = LM 1 nach DIN EN 1991-2. Statische Berechnung aufstellen und in prüffähiger Form liefern. Durchörterung nach Wahl des AN; bei Wahl eines Entnahmeverfahrens den entnommenen Boden der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.		
05.00.0008	64,000	m		
		Rohrltg. durch Durchörterung herst.DN160*Länge über 9 m bis 15 meinschl. Geräteeinsatz Rohrleitung mittels Durchörterung unterirdisch herstellen.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Protokolle während der gesamten Durchörterungsstrecke zur Überwachung von Abweichungen nach Höhe und Seite und der Durchörterungslänge führen. Automatische Aufzeichnung der Parameter. Kontinuierliche Aufzeichnung. Vorlage der Protokolle nach Beendigung der Arbeiten. Rohr nach Einzug reinigen. Herstellung der Start und Zielbaugruben werden gesondert vergütet.

Der Geräteeinsatz ist mit einzurechnen und wird nicht

gesondert vergütet. Einsatzstelle = 1 St.; Anzahl Rohre = 4 St.
Rohr-DN 160.
Rohr aus PE-HD.
Rohrverbindung nach Wahl des AN.
Rohrlänge über 9 m bis 15 m.
Durchörterung in Boden der Klasse LBM 2 nach DIN 18319.
Überdeckung mindestens 1,20 m.
Straßenverkehrslast = LM 1 nach DIN EN 1991-2. Statische Berechnung aufstellen und in prüffähiger Form liefern.
Durchörterung nach Wahl des AN; bei Wahl eines Entnahmeverfahrens den entnommenen Boden der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.

44,000 m

05.00.0009

Rohrltg. durch Durchörterung herst.DN160*Länge über 15 m bis 20 meinschl. Geräteeinsatz

Rohrleitung mittels Durchörterung unterirdisch herstellen. Protokolle während der gesamten Durchörterungsstrecke zur Überwachung von Abweichungen nach Höhe und Seite und der Durchörterungslänge führen. Automatische Aufzeichnung der Parameter. Kontinuierliche Aufzeichnung. Vorlage der Protokolle nach Beendigung der Arbeiten. Rohr nach Einzug reinigen. Herstellung der Start und Zielbaugruben werden gesondert vergütet.

Der Geräteeinsatz ist mit einzurechnen und wird nicht

gesondert vergütet. Einsatzstelle = 1 St.; Anzahl Rohre = 4 St.
Rohr-DN 160.
Rohr aus PE-HD.
Rohrverbindung nach Wahl des AN.
Rohrlänge über 15 m bis 20 m.
Durchörterung in Boden der Klasse LBM 2 nach DIN 18319.
Überdeckung mindestens 1,20 m.
Straßenverkehrslast = LM 1 nach DIN EN 1991-2. Statische Berechnung aufstellen und in prüffähiger Form liefern.
Durchörterung nach Wahl des AN; bei Wahl eines Entnahmeverfahrens den entnommenen Boden der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.

68,000 m

05.00.0010

Graben für Kabel v.Hand herst. (Zul.)gew. Boden*Tiefe bis 1,25mBreite>0,50-0,75m

Boden der aus besonderen Gründen nicht maschinell gelöst werden kann, von Hand lösen und aus der Baugrube/

Graben fördern. Nur in Absprache mit dem AG.
Die Baugrubentiefe wird gerechnet ab OF Gelände oder Strasse ggf. unter Abzug des Oberbodens bzw. ab OF des vorhandenen Planums. Die Leistungen sind u.a. bei beschränkten örtlichen Verhältnissen unter Einhaltung des Lichtraumprofils von öffentlichen Verkehrsmitteln auszuführen. Erschwernisse im Bereich der Ver- u. Entsorgungsleitungen werden nicht besonders vergütet.
Baugrubentiefe bis 1,25 m.
Baugrube/ Graben im Bereich von Ver- und

Entsorgungsleitungen.
Als Zulage zu den Bodenpositionen.

12,000 m3

05.00.0011

Trassenwarnband

Trassenwarnband in Absprache mit dem AG, alterungsbeständig und farbecht, Reißdehnung bis 300%, Farbe: gelb, Material: Polyethylen-Verbundfolie, Trassenwarnband ca. 250 - 300 mm

oberhalb der Lehrrohre im Graben verlegen,

liefern und einlegen. Rolle zu 250 m, Rollenbreite ca. 40 mm

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	4,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
05.01	Erdarbeiten Elektro			
	Verlegung der Kabel ist nicht			
	Verlegung der Kabel ist nicht Bestandteil dieser Ausschreibung.			
	Arbeiten in Abstimmung mit der beauftragten Firma des AGs.			
05.01.0001	Graben für Kabel herst.eing. verd. Boden*Tiefe bis 0,30 mBreite>0,30-0,50m*lag. i./ver.o.LzAushub verwerten			
	Graben für Kabel, Leerrohre oder dgl. herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet.			
	Abrechnung nach der Länge des Grabens,			
	gemessen in der Achse.			
	In eingebautem und verdichtetem Boden.			
	Grabentiefe bis 0,30 m.			
	Breite der Grabensohle über 0,30 bis 0,50 m.			
	Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.			
	Zum Verfüllen nicht verwendeter Aushub nach Wahl des AN verwerten.			
	90,000	m		
05.01.0002	Graben für Kabel herst.eing. verd. Boden*Tiefe >0,50-0,75mBreite>0,30-0,50m*lag. i./ver.o.LzAushub verwerten			
	Graben für Kabel, Leerrohre oder dgl. herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet.			
	Abrechnung nach der Länge des Grabens,			
	gemessen in der Achse.			
	In eingebautem und verdichtetem Boden.			
	Grabentiefe über 0,50 bis 0,75 m.			
	Breite der Grabensohle über 0,30 bis 0,50 m.			
	Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.			
	Zum Verfüllen nicht verwendeter Aushub nach Wahl des AN verwerten.			
	90,000	m		
05.01.0003	Graben für Kabel herst.RC-Material*Tiefe >0,50-0,75mBreite>0,30-0,50m*lag. i./ver.o.LzAushub verwerten			
	Graben für Kabel, Leerrohre oder dgl. herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet.			
	Abrechnung nach der Länge des Grabens,			
	gemessen in der Achse.			
	Im Bereich des vorhandenen RC-Material der westlichen			
	Fahrflächen.			
	Grabentiefe über 0,50 bis 0,75 m.			
	Breite der Grabensohle über 0,30 bis 0,50 m.			
	Aushub - RC-Material zur Wiederverwendung innerhalb			
	der Baustelle lagern, nach Verlegen der Leitung in Graben			
	oberhalb der Leitungszone einbauen und verdichten.			
	Zum Verfüllen nicht verwendeter Aushub nach Wahl des AN verwerten.			
	70,000	m		
05.01.0004	Baustoff lief.,in Kabelgr, einb,Füllsand*Tiefe bis 0,30 mBreite>0,30-0,50m			
	Baustoff liefern, in Kabelgraben einbauen und verdichten.			
	Baustoff = Füllsand, Körnung 0/2 mm.			
	Einbaudicke = 20 cm, gleichmäßig oberhalb und unterhalb der Kabel verteilt (Kabel-/Leitungszone).			
	Grabentiefe bis 0,30 m.			
	Breite der Grabensohle über 0,30 bis 0,50 m.			
	90,000	m		
05.01.0005	Baustoff lief.,in Kabelgr, einb,Füllsand*Tiefe >0,50-0,75mBreite>0,30-0,50m			
	Baustoff liefern, in Kabelgraben einbauen und verdichten.			
	Baustoff = Füllsand, Körnung 0/2 mm.			
	Einbaudicke = 20 cm, gleichmäßig oberhalb und unterhalb der Kabel verteilt (Kabel-/Leitungszone).			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Grabentiefe über 0,50 bis 0,75 m. Breite der Grabensohle über 0,30 bis 0,50 m.		
05.01.0006	160,000	m		
		Graben für Kabel v.Hand herst. (Zul.)gew. Boden*Tiefe >0,50-0,75mBreite>0,30-0,50m Böden der aus besonderen Gründen nicht maschinell gelöst werden kann, von Hand lösen und aus der Baugrube/ Graben fördern. Nur in Absprache mit dem AG. Die Baugrubentiefe wird gerechnet ab OF Gelände oder Strasse ggf. unter Abzug des Oberbodens bzw. ab OF des vorhandenen Planums. Die Leistungen sind u.a. bei beschränkten örtlichen Verhältnissen unter Einhaltung des Lichtraumprofils von öffentlichen Verkehrsmitteln auszuführen. Erschwernisse im Bereich der Ver- u. Entsorgungsleitungen werden nicht besonders vergütet. Baugrubentiefe bis 0,75 m. Baugrube/ Graben im Bereich von Ver- und Entsorgungsleitungen und neben vorhandene Befestigungen. Als Zulage zu den Bodenpositionen.		
05.01.0007	5,000	m3		
		Trassenwarnband Trassenwarnband in Absprache mit dem AG, alterungsbeständig und farbecht, Reißdehnung bis 300%, Farbe: gelb, Material: Polyethylen-Verbundfolie, Trassenwarnband ca. 250 - 300 mm oberhalb der Elektroleitung im Graben verlegen, liefern und einlegen. Rolle zu 250 m, Rollenbreite ca. 40 mm		
05.01.0008	2,000	St		
		Kabelschutzrohr liefern/einbauenKSR endlos d50*innen glattin Graben*Stahldraht einz. StLK-Nr. :2113413330010101 Kabelschutzrohr einschließlich der Rohrverbindung liefern und einbauen. Rohröffnungen dicht verschließen. Erdarbeiten und der Aufbruch von Straßenbefestigungen werden gesondert vergütet. Kabelschutzrohr endlos d50. Innenwand = glatt. Kabelschutzrohr in Graben verlegen. Einziehhilfe, aus verzinktem rundem Stahldraht, Durchmesser mind. 3 mm, mit je 2,00 m Überstand liefern und einziehen.		
05.01.0009	50,000	m		
		Baugrube herstellenTiefe Baugrube für die Herstellung von Fundamenten und für den Einbau von Schächten herstellen. In eingebautem und verdichtetem Boden. Baugrubentiefe bis 1,25 m. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern und zum Verfüllen der Baugrube verwenden. Material einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Zum Verfüllen nicht verwendeter Aushub nach Wahl des AN verwerten.		
	10,000	m3		
			Gesamtbetrag:	
			Gesamtbetrag:	

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

00	BE, Verkehrssicherung
00.00	Baustelleneinrichtung
00.01	Hilfsleistungen
00.02	Verkehrssicherung
01	Erdarbeiten
01.00	Oberboden
01.01	Bodenbewegungen
01.02	Sicherung von Leitungen
02	Entwässerung
02.00	Abbruch
02.01	Leitungsgräben
02.02	Rohrleitungen
02.03	Sickerleitungen
02.04	Schächte/ Abläufe
02.05	Rinnen
02.06	Prüfungen
02.07	Wasserhaltung
03	Deckenbefestigungen
03.00	Abbruch
03.01	Schichten ohne Bindemittel
03.02	Asphaltbefestigungen
03.03	Pflaster, Platten, Borde
03.04	Instandsetzung Betonflächen
04	Ausstattung
04.00	Ausstattung
04.01	Bepflanzung
05	Tiefbauleistungen Kabel
05.00	Erdarbeiten IT
05.01	Erdarbeiten Elektro

Summe:

USt 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **21007-E2-0045**Vergabenummer **25E0326R**

Vergabeart

- | | |
|--|---|
| ☐ Öffentliche Ausschreibung | ☒ Offenes Verfahren |
| ☐ Beschränkte Ausschreibung | ☐ Nichtoffenes Verfahren |
| ☐ Freihändige Vergabe | ☐ Verhandlungsverfahren |
| ☐ Internationale NATO-Ausschreibung | ☐ Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Neubau Stab Technische und Fliegende Gruppe

Leistung

Verkehrsanlagen einschl. Entwässerung

- | | |
|---|--|
| ☐ Bewerber*)
☐ Bieter*)
☐ Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*)
☐ Nachunternehmer*)
☐ anderes Unternehmen*) | |
|---|--|

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.



Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- ☐ im Handelsregister eingetragen.
- ☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- ☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- ☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- ☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- ☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- ☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt



Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

	Vergabenummer	
	25E0326R	
Baumaßnahme Neubau Stab Technische und Fliegende Gruppe		
Leistung Verkehrsanlagen einschl. Entwässerung		

Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer

1 Verschlussachen des Geheimhaltungsgrades VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

- ☐ Von den Bestimmungen des VS-NfD-Merkblattes¹ habe(n) ich/wir Kenntnis genommen und verpflichte(n) mich/uns zu deren Einhaltung.

2 Materieller und personeller Geheimschutz VS-VERTRAULICH oder höher; vorbeugender personeller Sabotageschutz

2.1 Sicherheitsbescheide

- ☐ Mein/Unser Unternehmen befindet sich in der Geheimschutzbetreuung bei folgender Behörde:

Aktenzeichen/Referenznummer, soweit vorhanden:

Gemäß aktuell gültigem Sicherheitsbescheid (bei ausländischen Bietern: vergleichbare Bescheinigung) ist unser Unternehmen zur Aufbewahrung von Verschlussachen bis zu folgendem Geheimhaltungsgrad befugt:

☐ VS-VERTRAULICH

☐ GEHEIM

☐ STRENG GEHEIM

2.2 Sicherheitsüberprüfungen von Beschäftigten

Entsprechende Nachweise über diese Sicherheitsüberprüfungen und / oder Angaben dazu, wann und durch welche Behörde die jeweiligen Sicherheitsüberprüfungen durchgeführt worden sind, liegen als Anlage anbei.

- 2.2.1 ☐ Ich/Wir verfügen über eine zur Angebotsbearbeitung und/oder Auftragsausführung ausreichende Anzahl an Beschäftigten, die aufgrund Sicherheitsüberprüfung für Tätigkeiten in Sicherheitsbereichen zugelassen sind und/oder zum Umgang mit Verschlussachen bis zu folgendem Geheimhaltungsgrad ermächtigt sind:

☐ VS-VERTRAULICH: _____ Beschäftigte

☐ GEHEIM: _____ Beschäftigte

☐ STRENG GEHEIM: _____ Beschäftigte

- 2.2.2 ☐ Ich/Wir verfügen zur Auftragsausführung über _____ Beschäftigte, die zur Tätigkeit in Bereichen des vorbeugenden personellen Sabotageschutzes befugt sind.

2.3 Ich/wir verpflichte(n) mich/uns,

- ☐ ²alle notwendigen Maßnahmen und Anforderungen zu erfüllen, die zum Erhalt eines für die Auftragsausführung etwaig erforderlichen Sicherheitsbescheids (bei ausländischen Bietern: vergleichbare Bescheinigung) zum Zeitpunkt der Auftragsausführung vorausgesetzt werden.

- ☐ ²für die rechtzeitige Beantragung der Sicherheitsüberprüfungen Sorge zu tragen.

¹Anlage V zur [Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum materiellen Geheimschutz \(Verschlussachenanweisung - VSA\) vom 10. August 2018](#)

²Nur anzukreuzen, wenn in der Bekanntmachung ein Termin angegeben wurde, bis zu dem Sicherheitsbescheide/ / Sicherheitsüberprüfungen möglich sind



3 Verpflichtungserklärung

3.1 Ich/wir verpflichte(n) mich/uns

während der gesamten Vertragsdauer sowie nach Kündigung, Auflösung oder Ablauf des Vertrags den Schutz aller in meinem/unserem Besitz befindlichen oder mir/uns zur Kenntnis gelangter Verschlusssachen gemäß den einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, insbesondere nach

- dem Handbuch für den Geheimschutz in der Wirtschaft (Geheimschutzhandbuch – GHB),
- der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat zum materiellen Geheimschutz (VS-Anweisung – VSA) in der jeweils gültigen Fassung,
- dem Merkblatt über die Behandlung von VS-NfD (VS-NfD-Merkblatt), Anlage V zur VSA

zu gewährleisten.

3.2 Ich/wir verpflichte(n) mich/uns

dem Auftraggeber jede im Zuge der Auftragsausführung eintretende Änderung auf der Ebene der Nachunternehmer/Unterauftragnehmer mitzuteilen. Bei Vergabeverfahren nach VOB/A Abschnitt 3 bzw. VSVgV gilt diese Verpflichtung nur, soweit sie in der Bekanntmachung (Ziffer II.1.7) angegeben war.

3.3 Soweit ich/wir beabsichtige(n),

Teile der Leistung von Nachauftragnehmern/Unterauftragnehmern erbringen zu lassen, werde(n) ich/ wir für diese Nachunternehmer/Unterauftragnehmer die Sicherheitsauskunft und die Verpflichtungserklärung einschließlich der entsprechenden Nachweise unter Verwendung des Formblattes 126

- vor Auftragserteilung auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle bzw.
- im Zuge der Auftragsausführung vor der Vergabe des jeweiligen Unterauftrages

vorlegen.

(Datum, Unterschrift)

	Vergabenummer	
	25E0326R	
Baumaßnahme Neubau Stab Technische und Fliegende Gruppe		
Leistung Verkehrsanlagen einschl. Entwässerung		

Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung - Nachunternehmer/Unterauftragnehmer

1 Verschlussachen des Geheimhaltungsgrades VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

- ☐ Von den Bestimmungen des VS-NfD-Merkblattes¹ habe(n) ich/wir Kenntnis genommen und verpflichte(n) mich/uns zu deren Einhaltung.

2 Materieller und personeller Geheimschutz VS-VERTRAULICH oder höher; vorbeugender personeller Sabotageschutz

2.1 Sicherheitsbescheide

- ☐ Mein/Unser Unternehmen befindet sich in der Geheimschutzbetreuung bei folgender Behörde:

Aktenzeichen/Referenznummer, soweit vorhanden:

Gemäß aktuell gültigem Sicherheitsbescheid (bei ausländischen Bietern: vergleichbare Bescheinigung) ist unser Unternehmen zur Aufbewahrung von Verschlussachen bis zu folgendem Geheimhaltungsgrad befugt:

☐ VS-VERTRAULICH

☐ GEHEIM

☐ STRENG GEHEIM

2.2 Sicherheitsüberprüfungen von Beschäftigten

Entsprechende Nachweise über diese Sicherheitsüberprüfungen und / oder Angaben dazu, wann und durch welche Behörde die jeweiligen Sicherheitsüberprüfungen durchgeführt worden sind, liegen als Anlage anbei.

- 2.2.1 ☐ Ich/Wir verfügen über eine zur Angebotsbearbeitung und/oder (Unter)Auftragsausführung ausreichende Anzahl an Beschäftigten, die aufgrund Sicherheitsüberprüfung für Tätigkeiten in Sicherheitsbereichen zugelassen sind und/oder zum Umgang mit Verschlussachen bis zu folgendem Geheimhaltungsgrad ermächtigt sind:

☐ VS-VERTRAULICH: _____ Beschäftigte

☐ GEHEIM: _____ Beschäftigte

☐ STRENG GEHEIM: _____ Beschäftigte

- 2.2.2 ☐ Ich/Wir verfügen zur (Unter)Auftragsausführung über _____ Beschäftigten, die zur Tätigkeit in Bereichen des vorbeugenden personellen Sabotageschutzes befugt sind.

2.3 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns,

- ☐ ²alle notwendigen Maßnahmen und Anforderungen zu erfüllen, die zum Erhalt eines für die Auftragsausführung etwaig erforderlichen Sicherheitsbescheids zum Zeitpunkt der (Unter-) Auftragsausführung vorausgesetzt werden.

- ☐ ²für die rechtzeitige Beantragung der Sicherheitsüberprüfungen Sorge zu tragen

¹ [Anlage V zur Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum materiellen Geheimschutz \(Verschlussachenanweisung - VSA\) vom 10. August 2018](#)

² Nur anzukreuzen, wenn in der Bekanntmachung ein Termin angegeben wurde, bis zu dem Sicherheitsbescheide / Sicherheitsüberprüfungen möglich sind



3 Verpflichtungserklärung

3.1 Ich/wir verpflichte(n) mich/uns

während der gesamten Vertragsdauer sowie nach Kündigung, Auflösung oder Ablauf des Vertrags den Schutz aller in meinem/unserem Besitz befindlichen oder mir/uns zur Kenntnis gelangter Verschlusssachen gemäß den einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, insbesondere nach

- dem Handbuch für den Geheimschutz in der Wirtschaft (GeheimSchutzhandbuch – GHB),
- der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat zum materiellen Geheimschutz (VS-Anweisung – VSA) in der jeweils gültigen Fassung,
- dem Merkblatt über die Behandlung von VS-NfD (VS-NfD-Merkblatt), Anlage V zur VSA

zu gewährleisten.

(Datum, Unterschrift)



Bieter	Vergabenummer	Datum
	25E0326R	
Baumaßnahme Neubau Stab Technische und Fliegende Gruppe		
Leistung Verkehrsanlagen einschl. Entwässerung		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

eventuelle Erläuterungen des Bieters:[illegible]

Bieter	Vergabenummer 25E0326R	Datum
Baumaßnahme Neubau Stab Technische und Fliegende Gruppe		
Leistung Verkehrsanlagen einschl. Entwässerung		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohnleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn		
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.		
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)			
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)		
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)		
3.3.1	Gewinn		
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)		
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)		
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)			

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
21007-E2-0045	Neubau Stab Technische und Fliegende Gruppe
Vergabenummer	Leistung
25E0326R	Verkehrsanlagen einschl. Entwässerung

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	25E0326R	
Baumaßnahme Neubau Stab Technische und Fliegende Gruppe		
Leistung Verkehrsanlagen einschl. Entwässerung		

Ergänzung des Angebotsschreibens

Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung



Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	25E0326R	
Baumaßnahme Neubau Stab Technische und Fliegende Gruppe		
Leistung Verkehrsanlagen einschl. Entwässerung		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens
--

Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- ☐ Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unseres Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.¹

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

¹ Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

Referenzbescheinigung

Referenzgeber ¹ : Bauherr/Auftraggeber	☐ vertreten durch ²
Name _____	Name _____
Anschrift _____	Anschrift _____

Ausgeführte Leistung ☒ Einzelleistung³ ☐ Komplettleistung⁴

Ausführungszeit (Monat/Jahr)	Baubeginn	Fertigstellung
------------------------------	-----------	----------------

vertraglich gebunden als ☐ Hauptauftragnehmer ☐ ARGE-Partner ☐ Nachunternehmer

Art der Baumaßnahme	☐ Neubau	☐ Umbau	☐ Denkmal
---------------------	---------------------------------	--------------------------------	----------------------------------

Leistungsbereiche entsprechend Anlage 2 der Leitlinie zur Durchführung eines PQ - Verfahrens (<https://www.pg-verein.de/anlage264296binary>), auf die sich die Referenz bezieht

Nummer	Bezeichnung

Bei Einzelleistung: stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen (z.B. m³, m², m, St, kg, t)
Bei Komplettleistung: Kurzbeschreibung der Baumaßnahme

¹ Angabe der juristischen Person

² falls die Referenzbescheinigung im Auftrag des Bauherrn/Auftraggebers von einem Dritten (z.B. Architekt) erstellt wird

³ Einzelnes Gewerk/Leistungsbereich

⁴ Gewerkebündelung, z.B. erweiterter Rohbau oder Generalunternehmer

Bei Einzelleistung: Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer

Bei Komplettleistung: Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke

Bei Einzelleistung: Stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen

Bei Komplettleistung: Eventuelle Besonderheiten der Ausführung

Bei Einzelleistung: Auftragswert der vorgenannten Leistungen (netto in Euro)

Bei Komplettleistung: Auftragswert der vorgenannten Maßnahme (netto in Euro)

Ich erkläre, dass die vorstehenden Angaben richtig sind. Mir ist bewusst, dass falsche Angaben meine Zuverlässigkeit beeinträchtigen.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift Referenznehmer)

Nur vom Referenzgeber auszufüllen!⁵

Die Leistungen sind

- ☐ auftragsgemäß durchgeführt worden.
- ☐ im Ergebnis auftragsgemäß durchgeführt worden, folgende Feststellungen wurden während der Abwicklung gemacht:
- ☐ Verstöße gegen Obliegenheiten und Pflichten gemäß § 4 Abs. 2 VOB/B
 - ☐ die Einhaltung der Vertragsfristen wurde schriftlich angemahnt
 - ☐ wiederholte Aufforderung zur Mängelbeseitigung während der Bauausführung
 - ☐ dem Auftragnehmer wurde schriftlich Kündigung angedroht
 - ☐ die Abnahme wurde wegen wesentlicher Mängel vorübergehend verweigert
 - ☐ wiederholte Aufforderung zur Vervollständigung der Rechnungsunterlagen
 - ☐ Die Schlussrechnung musste durch den Auftraggeber erstellt werden.
 - ☐
- ☐ nicht auftragsgemäß ausgeführt worden.
- ☐ wegen Kündigung nicht fertig gestellt worden.

Ansprechpartner ist

im

Tel.

Fax

E-Mail

Ich willige ein, dass die personenbezogenen Daten zum Zwecke der Präqualifikation des Unternehmens gespeichert, verarbeitet und veröffentlicht sowie im Rahmen von Vergabeverfahren öffentlicher Auftraggeber gespeichert und verarbeitet werden können.

Die Richtigkeit folgender Angaben

- stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen
- Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer
- Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke
- Auftragswert der vorgenannten Leistungen (soweit es sich um Nachunternehmerleistungen handelt)

liegt in der alleinigen Verantwortung des Unternehmens und wird mit der Unterschrift durch den Referenzgeber ausdrücklich **nicht** bestätigt.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift)

⁵ Es sind nur hinreichend belegbare Sachverhalte anzugeben.



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, 11014 Berlin

- Nur per E-Mail -

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Fachaufsicht führende Ebenen in den Ländern

Krausenstraße 17-18
10117 Berlin

Postanschrift
11014 Berlin

Tel +49 30 18 681-16882

Fax +49 30 18 681-516882

BW17@bmi.bund.de
www.bmwsb.bund.de

Sanktionen der EU gegen Russland

Verordnung (EU) 2022/576

BW17-70409/2#1

Berlin, 14. April 2022

Seite 1 von 3

I. EU-Sanktionen gegen Russland

Durch Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren hat die EU verschärfte Sanktionen gegen Russland erlassen.

Vorbehaltlich kommender Auslegung durch die Europäische Kommission werden nachfolgend erste Hinweise dazu gegeben.

II. Verbot der Auftragsvergabe

Nach Artikel 5k der Verordnung ist es verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen an Personen oder Unternehmen zu vergeben, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen und im Vergabeverfahren unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftreten.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,

- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Das Verbot erstreckt sich auch auf mittelbar am Auftrag beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten und Eignungsverleiher eines Bewerbers oder Bieters, soweit ihr Anteil, gemessen am Auftragswert, zehn Prozent übersteigt.

Ebenfalls vom Verbot umfasst sind Verträge, die vom Anwendungsbereich des GWB ausgenommen sind (insbesondere § 107 Absatz 1 Nummer 1 und 4, Absatz 2 Nummer 1, § 116 und § 145 Nummer 1 bis 6).

Von den Bewerbern oder Bietern in neuen und laufenden Vergabeverfahren ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern. Angebote von Unternehmen, die eine solche Erklärung trotz entsprechender Anforderung nicht abgeben, sind von der Wertung auszuschließen (§ 16 EU Nummer 4, § 16 VS Nummer 4 VOB/A).

III. Fortführung bestehender Verträge

Bestehende Verträge mit den unter II. a)-c) Genannten, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden, dürfen nach dem 10. Oktober 2022 nicht fortgeführt werden.

Das gilt auch für Verträge mit Auftragnehmern, an denen die unter II. a)-c) Genannten mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher beteiligt sind. Die Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher sind vorzugsweise auszutauschen. Ist der Hauptauftragnehmer nicht zum Austausch bereit, ist der Vertrag unter Berufung auf das EU-rechtlich unmittelbar geltende Erfüllungsverbot zum 10. Oktober 2022 zu kündigen.

Auch für bestehende Verträge ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern.

IV. Ausnahmen

Von dem Verbot der Auftragsvergabe und der Fortführung der Verträge enthält Art 5k Absatz 2 Ausnahmen. Für den Bundeshochbau können insbesondere Buchstabe a (Baumaßnahmen im Zusammenhang mit Atomanlagen/Endlagern) und Buchstabe d (Auslandsbau) einschlägig sein.

Eine Ausnahme bedarf der über mich einzuholenden Genehmigung der durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz noch zu benennenden zuständigen Behörde.

V. Zuwendungsbau

Die EU-Verordnung gilt für öffentliche Aufträge (§ 103 GWB) und Konzessionen (§ 106 GWB). Sie findet damit im Zuwendungsbau Anwendung, falls der Zuwendungsempfänger öffentlicher Auftraggeber nach § 99 GWB, Sektorenauftraggeber nach § 100 GWB oder Konzessionsgeber nach § 101 GWB ist. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, kommt es auf den Inhalt des Zuwendungsbescheids an.

VI. Inkrafttreten

Der Erlass gilt mit sofortiger Wirkung und setzt die Verordnung (EU) 2022/576 um. Eine Erstreckung auf den Unterschwellenbereich wird noch geprüft.

Im Auftrag

gez.

Janssen

Anlagen

Verordnung (EU) 2022/576 vom 8. April 2022

Formblatt für Eigenerklärungen

Entsprechend der Verordnung (EU) 2022/576 dürfen öffentlichen Aufträge und Konzessionen nach dem 9. April 2022 nicht an Personen oder Unternehmen vergeben werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen. Dies umfasst sowohl unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftretende Personen oder Unternehmen als auch mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die **russische Staatsangehörigkeit** des Bewerbers/Bieters oder die **Niederlassung** des Bewerbers/Bieters in Russland,
- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das **Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent**,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder **auf Anweisung von Personen oder Unternehmen**, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Bereits vor dem 9. April 2022 geschlossene Verträge mit solchen Personen oder Unternehmen mit Bezug zu Russland dürfen nur bis zum 10. Oktober 2022 fortgeführt werden.

Baumaßnahme

21007-E2-0045

Neubau Stab Technische und Fliegende Gruppe

Leistung

25E0326R

Verkehrsanlagen einschl. Entwässerung

Ich/Wir erkläre(n), dass für mein/unser Unternehmen **keiner** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Fälle zutrifft.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung

- ☐ **nicht** die Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).
- ☐ folgende Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).
 - ☐ Die Leistungen **keines** Eignungsverleihers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
 - ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
 - ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

- ☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ Die Leistungen **keines** Nachunternehmers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.
- ☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragen werde(n) /beauftragt habe(n).
- ☐ Die Leistungen **keines** Lieferanten überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

Datum/Unterschrift (bei elektronischer Übermittlung: Name der erklärenden Person)